

1. Schulchronik.

Reifeprüfung zu Ostern 1896. An der schriftlichen Prüfung, die in der Zeit vom 24. bis 29. Februar abgehalten wurde, nahmen mit Bewilligung des hohen Kultusministeriums 68 Schüler der I. Klasse teil. Die drei Abteilungen Ia, Ib und Ic fertigten die Arbeiten in allen Fächern getrennt unter Aufsicht des Lehrers, der im Laufe des Jahres den Unterricht erteilt hatte. Die Aufgaben in Ia waren:

Im *Deutschen*: Geberden als Ausdruck unserer Gedanken und Gefühle.

Im *Französischen*: Die Erstürmung der Bastille im Jahr 1789 (eine Übersetzung aus dem Deutschen).

Im *Englischen*: Der Brand von London im Jahre 1666 (eine Übersetzung aus dem Deutschen).

In der *Mathematik*: 1) Auf der Ebene des Quadrats ABCD, dessen Seiten a Meter lang sind, ist im Schnittpunkt M der Diagonalen die Senkrechte MS von der Grösse einer Diagonale errichtet und deren Endpunkt S mit den Ecken des Quadrats verbunden. Von welcher Art ist der hierdurch konstruierte Körper, und wie gross sind Oberfläche und Volumen desselben? $a = 0,24325$. (Schräge Parallelprojektion mit $\frac{1}{2}$ Verkürzung.) 2) Über der Sehne eines Kreisquadranten vom Radius r ist nach aussen ein Halbkreis konstruiert. Es soll die von den beiden Kreisbogen begrenzte Figur in ein Quadrat verwandelt werden. (Algebraische Analysis.) 3) Jemand hat eine auf den 1. April 1920 gerichtete Forderung einer gewissen Summe am 1. April 1890 für \mathcal{M} 960.64 verkauft. Wieviel beträgt die Forderung, wenn bei einem Zinsfusse von 4% jährliche Kapitalisierung der Zinsen angenommen wird? 4) $2x^3 - 5x^2 + 5x - 2 = 0$.

Im *kaufmännischen Rechnen*: 1) Kalkulation über Sandelholz von Tellicherry über London und Hamburg nach Leipzig: 58 Bündel à $1\frac{1}{2}$ Maund à Rs 27.2.— pr. Md ÷ Spesen: Verschiffen Rs 42.11.6; Feuerversicherung $\frac{1}{4}\%$ auf 2520 Rupees; Wechselstempel Rs 6.7.4; kleine Spesen Rs 10.12.3; Seever-sicherung $1\frac{1}{4}\%$ von Rs 2640 ÷ Kommission 5% ÷ Umgerechnet 1 £ $2\frac{1}{2}$ d per Rupee ÷ Fracht bis London auf 64 Cwt à $3\frac{1}{4}$ £ per ton von 20 Cwt. Primage 10%; Fracht bis Hamburg auf 64 Cwt à $6\frac{1}{2}$ sh per Cwt ÷ Trassiert à 20, 50 pr. 1 £ Fracht bis Leipzig à 3 \mathcal{M} pr. 100 kg auf 3250 kg. Versicherung $\frac{3}{8}\%$ auf 4400 \mathcal{M} ; Police \mathcal{M} 2.50 ÷ Zinsenverlust 5% auf 6 Mt. Hier gewogen 3240 kg. Wie teuer stellen sich 100 kg franko Leipzig? 2) Berlin erhält den Auftrag am 18. März 36 Stück Aktien der österr.-ung. Staatsbahn à 500 Fs p. St. zu kaufen (1 Fs = 0,8 \mathcal{M}), Kurs: 157,50; Zinsen 5% seit 1. Juli, Spesen: Prov. $\frac{1}{5}\%$, Court. $\frac{1}{2}\%$ und gesetzliche Steuer. Wie lautet die Einkaufsrechnung? 3) Leipzig hat an Stockholm 8100 Kronen pr. 1 Mt zu zahlen und lässt Petersburg à 126 Öre pr. 3 Mt (für 1 Rb bar) mit 6% Disk. remittieren. Zur Deckung schickt Leipzig Londoner Rimessen, die es à 20,20 k. S. kauft, und welche Petersburg à $26\frac{1}{2}$ d pr. 3 Mt und 5% (für 1 Rb in Petersburg) annimmt. Spesen in Petersburg: $\frac{5}{8}\%$. a) Wieviel \mathcal{M} bezahlt Leipzig für die Schuld? b) Welcher Kurs (pr. 100 Kr.) auf Stockholm berechnet sich hieraus?

In der *Physik*: 1) Die untere Fläche des Kolbens einer Druckpumpe, dessen Radius 4 cm beträgt, erleidet den Druck einer 10 m hohen Wassersäule. Dieser Druck wird durch die Kolbenstange auf einen 12 cm vom Drehpunkt eines einarmigen Hebels entfernten Punkt übertragen. Der Hebel wiegt 1,2 kg, und sein Schwerpunkt ist 36 cm vom Drehpunkt entfernt. Welches Gewicht ist in einer Entfernung von 60 cm vom Drehpunkt zur Herstellung des blossen Gleichgewichts erforderlich? 2) Mittelst einer Stimmgabel, auf der 435 als Schwingungszahl des Kammertons verzeichnet war, wurde gefunden, dass ein Trevelyan-Instrument, nachdem die erhitzte Messingbarre mit ihrer Doppelkante auf den kalten Bleicylinder gelegt

worden war, dass A der grossen Oktav hören liess, dann plötzlich um eine kleine Terz höher tönnte und schliesslich das Intervall zum ersten Ton bis auf die Quart erhöhte. Wie veränderten sich die Schwingungszahl und Schwingungszeit des Instruments? 3) Auf einer optischen Bank steht ein Schirm 270 cm vom Gegenstand entfernt und zwischen beiden eine Sammellinse näher am Schirm als am Gegenstande, sodass ein scharfes Bild des Gegenstandes auf dem Schirme entsteht. Rückt man nun die Linse vom Schirm so weit weg, bis die neue Entfernung des Gegenstandes von der Linse der ursprünglichen Bildweite gleich geworden ist, so entsteht auf dem Schirme abermals ein scharfes Bild. Wie gross ist die Brennweite der Linse, wenn die Verschiebung 90 cm beträgt? 4) Eine Batterie von 4 Bunsenelementen, deren jedes eine elektromotorische Kraft von 1,9 Volt und einen inneren Widerstand von 0,2 Ohm besitzt, soll durch einen Draht von 0,2 Ohm Widerstand geschlossen werden. Welche Stromstärken ergeben sich bei allen möglichen Schaltungen der Elemente?

Die Aufgaben in den beiden anderen Abteilungen waren den angeführten möglichst ähnlich; das Thema im Deutschen lautete in Ib: Welche Kulturfortschritte hat uns die Anwendung der Elektrizität gebracht? und in Ic: Welcher Nutzen erwächst einem Staate aus dem Kolonialbesitze? Bei den Prüfungen in Mathematik und Physik erhielten je zwei nebeneinander sitzende Schüler etwas veränderte Aufgaben, damit der gegenseitige Verkehr von vornherein ausgeschlossen würde.

In der Konferenz der Prüfungskommission, welche die Beurteilung der korrigierten und censierten Arbeiten zum Gegenstande hatte, wurde festgestellt, dass 3 Schüler, und zwar in jeder Abteilung einer, wegen ungenügender Leistungen in mehreren Fächern die schriftliche Prüfung nicht bestanden hatten und deshalb von der mündlichen ausgeschlossen werden mussten. Zwei verliessen alsbald die Schule, der dritte aber blieb, um sich das Pensum der Klasse vollkommen anzueignen und im nächsten Jahre sich noch einmal der Prüfung zu unterziehen. Die übrigen 65 Schüler wurden in drei Abteilungen, die den Parallelklassen entsprachen, mündlich geprüft und zwar Ia am 12., Ib am 13. und Ic am 14. März. Zum Königlichen Kommissar war diesmal der *Direktor* ernannt worden. Das Resultat war ein günstiges, allen 65 Geprüften konnte das Reifezeugnis und das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjährig-Freiwilligendienst zuerkannt werden. In den Sitten erhielten die Censur I 36, Ib 15, IIa 6, II 8; in den Leistungen: Ib 2, IIa 5, II 14, IIb 26, IIIa 15, III 3.

Asmus, Arthur, aus Leipzig, geb. 1879, wird Postbeamter;
Baerlein, Eduard, aus Leipzig, geb. 1878, wird Kaufmann;
Barthel, Max, aus Leipzig, geb. 1878, wird Kaufmann;
Becher, Otto, aus Leipzig, geb. 1879, wird Kaufmann;
Bindrich, Walter, aus Leipzig, geb. 1878, wird Techniker;
Blohm, Fritz, aus Leipzig, geb. 1879, wird Maschinentechner;
Chmelnitzky, Kurt, aus Leipzig, geb. 1879, wird Kaufmann;
Diederich, Fritz, aus Leipzig, geb. 1880, wird Kaufmann;
Dieffenbach, Ernst, aus Leipzig, geb. 1880, wird Kaufmann;
Diétrich, Walter, aus Leipzig, geb. 1880, wird Kaufmann;
Döhler, Ernst, aus Kirchberg, geb. 1880, wird Kaufmann;
Dünkelberg, Alfred, aus Leipzig, geb. 1879, wird Kaufmann;
Eichner, Salomon, aus Leipzig, geb. 1879, wird Kaufmann;
Engelmann, Leopold, aus Leipzig, geb. 1880, wird Elektrotechniker;
Fischer, Otto, aus Leipzig, geb. 1879, wird Buchdrucker;
Flicke, Alfred, aus Leipzig, geb. 1880, wird Buchhändler;
Franke, Paul, aus Leipzig, geb. 1879, wird Maler.
Frankenstein, Friedrich, aus Leipzig, geb. 1880, wird Buchdrucker;
Grégoire, Leon, aus Leipzig, geb. 1879, wird Kaufmann;
Hahn, Paul, aus Leipzig, geb. 1879, wird Kaufmann;
Haubold, Reinhold, aus Leipzig, geb. 1880, tritt ins Baufach;
Hennicke, Richard, aus Leipzig, geb. 1878, wird Postbeamter;
Herfurth, Arno, aus Leipzig, geb. 1880, wird Kaufmann;
Heyde, Fritz, aus Leipzig, geb. 1879, wird Kaufmann;
Hirt, Franz, aus Leipzig, geb. 1879, wird Elektrotechniker;
Höfer, Wilhelm, aus Leipzig, geb. 1877, wird Kaufmann;
Hohmann, Max, aus Leipzig, geb. 1879, wird Kaufmann;

Hübner, Arthur, aus Leipzig, geb. 1877, wird Kaufmann;
Jena, Karl, aus Leipzig, geb. 1879, tritt ins Baufach;
Jakobs, Willy, aus Leipzig, geb. 1879, wird Kaufmann;
Köring, Georg, aus Leipzig, geb. 1879, besucht das Realgymnasium;
Lange, Karl, aus Leipzig, geb. 1880, wird Kaufmann;
Leisching, Fritz, aus Leipzig, geb. 1880, wird Lehrer;
Merkel, Franz, aus Leipzig, geb. 1876, wird Chemiker;
Mucha, Paul, aus Leipzig, geb. 1879, wird Bahnbeamter;
Müller, Paul, aus Leipzig, geb. 1879, wird Techniker,
Nomis, Moses, aus Leipzig, geb. 1880, wird Bankbeamter;
Otto, Paul, aus Abtnaundorf, geb. 1878, wird Ökonom;
Pilz, Kurt, aus Leipzig, geb. 1879, besucht das Realgymnasium;
Preiss, Franz, aus Leipzig, geb. 1877, tritt in den Verwaltungsdienst;
Rauth, Arno, aus Leipzig, geb. 1878, wird Kaufmann;
Röber, Paul, aus Leipzig, geb. 1878, wird Versicherungsbeamter;
Rosenfeld, Fritz, aus Leipzig, geb. 1880, wird Kaufmann;
Runkewitz, Karl, aus Leipzig, geb. 1879, wird Lehrer;
Sachse, Moritz, aus Leipzig, geb. 1879, wird Kaufmann;
Salzmann, Alfred, aus Leipzig, geb. 1879, wird Bankbeamter;
Sauer, Ernst, aus Zwenkau, geb. 1878, wird Postbeamter;
Schacht, Georg, aus Leipzig, geb. 1878, wird Postbeamter;
Schmidt, Kurt, aus Leipzig, wird Kaufmann;
Schneider, Arno, aus Leipzig, geb. 1880, wird Uhrmacher;
Schneider, Johannes, aus Leipzig, geb. 1879, wird Kaufmann;
Schramm, Karl, aus Leipzig, geb. 1877, geht zur Bahn;
Schunke, Richard, aus Leipzig, geb. 1880, wird Kaufmann;
Schurig, Alfred, aus Leipzig, geb. 1879, wird Postbeamter;
Stange, Friedrich, aus Leipzig, geb. 1879, wird Ingenieur;
Strelow, Hermann, aus Leipzig, geb. 1880, wird Kaufmann;
Streubel, Franz, aus Gräfenhainichen, geb. 1880, wird Kaufmann;
Taubert, Adolf, aus Leipzig, geb. 1879, wird Kaufmann;
Voigt, Karl, aus Leipzig, geb. 1879, wird Kaufmann;
Weigele, Hans, aus Leipzig, geb. 1879, wird Kaufmann;
Wermann, Bernhard, aus Leipzig, geb. 1880, wird Klempner;
Woithe, Arthur, aus Leipzig, geb. 1879, wird Postbeamter;
Wust, Walter, aus Leipzig, geb. 1880, wird Apotheker;
Zacharias, Georg, aus Leipzig, geb. 1880, wird Elektrotechniker;
Zeidler, Willy, aus Leipzig, geb. 1879, wird Kaufmann.

Am 21. März vormittags 10 Uhr erfolgte die feierliche Entlassung der Abgehenden. Der Direktor legte den Scheidenden die Mahnung aus den Sprüchen Salomonis (1,7) ans Herz:

Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.

Willy Zeidler aus Ib sprach dem Lehrerkollegium und den Mitschülern den Dank und Abschiedsgruss der Abgehenden aus, *Fritz Behr* aus Ila antwortete im Namen der bleibenden Schüler.

Das neue Schuljahr

begann am 13. April mit der (zweiten) Aufnahmeprüfung. Nachmittag 3 Uhr erfolgte die feierliche Aufnahme der neuen Schüler (139) und Einführung aller in ihre Klassen.

Lehrerkollegium. Ogleich mit dem Beginn des Schuljahres weder in der Zahl der Klassen, noch im Bestande des Lehrerkollegiums eine Veränderung eintrat, so hatte sich doch mehr und mehr der Mangel einer Lehrkraft für den Unterricht im Deutschen, sowie in Geschichte und Geographie fühlbar gemacht, es wurde infolgedessen der Schule die Anstellung eines Hilfslehrers für die genannten Fächer bewilligt, und als solcher trat Herr Dr. phil. *Max Bernhard Seyfert*, vorher Lehrer an der städtischen Fortbildungsschule für Mädchen, in das Kollegium ein.

Herr Dr. phil. *Max Bernhard Seyfert* wurde am 3. November 1865 zu Chemnitz geboren, wo sein Vater als Prokurist in einer Maschinenfabrik tätig ist. Seine berufliche Vorbildung erhielt er auf dem Königlichen Schullehrerseminar zu Zschopau, das er Ostern 1886 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Im November 1888 legte er die Wahlfähigkeitsprüfung an demselben Seminar ab. Zu dieser Zeit war er Hilfslehrer an der Bürgerschule zu Zschopau. Ostern 1889 bezog er die Universität Leipzig, um Pädagogik zu studieren. Er hörte besonders auch Vorlesungen über deutsche Sprache, Geschichte und Geographie. Am 25. November 1892 wurde er auf Grund einer Dissertation: „Das musikalisch-volkstümliche Lied von 1770—1800“ zum Doktor der Philosophie promoviert. Im März 1893 legte er vor der Königlichen pädagogischen Prüfungskommission das Staatsexamen ab. Von Ostern 1893 bis Ostern 1895 war er Lehrer an der III. Bezirksschule hier; darauf ging er als Lehrer an die städtische Fortbildungsschule für Mädchen über.

Auch in diesem Schuljahre stand uns Herr Dr. *Starke* bei, indem er für Herrn Oberlehrer *Freudenreich*, dessen Gesundheitszustand noch immer ein schwankender war, 5 Stunden Rechenunterricht in einer Abteilung der Klasse V übernahm. Am 8. Februar erkrankte Herr Oberlehrer *Pietsch* an einem Herzleiden. Die Vertretung übernahm bis zu dem Ende des Schuljahres Herr Cand. theol. *Heinrich Wilhelm Werner* aus Chemnitz. Herr Dr. *Gasmeyer* erhielt für das ganze Sommerhalbjahr Urlaub, damit er sich, wie es sein lebhaftester Wunsch war, in Paris dem praktischen Studium in der französischen Sprache widmete. Reich an Erfahrungen und wertvollen Kenntnissen kehrte er beim Beginn des Winterhalbjahres, am 5. Oktober, zu uns zurück. Herrn Dr. *Steche*, der während des Sommerhalbjahres den gesamten Unterricht des Herrn Dr. *Gasmeyer* erteilte, ist die Schule für die treue Sorgfalt, mit der er dieses Vikariat verwaltete, zu grossem Danke verpflichtet. Gleicher Dank gebührt auch den beiden anderen Vikaren.

Durch Verordnung des Königl. Kultusministeriums vom 12. Oktober 1896 erhielten die ständigen Lehrer Herr Cand. rev. min. *Hofmann* und Herr Dr. *Fritsch* den Titel Oberlehrer. Der Turnlehrer, Herr *Hermann Munier*, verliess uns zu Michaelis, um einem Rufe nach Dresden zu folgen, an seiner Stelle übernahm Herr Turnlehrer *Mahn* 2 Stunden Turnunterricht an unserer Schule.

Während der Pfingstferien erhielten wir die Trauerkunde, dass Herr Dr. *Friedländer*, der erste Direktor unserer Schule, am 25. Mai am Vierwaldstättersee, wo er Erholung suchte, durch einen Herzschlag aus dem irdischen Leben hinweggerissen worden war. Ostern 1896 hatte er sein Amt als Direktor des Johanneums in Hamburg niedergelegt und war in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Nur kurze Zeit hat er ihn genossen. Der Dank unserer Schule, die er ins Dasein gerufen, folgt ihm in die Ewigkeit nach.

Schulfeierlichkeiten und schulfreie Tage. Am 18. April feierte die Schule den Jahrestag ihres 25jährigen Bestehens, denn am 18. April 1871 war sie als Höhere Bürgerschule für Knaben im Ostflügel der I. Bürgerschule eröffnet worden. Die Anregung, diesen Tag durch eine kleine Feier auszuzeichnen, ging zunächst von den früheren Schülern aus, die in treuer Liebe und Anhänglichkeit sich bei dieser Gelegenheit an ihrer einstigen geistigen Pflegstätte zusammenfinden wollten. Deswegen war auch ein Kommers in dem Saale bei Bonorand am Vorabend des Jubiläums der Glanzpunkt des Festes. Gegen 400 unserer früheren Abiturienten aus allen Jahrgängen hatten sich versammelt, um ein frohes Wiedersehen mit ihren Lehrern und Schulfreunden zu feiern, reife, wohl situierte Männer in den verschiedensten Ämtern und industriellen Unternehmungen und frische, geistig rege Jünglinge, die auf den eingeschlagenen Lebenspfaden rüstig vorwärts schreiten, und inmitten der Söhne der Anstalt das Lehrerkollegium der I. Realschule, frühere Lehrer der Anstalt, soweit sie in Leipzig anwesend waren, auch Mitglieder der Lehrerkollegien der beiden anderen Realschulen, Freunde der Schule, die der an sie ergangenen Einladung Folge leistend gekommen waren, um das Fest mitzufeiern. Mancher herzliche und begeisterte Trinkspruch wurde ausgebracht, frohe Lieder erklangen, und auch an poetischen Gaben fehlte es nicht, die von früheren Schülern gespendet wurden. In einem Sonettenkranze beleuchtete Herr *Fritz Bennewitz*, abgegangen Ostern 1891, den Zusammenhang der Schule mit den grossen geschichtlichen Ereignissen, und ein einaktiges Schauspiel: „Die Cherusker an der Parthe“ von *Wilhelm Heyne*, abgegangen Ostern 1892, feierte den Sieg des germanischen Wesens über das einst so bedenklich vordringende Slaventum.

Am andern Tage, einem Sonnabende, fand um 9 Uhr ein Festaktus in der geschmückten Aula statt. Unter den Herren, die uns mit ihrem Besuche beehrten, waren: Herr Stadtrat *Herzog*, Herr Pastor Dr. *Buchwald*, Herr Diakonus *Weickert*, Herr Prof. Dr. *Richter*, Rektor des königlichen Gymnasiums, Herr Prof. Dr. *Böttcher*, Rektor des Realgymnasiums, die Herren Realschuldirektoren Prof. *von Brause* und Prof. *Fischer*, Herr Handelsschuldirektor *Wolfrum*, die Herren Bürgerschuldirektoren *Reimer*, Dr. *Zimmermann*, *Karl Richter*, Dr. *Helm*, *Schmidt*, viele früheren Schüler, Eltern unserer jetzigen Schüler und andere Freunde und Gönner der Schule. Von dem jetzigen Schülercoetus konnten nur die Klassen I und II und auch diese

nicht vollständig zugezogen werden. Neben der persönlichen Teilnahme ist sogleich an dieser Stelle der Kundgebungen aus der Ferne zu gedenken. Zahlreiche Glückwunschschriften kamen an. Herr Geheimer Schulrat Professor Dr. *Vogel* aus Dresden widmete der Schule, ihrem Leiter und ihrem Lehrerkollegium herzliche Worte der Ermunterung und die innigsten Segenswünsche, das hiesige Nikolaigymnasium gratulierte durch seinen Rektor, Herrn Prof. Dr. *Kämmel* in wärmster, echt kollegialischer Weise, der Vorstand des sächsischen Realschulmännervereins sandte der Schule seinen Gruss und Glückwunsch; dasselbe thaten ausserdem noch mehrere Realgymnasien und Realschulen Sachsens. Von Herrn Direktor Dr. *Friedländer* aus Hamburg, dem ersten Direktor der Anstalt, sowie von dem pensionierten Oberlehrer, Herrn Dr. *Albrecht* in Freiburg, von vielen früheren Schülern aus weiter Ferne gingen Glückwunschschriften oder Telegramme ein.

Der Festaktus begann mit einer Motette, dem 100. Psalm von Mendelssohn für gemischten Chor, die unter Leitung des Herrn Gesanglehrers *Lange* und unter Mitwirkung mehrerer Herren des Kollegiums prächtig zur Ausführung kam. Hierauf begrüßte Herr Stadtrat *Herzog* die Schule und das Lehrerkollegium insbesondere mit herzlichen Segenswünschen und verlas dann ein Glückwunschsreiben des Rates der Stadt, in dem unser verehrter Patron die lebhafteste Teilnahme für unsere Bestrebungen ausdrückte. Zugleich teilte er mit, dass Herr Oberlehrer Dr. *Albrecht* der Schule eine Summe von 300 Mark gestiftet habe, deren Zinsen jährlich einem armen Schüler als Weihnachtsgeschenk zukommen sollen. Nach Herrn Stadtrat *Herzog* sprach Herr Pastor Dr. *Buchwald*. Indem er den Gedanken durchführte: Real und doch ideal! erinnerte er die Schule an ihre höchsten Ziele und erflachte den Segen Gottes für ihr ferneres Wirken. Auf diese weihevoll einleitenden Ansprachen folgte die Rede des *Direktors*. Nach einer Begrüssung der Anwesenden und einem Worte des Dankes an die Herren Vorredner gab der *Direktor* zunächst eine statistische Übersicht über die äusseren Verhältnisse der Schule in dem verflossenen Vierteljahrhundert. 4040 Schüler sind aufgenommen, 956 Abiturienten entlassen worden, die Zahl der Schüler beträgt am 18. April 1896 640, am 18. April 1871 waren es 135. Redner gedachte dabei mit Dank und Freude der ausserordentlichen Fürsorge, welche der Schule von seiten des hohen Königlichen Ministeriums und des Rates der Stadt zu teil geworden ist. Im Andenken der Schule werden die Namen derer fortleben, die ihr auf der ersten Strecke ihres Lebensweges treulich beigestanden haben: des Staatsministers *von Gerber*, des Bürgermeisters Dr. *Koch*, der Geheimen Schulräte Dr. *Gilbert*, Dr. *Schlömilch* und Dr. *Bornemann*, der Stadträte *Simon* (November 1872 bis zu seinem Tode am 14. Oktober 1886) und Dr. *Panitz*, des langjährigen Königlichen Kommissars Geheimen Hofrates Professor Dr. *Masius*, des Begründers und ersten Direktors Dr. *Friedländer*, und ebenso die Namen derer, die ihr jetzt mit wohlwollender Fürsorge zur Seite stehen: des Herrn Staatsministers *von Seidewitz*, des Herrn Geheimen Schulrates Professor Dr. *Vogel*, des Herrn Oberbürgermeisters Dr. *Georgi*, des Herrn Bürgermeisters Justizrat Dr. *Tröndlin*, des Herrn Stadtrates *Herzog*. Das Lehrerkollegium hat bedeutende Umwandlungen erfahren. Am 18. April 1871 zählte es 5 wissenschaftliche Mitglieder, am 18. April 1896 27 und ausserdem 7 Fachlehrer. Einer der ersten Lehrer, Herr Oberlehrer Dr. *Albrecht*, geniesst den wohlverdienten Ruhestand seit Ostern 1882 in Freiburg in Baden, vier sind gestorben: die Oberlehrer *Helfer* (am 4. Februar 1870), *Dietze* (am 22. Dezember 1888), *Lindner* (am 24. Dezember 1889), *Hesse* (am 27. Juni 1891), zwei feierten am Festtage ihr 25jähriges Amtsjubiläum an unserer Schule, die Herren Oberlehrer *Löwe* und *Koch*. Der Direktor begrüßte sie im Namen der Schule, sprach seine und aller Kollegen Freude aus, dass sie so rüstig diesen Ehrentag begehen könnten, dankte ihnen für ihr treues Wirken und wünschte ihnen Gottes Segen für eine noch recht lange Reihe von Jahren im Amte. Herr Oberlehrer *Löwe* war ausserdem durch ein anerkennendes Schreiben vom Rate der Stadt geehrt worden. Die abgegangenen Schüler sind der Stolz der Anstalt. In allen Ländern Europas, in allen Erdteilen leben und wirken sie in angesehenen Stellungen, und mit unverbrüchlicher Treue bewahren sie die Anhänglichkeit an ihre Schule. Namhafte Gelehrte und Künstler, tüchtige Kaufleute und Fabrikanten, von denen viele an der Spitze grosser gediegener geschäftlicher Unternehmungen stehen, und Lehrer, pflichttreue Beamte, Landwirte, Techniker aller Art, nennen sich mit aufrichtiger Freude unsere Schüler. Redner ging hierauf näher auf die innere Entwicklung der Schule ein. Die Idee der Schule war bei deren Gründung eine unbestimmte, wie es der Begriff höhere Bürgerschule mit sich bringt. Dadurch, dass man ihr die Berechtigung des Freiwilligenzeugnisses zuwenden wollte, wurde ihre Entwicklung in ein bestimmtes Gleis gelenkt. Am 5. Februar 1875 wurde sie Realschule II. Ordnung. Sie hatte ursprünglich sieben aufsteigende Klassen und umfasste die Zeit vom 9.—16. Lebensjahre. Die siebente Klasse kam Ostern 1874 in Wegfall, dafür wurden die Schüler erst mit dem 10. Lebensjahre aufgenommen. Das Merkwürdige war aber, dass sie sich trotzdem von den übrigen Realschulen Sachsens wesentlich unterschied, denn während alle anderen das Freiwilligenzeugnis nach fünfjährigem Besuch der Schule, also 15jährigen Schülern gab, gewährte unsere Schule dieses erst nach sechs Jahren, also im 16. Lebensjahre. Dass das Leipziger Publikum dieses eine Jahr

gern opferte, damit ihren Söhnen eine noch gründlichere Vorbildung für das Leben zu teil würde, ist ein schönes Zeugnis für die innere Tüchtigkeit der Leipziger Bürgerschaft. Durch das Gesetz vom 15. Februar 1884 wurde der 6jährige Kursus und der Abschluss desselben mit einer unter dem Vorsitz eines Königlichen Kommissars abzuhaltenden Prüfung auf alle Realschulen des Landes ausgedehnt. Es hing dies eng mit der Entwicklung der Realschulen I. Ordnung zu Realgymnasien zusammen, denn da diese gleichzeitig den 9jährigen Kursus erhielten, so konnte auch die Realschule — die Bezeichnung II. Ordnung fiel weg — das Freiwilgenzeugnis erst nach sechs Jahren ausstellen. Wir hatten die Freude, dass manches aus unserem bisherigen Lehrplane bei dieser Gelegenheit in die allgemein gültige Organisation der Realschulen aufgenommen wurde. Dennoch kann man noch nicht sagen, dass unsere Schule die Zeit des Kampfes überstanden habe. Vielmehr erkennt sie als ihre wichtigste Aufgabe, das Ziel einer wirklichen höheren Bildung, wie es ihr seit ihrer Gründung vorgeschwebt hat, festzuhalten, in der Voraussetzung, dass dieses Ziel nicht bloss im Buchstaben des Gesetzes, sondern thatsächlich in der Praxis jeder Anstalt, die sich Realschule nennt, anerkannt werden muss. Zunächst ist aber ein Streben vorhanden, dieses Ziel herabzudrücken und abzuschwächen, denn ein grosser Teil des Publikums, das der Realschule Zöglinge zuführt, ist in der Hast unserer Zeit befangen und kann nicht schnell und leicht genug das begehrte Freiwilgenzeugnis für die heranwachsenden Söhne erlangen. Daneben herrscht die sonderbare Meinung, dass der Schüler in der Realschule ohne jede besondere Begabung und ohne Anstrengung das gewünschte Ziel erreichen müsse. Jede Nachgiebigkeit der Schule gegen diese Hast der Zeit würde aber eine Versündigung an dem Wesen der Realschule und der höheren Bildung überhaupt sein. Dazu kommt der verhängnisvolle Umstand, dass in den Augen vieler, ja hie und da selbst in massgebenden Kreisen, die Schülerzahl als der Massstab für den Wert der Schule gilt. Bei der grossen Menge von sehr schwachen oder durchaus gleichgültigen Schülern, die sich zur Realschule drängen, kann dies in hohem Grade gefährlich werden. Der gewerbetreibende Bürger bedarf aber einer wirklichen höheren Bildung, wie sie die Realschule bieten soll, wenn er im Wettbewerb des Weltverkehrs und bei unserem fortgeschrittenen politischen Leben, das ihm als Ratenden und Beschliessenden neben dem litterarisch geschulten Gelehrten und Beamten einen Platz anweist, bestehen soll. Und wie erreicht die Realschule dieses Ziel einer höheren Bildung? Durch deutsche Zucht, deutschen Fleiss, deutsche Frömmigkeit und durch die Abkehr von den zerstörenden Mächten unserer Zeit. Wir haben das Vertrauen zu der hohen und höchsten Schulbehörde, dass sie uns in diesem Kampfe um das Ziel ihren Beistand nicht versagen werden. Sind wir uns doch dessen bewusst, dass die Realschulen, wenn sie wirklich eine höhere Bildung und nicht eine traurige Halbbildung vermitteln, ein frisches glänzendes Blatt im sächsischen Rautenkranze sind und bleiben werden, wissen wir doch, dass die Fürsorge für das vaterländische Schulwesen eine Hauptaufgabe unserer Regierung und eine Herzensangelegenheit unseres allverehrten Königs ist! Der Gott, der uns so gnädig bis jetzt durch alle Mühen und Gefahren hindurchgeführt hat, wird uns nicht verlassen, und der Geist, der die Schule 25 Jahre lang durchdrungen hat, wird so leicht nicht von ihr weichen.

Nach dem Direktor betrat Herr Kaufmann *Guido Fischer* (Jahrgang 1872) das Katheder, überbrachte der Schule den Glückwunsch der früheren Schüler und übergab ihr die Urkunde einer Jubiläumsstiftung von 4000 Mark mit der Bestimmung, dass die Zinsen dieses Kapitals jährlich an zwei oder drei Schüler der obersten Klasse zu dem Zwecke verteilt werden, dass sie während der Sommerferien gemeinschaftlich eine Reise machen. Hierauf beglückwünschten die Schule Herr Professor Dr. *Böttcher* im Namen des Realgymnasiums, das ja schon deshalb in naher Verbindung mit der Realschule stehe, weil fast jährlich Abiturienten der letzteren behufs ihrer Weiterbildung in ersteres eintreten, und Professor *Fischer* im Namen der II. und III. Realschule, die mit der I. zusammen ein wichtiges Glied des Leipziger Schulwesens ausmachten. Die III. Realschule insbesondere betrachte die I. Realschule als die Mutteranstalt, von der sie abzweigend worden sei.

Der Direktor dankte für alle diese überraschende Teilnahme. Den lieben früheren Schülern, die eine so herrliche Stiftung geschaffen, sagte er, dass sie mit dieser Gabe wieder einzögen in ihr geistiges Heim und wohlthätig wirkten, wo sie einst Belehrung gesucht und gefunden hätten, dem Realgymnasium dankte er für das Mittleramt, das es auf sich nehme, um die verschiedenartigen Schulen der Stadt untereinander zu verknüpfen, den beiden Schwesteranstalten für ihre kollegialische Treue. Mit dem Gesange: Bis hierher hat mich Gott gebracht (Gesangbuch 522, Strophe 1 und 2), schloss die Feier, die dem Lehrerkollegium immer in lieber Erinnerung bleiben wird.

Nach dem Aktus fand unter Leitung des Herrn Oberturnlehrers *Graupner* und des Herrn Oberlehrers *Erbes* in der Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins ein Schauturnen statt und zwar nach folgendem Programm: 1) die Klassen Va—Vd: Aufmarsch, Freiübungen, Klettern; 2) IVa—IVd: Frei- und Ordnungsübungen

im Wechsel, Klettern; 3) die Klassen Ia—IIc: Aufmarsch und Stabübungen; 4) die Klassen IIIa—III d: Schwenkreigen; 5) Gerätturnen der Klassen I, II, III; 6) Kürturnen am Reck. Das zahlreich anwesende Publikum schenkte den exakten Leistungen der Schüler die lebhafteste Aufmerksamkeit.

Nachmittags versammelte sich das Lehrerkollegium zu einem heiteren geselligen Beisammensein in einem Saale der „Gosenschenke“ in Eutritzsch, um das Fest im frohen kollegialischen Kreise, dessen Mittelpunkt die lieben Jubilare bildeten, mit Scherz und Gesang und dem erfrischenden Bewusstsein des Zusammenwirkens und freundschaftlichen Zusammenstehens im Leben würdig zu beschliessen.

Am 23. April früh 9 Uhr wurde der Geburtstag Sr. Majestät, unsres allverehrten Königs Albert durch einen Schulaktus festlich begangen. Nach dem Chorgesange: Grosser Gott, wir . . . von P. Ritter hielt Herr Oberlehrer *Mossdorf* die Festrede. Er sprach über die Förderung der bildenden Künste von seiten der sächsischen Fürsten. Hierauf trugen vier Schüler aus der zweiten, dritten und fünften Klasse patriotische Gedichte vor, und zum Schluss sangen alle Anwesenden das Sachsenlied: Den König segne Gott!

Das Sedanfest, der 2. September, wurde in gewohnter Weise gefeiert. Um 9 Uhr begann der Schulaktus. Nach dem Chorgesang: Hymnus von J. Haydn hielt Herr Oberlehrer *Richter* die Festrede. Er sprach über die lyrische Dichtung der Jahre 1870 und 71. Unter den hierauf folgenden Schülervorträgen war auch ein selbstgefertigter: das Kyffhäuserdenkmal von *Richard Dietz* aus Klasse Ic. Sieben Schüler aus den Klassen II, III, IV und V deklamierten patriotische Gedichte. Den dritten Teil der Feier bildete die Prämienverteilung durch den Direktor. Die Prämien der Sedanstiftung (je eine von 29 *M* als Sparkasseneinlage für jede der 6 Klassen) erhielten: *Fritz Behr* aus Klasse Ia, *Johannes Buschmann* aus Klasse IIa, *Eugen Roch* aus Klasse III d, *Paul Bredt* aus Klasse IVa, *Walter Zehler* aus Klasse V d, *Paul Höfler* aus Klasse VIa. Die vom Rate der Stadt gütigst bewilligten Bücherprämien (je 2 für die Klassen Ia—III d im Werte von etwa 6 Mark) bekamen: aus Klasse Ia *Felix Barthels* und *Georg Lippold*, aus Klasse Ib *Walter Hundertstund* und *Alfred Schemmel*, aus Ic *Walter Schneider* und *Friedrich Runkewitz*, aus Klasse IIa *Walter Hoffmann* und *Karl Gläser*, aus Klasse IIb *Max Kühn* und *Hermann Tielkemeyer*, aus Klasse IIc *William Rieck* und *Joseph Regauer*, aus Klasse IIIa *Moritz Bredt* und *Wilhelm Dunkel*, aus Klasse IIIb *Leopold Josiger* und *Siegfried Lehmann*, aus Klasse IIIc *Ewald Pickert* und *Karl Sparig*, aus Klasse III d *Oskar Hönnicke* und *Otto Morgenstern*. Zur Verteilung gelangten die Bücher: in Klasse I: Goethes Werke in 4 Bänden; Lindner, Geschichte des französischen Krieges; Slatin Pascha, Feuer und Schwert im Sudan; W. Müller, Deutschlands Einigungskriege; in Klasse II: Schillers Werke; Engelmann, Nibelungenlied; Engelmann, Gudrunlied; Tschudi, Tierleben der Alpenwelt; in Klasse III: Schillers Werke, Tschudi, Tierleben der Alpenwelt; Lindner, Geschichte des französischen Krieges, Schalk, deutsche Heldensagen. Mit dem Gesange: Freiheit, die ich meine, von K. Groos schloss die Feier.

Zu der am 18. September vormittags 11 Uhr im Vortragsaale des Grassi-Museums stattfindenden Eröffnung des Museums für Völkerkunde war der Direktor durch den Vorstand eingeladen.

Ebenso erhielt der Direktor eine Einladung von Herrn Direktor Professor Dr. *Wyckram* zu der Feier des 25jährigen Jubiläums der Städtischen Höheren Schule für Mädchen am 16. Oktober. Der Direktor brachte der Schule die Glückwünsche der I. Realschule in einem Schreiben an Professor Dr. *Wyckram* dar.

Am 2. Februar folgte der Direktor einer Einladung des Rates der Stadt zu der Einweihung des Konzertsaaes im neuen Kaufhause. Die Feier fand in Gegenwart Sr. Majestät des Königs Albert statt.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II. durch einen Schulaktus festlich begangen. Dieser begann früh 9 Uhr mit dem Chorgesang: Festgesang von F. Abt. Darauf hielt Herr Oberlehrer *Viertel* die Festrede, er sprach über die Entwicklung der deutschen Verfassung. Ein zweiter Vortrag des Sängerkhoes: Sang an Aegir von Kaiser Wilhelm II. leitete die Schülervorträge ein. *Fritz Behr* aus Klasse Ia gab ein selbstentworfenes Lebensbild des grossen Kurfürsten, fünf Schüler aus den Klassen III, IV und V deklamierten patriotische Gedichte, *Karl Schob* aus Klasse IIc trug ein französisches Gedicht vor: La Sainte Alliance von Béranger. Mit dem Gesange aller Anwesenden: Heil dir im Siegerkranz, schloss die Feier.

Zum Andenken an den grossen Reformator und Lehrer Deutschlands wurde der Tag, an welchem er vor 400 Jahren das Licht der Welt erblickte, der 16. Februar, in der Weise gefeiert, dass an Stelle der Montag-Morgenandacht am 15. Februar Herr Oberlehrer Cand. rev. min. *Mossdorf* einen Vortrag hielt, in dem er das Leben und Wirken des Mitkämpfers Luthers schilderte. Am 18. Februar, abends 7 Uhr, sahen eine Anzahl unserer Schüler das Melancthon-Festspiel im Carolatheater, die Vorstellung war an diesem Tage ausschliesslich für die Schüler der höheren Schulen bestimmt.

Über die Feier des 100jährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms I. wird im nächsten Programm berichtet werden.

Ein schulfreier Tag war ausser den gesetzlichen Ferien, den kirchlichen und patriotischen und den Prüfungstagen in gewohnter Weise das Johannisfest.

Der Hitze wegen mussten zwei Nachmittage, am 10. und 16. Juli freigegeben werden.

Die schriftlichen Michaelisprüfungen wurden in den Tagen vom 9.—12. September abgehalten. Am 25. September vormittags 11 Uhr fand nach einer Ansprache des Direktors an die Schüler die Censurverteilung statt, und damit schloss das Sommerhalbjahr.

Schülercoetus. Obgleich wir mit der sittlichen Führung unserer Schüler im ganzen wohl zufrieden sein konnten, so musste doch ein Schüler wegen groben Unfugs aus der Schule entlassen werden. Der Gesundheitszustand war im allgemeinen ein guter. Zu unserem grössten Schmerze hat uns der unerbittliche Tod auch in diesem Jahre einen lieben und hoffnungsvollen Schüler entrissen. Am 12. Februar d. J. starb nach kurzer, schwerer Krankheit im noch nicht vollendeten 14. Lebensjahre *Carl Gärtner* aus Klasse IVc. Seine Lehrer und Mitschüler gaben ihm das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte.

Die öffentliche Impfung veranstaltete Herr Dr. *Blass* am 29. August; sie verlief auf das beste.

Als Reisetag wurde der 23. Juni festgesetzt. Die Klassen Ia und IIb machten unter Führung des Direktors und des Herrn Oberlehrer *Lange* einen Ausflug nach Greiz-Jocketa, Klasse Ib mit Herrn Oberlehrer Dr. *Heinze* und Herrn Oberturnlehrer *Graupner* nach Lucka, Klasse Ic unter Führung des Herrn Oberlehrer Dr. *Zimmermann* nach dem Kyffhäuser, die Klassen IIa und IIc mit den Herren Oberlehrer *Löwe* und *Mossdorf* nach Halle, die Klassen IIIa und IIIc mit den Herren Klassenlehrern Oberlehrer *Richter* und *Kröber* nach Rochsburg und Penig, die Klassen IVa und Va mit Herrn Oberlehrer *Franke* und Herrn *Schauerhammer* nach Kolm bei Oschatz, Klasse IVb unter Führung des Herrn Oberlehrer *Erbes* zu Fuss nach Grossdeuben und mit der Eisenbahn zurück von Gaschwitz, die Klassen IVc und Vc unter Führung der Herren Klassenlehrer Oberlehrer Dr. *Roitzsch* und Oberlehrer Dr. *Tetzner* nach Frohburg, Klasse IVd mit Herrn Oberlehrer Dr. *Voigt* nach Schkeuditz, die Klassen Vb und VIa mit Herrn Oberlehrer Dr. *Becher* und Herrn Oberlehrer Cand. *Hofmann* nach Breitingen, Wintersdorf, Lucka, Klasse Vd unter Führung des Herrn Oberlehrer Dr. *Fritsch* nach Wurzen, Oberholz, Klasse VIb mit dem Klassenlehrer Herrn *Haustein* nach Lindhardt, Klasse VIc mit dem Klassenlehrer Herrn Dr. *Seyfert* nach Schkeuditz.

Im März besuchten die Herren Oberlehrer *Löwe* und *Lange* mit den Klassen IIa, IIb und IIc die Reparaturwerkstatt für Lokomotiven am Dresdner Bahnhofe. Die Schule ist den Herren Oberwerkführer *Zeyssig* und Werkführer *Dehmel* für freundlichst gewährten Einblick in die verschiedensten Maschineneinrichtungen zu grossem Danke verpflichtet.

Für Nachhilfe und Weiterbildung wurde den Schülern mehrfache Gelegenheit geboten. Herr Professor *Maillard* übte an vier Tagen der Woche mit den befähigsten Schülern der III. und IV. Klasse in zwei Abteilungen französische Konversation, mehrere Lehrer der Schule errichteten nach Michaelis Nachhilfekurse zu 6 Schülern in verschiedenen Fächern und gaben den Unterricht bis Ende Januar.

Die Bewegungsspiele auf dem Exerzierplatze bei Gohlis leiteten Herr Oberturnlehrer *Graupner* und Herr Turnlehrer *Teubner*. Der Bericht des Herrn Oberturnlehrer *Graupner* lautet:

Die Jugendspiele fanden mittwochs und sonnabends nachmittags in der Regel von 4—6 Uhr statt, an 15 Tagen musste das Spielen des Regens wegen, oder weil der Boden infolge vorausgegangenen Unwetters teilweise unter Wasser stand, ausfallen. Der erste Spieltag war der 9. Mai, der letzte der 14. November, die grösste Schülerzahl war am 13. Mai auf dem Platze nämlich 240, die geringste am 29. Mai — Freitag in der Pfingstwoche — 89. Gleichwie im Vorjahre hatten die Eltern, soweit nicht eine zu weite Entfernung der Wohnung vom Spielplatze eine Spielbeteiligung von vornherein ausschloss, eine schriftliche Erklärung auf ihnen eingehändigten Formularen abzugeben, ob sie ihren Söhnen die Teilnahme an den Jugendspielen erlaubten oder versagten. Von den die Schule besuchenden 637 Schülern wohnten 93 zu weit, 24 Schülern waren turnerische Übungen von ärztlicher Seite untersagt, 4 hatten um dieselbe Zeit Exerzier- bzw. Privatturnstunde und 79 erhielten von ihren Eltern die Erlaubnis nicht. Von den übrigen 437 Schülern waren trotz der seitens der Eltern gegebenen zustimmenden Erklärung bis Mitte August 56 noch gar nicht oder nur einmal auf dem Spielplatze gewesen; auf die diesbezügliche Mitteilung an die Eltern stellten sich 32 von ihnen ein, bei 24 war auch diese Bemühung erfolglos. Von den somit verbleibenden 413 Schülern besuchten an 32 Tagen 5022 Schüler den Spielplatz, d. i. 153,81 im Durchschnitt, bei Weglassung der Ferienspieltage, an denen naturgemäss ein schwächerer Besuch stattfand, erhöht sich diese Zahl auf 164,69. Über die Beteiligung der einzelnen Klassen giebt umstehende Zusammenstellung Aufschluss, aus der erfreulicher Weise hervorgeht, dass die Schüler der mittleren und oberen Klassen in reger Weise die ihnen von der Schule gebotene Einrichtung benutzt haben.

I			II			III				IV				V				VI		
a	b	c	a	b	c	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	c	d	a	b	c
156	233	72	194	251	116	341	312	240	221	253	181	219	199	281	266	264	345	313	301	264
461			561			1114				852				1156				878		
24	22	20	23	25	22	27	28	28	26	32	30	35	33	38	36	35	35	39	40	40

Die unteren Zahlen geben den Schülerbestand jeder Klassen zu Ostern 1896 an. — Von dem im Berichte vom Jahre 1895 verzeichneten Kassenbestande wurden beschafft: 1) 2 dauerhafte Stühle für die Turnhalle, 2) 1 Fussball, und 3) 170 Autographien der beim Jubiläumsschauturnen dargestellten Stabübungen.

Graupner.

Ärmeren Schülern wurden vielfache Unterstützungen zu teil. Ausser den Ratsfreistellen, 7 ganzen und 36 halben, erhielt unsere Schule aus der Stiftung eines Menschenfreundes 7 halbe Freistellen, von der Gemeinnützigen Gesellschaft 1 ganze und 8 halbe, von der Gesellschaft Harmonie 1 ganze und 1 halbe, von dem Verein zur Unterstützung talentvoller Knaben 7 halbe Freistellen und 54 Mark.

Verordnungen: Generalverordnung des hohen Königlichen Kultusministeriums vom 1. November 1896: Empfohlen wird folgendes Werk: Kleiner Wegweiser durch die Schwankungen und Schwierigkeiten des deutschen Sprachgebrauchs von Dr. Theodor Matthias, Oberlehrer am Realgymnasium in Zittau. Leipzig 1896. 8. 144 S.

Generalverordnungen des hohen Königlichen Kultusministeriums vom 15. Dezember 1896 und vom 14. Januar 1897: Für den 16. Februar, den 400jährigen Geburtstag Philipp Melancthons, und den 22. März, den 100jährigen Geburtstag Kaiser Wilhelms I., werden angemessene Schulfeierlichkeiten angeordnet.

Bericht über den Stipendienfonds der I. Realschule.

Das erste Stipendium (Mark 120.—) hat in diesem Schuljahre *Wilhelm Müller* aus Klasse Ic, das zweite *Oswald Speck* aus Klasse IIc erhalten.

Für die Vervollständigung des dritten Stipendiums sind eingegangen:

1896.	1. April:	Geschenkt für ein Programm von Herrn stud. math. <i>Wilh. Dürll</i>	ℳ	1.—
	14. „	Von Herrn Oberlehrer <i>Lange</i>	„	3.—
	14. „	Von Klasse I	„	1.11
	5. Sept.:	Gefunden und nicht abgeholt	„	—10
	10. „	Für Makulatur	„	1.60
	24. „	Von Herrn <i>Nagel</i> für ein Censurbuch	„	1.—
	28. Dez.:	Von Herrn Kaufmann <i>Bernhard</i>	„	12.—
		Für ein Zeugnisduplikat	„	1.—
1897.	21. Januar:	Für Makulatur	„	1.04
		Reingewinn vom Verkauf von Zeichenbogen	„	130.—
			ℳ	151.85
	Dazu Kassenbestand vom vorigen Jahre		„	167.75
			ℳ	319.60
	Davon wurden am 6. Mai 1896 an die Stiftungsbuchhaltere abgeliefert		„	200.—
			ℳ	119.60

Zu einer gemeinschaftlichen Ferienreise während der Sommerferien in das böhmische Mittelgebirge erhielten je Mark 46.67 *Arthur Seidel* aus Klasse Ia, *Martin Heyne* aus Klasse Ib und *Oskar Petzold* aus Klasse Ic. Die Weihnachtsgabe der Dr. Albrecht-Stiftung konnte in diesem Jahre noch nicht zur Verteilung gelangen. Am 5. März, dem Geburtstage des Stifters, erhielten aus der Voigt'schen Stiftung fünf Schüler je Mark 20.85, nämlich: *Oskar Müssiggang* in Klasse IIb, *Paul Dietz* in Klasse IIIa, *Otto Laurisch* in Klasse IIIb, *Erich Müller* in Klasse IIIc, *Leopold Sparig* in Klasse IVa.

Für die uns zugegangenen Geschenke danke ich im Namen der Schule.

Prof. Dr. Franz Pfalz.

2. Realschulkommission.

Der Rat der Stadt Leipzig. Vorsteher der Schule: Herr Stadtrat *Herzog*.

3. Das Kollegium.

Direktor: *Prof. Dr. Pfalz*.

Wissenschaftliche Lehrer:

Oberlehrer: *Löwe*.
 „ *Dr. Heinze*.
 „ *Dr. Zimmermann*.
 „ *Freudenreich*.
 „ *Lange I*.
 „ *Dr. Simroth*, zugleich Professor an
 der Universität.
 „ *Cand. rev. min. Mossdorf*.
 „ *Richter*.
 „ *Dr. Voigt*.
 „ *Viertel*.
 „ *Scheißner*.
 „ *Francke*.
 „ *Pietsch*.
 „ *Dr. Roitzsch*.
 „ *Dr. Richter*.
 „ *Dr. Börner*.
 „ *Kröber*.
 „ *Schauerhammer*.
 „ *Dr. Becher*.
 „ *Seidler*.

Oberlehrer: *Dr. Tetzner*.

„ *Erbes*.

„ *Cand. rev. min. Hofmann*.

„ *Dr. Fritsch*.

Ständiger Lehrer: *Dr. Gasmeyer*.

„ *Cand. rev. min. Haustein*.

Lehrer: *Dr. Seyfert*.

Vikar: *Dr. Starke*.

Sprachlehrer: *Prof. Maillard*, Lehrer der franzö-
sischen Konversation.

Fachlehrer:

Oberlehrer: *Koch*, Zeichenlehrer.

„ *Fabian*, Schreiblehrer.

Oberturnlehrer: *Graupner*.

Gesanglehrer: *Lange II*, zugleich Lehrer an
der I. höheren Bürgerschule.

Zeichenlehrer: *Hiemann*, zugleich Lehrer an
der IV. Bezirksschule.

Turnlehrer: *Teubner*, zugleich Turnlehrer
an der XXI. Bezirksschule
in Leipzig-Gohlis.

„ *Mahn*, Lehrer des Allgemeinen
Turnvereins.

4. Lehrbericht.

Klasse Ia. Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion, 2 St. wöch.: Kirchengeschichte von ihren Anfängen bis zum westfälischen Frieden. Die Unterscheidungslehren der christlichen Konfessionen. Lektüre des Römer- und Galaterbriefes. — *Mossdorf*.

Deutsche Sprache, 4 St. wöch.: Geschichte der Sprache: Lautbestand des Deutschen, Wortbildung im Anschluss an die Ablautsreihen der starken Verben, Stämme, Wurzelsilben, älteste Sprachen, Sprachstämme, indo-europäischer Sprachstamm. Abschluss der Metrik und Poetik durch systematische Wiederholung und weitere Übung an Gedichten aus dem Lesebuche. Lektüre: Im Sommerhalbjahre Schillers „Spaziergang“ eingehend erläutert und teilweise auswendig gelernt, daneben Besprechung lyrischer Gedichte aus dem Lesebuche und biographische Mitteilungen über die Verfasser. Im Winterhalbjahre ausgewählte Stücke aus Goethes „Faust“. Zu Hause gelesen und in der Klasse kurz besprochen wurden die Werke Goethes: „Hermann und Dorothea“, „Götz von Berlichingen“, „Egmont“, „Iphigenie auf Tauris“; als Einleitung zu dem letzteren wurde des Euripides „Iphigenie bei den Tauriern“ in der Übersetzung von Mähly in der Klasse gelesen und erläutert. Über einen von allen gelesenen Akt oder Gesang der Werke Goethes hielten wöchentlich einzelne Schüler Vorträge in der Form von Referaten. Von Homers Odyssee in der Übersetzung von Voss wurden die ersten 10 Gesänge gelesen. Litteraturgeschichte: Von Opitz bis zu Goethes Tode; Repetition der früheren Perioden. Zum Nachlesen diente Pfalz, deutsche

Litteraturgeschichte, welche in einer grösseren Anzahl von Exemplaren aus der Schülerbibliothek verteilt wurde. Stilübungen: Abhandlungen mit vorher entwickelter, später selbständig entworfener Disposition (9 ohne die Prüfungsarbeiten*). Zum Studium guter Stilstücke wurde dadurch angeleitet, dass die Schüler aus (17) Stücken des Lesebuches die Disposition auszogen und in das Dispositionsheft eintrugen. — *Direktor.*

Französische Sprache, 5 St. wöch.: a) Grammatik, 2 St.: Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 63 bis Ende. Arbeiten in das Reinheft aller 14 Tage und Extemporalien aller 4 Wochen. b) Lektüre, 2 St.: G. Duruy, Biographies d'Hommes célèbres; Nouvelles pittoresques (Theissing'sche Ausgabe). c) Litteraturgeschichte, 1 St.: Die hauptsächlichsten Schriftsteller des XVII. und XVIII. Jahrhunderts im Anschluss an die Lektüre der II. Klasse. — *Dr. Heinze.*

Englische Sprache, 4 St. wöch.: a) Grammatik, 2 St.: Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache (neue Bearbeitung), Lekt. 55—68. Allwöchentlich eine Reinschrift, jede vierte Woche ein Extemporale dafür. b) Lektüre, 2 St.: Ausgewählte Stücke aus Wershoven und Becker, Englischs Lesebuch; im Winterhalbjahr: Mrs. Burnett, Little Lord Fauntleroy. c) Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte nach E. Döhler, An Historical Sketch of English Literature. Sprechübungen im Anschluss an Lektüre und Litteratur. — *Scheibner.*

Geschichte, 2 St. wöch.: Von Friedrich dem Grossen bis zum zweiten Pariser Frieden. Wiederholung der alten, mittleren und neueren Geschichte. — *Direktor.*

Geographie, 2 St. wöch.: Mathematische: Einteilung des Himmels durch Horizont, Äquator und Ekliptik nebst den dazu gehörigen Erscheinungen. Umdrehung der Erde um sich selbst und um die Sonne. Mond, Planetensystem. Physische und politische: Die Erdteile Asien, Australien, Amerika und Afrika. Europa repetiert, Deutschland ausführlich. — *Direktor.*

Mathematik, 4 St. wöch.: a) Geometrie, 2 St.: Stereometrie: Gerade und Ebenen im Raume, körperliche Ecken, Vielflächer, Cylinder, Kegel, Kugel. Ebene Schnitte der genannten Körper und Berechnung des Volumens und der Oberfläche derselben. Planimetrie: Lösung von Konstruktionsaufgaben durch algebraische Analysis. b) Algebra, 2 St.: Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und solche Gleichungen höheren Grades, die sich auf quadratische Gleichungen zurückführen lassen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Dreiwöchentliche häusliche Arbeiten. — *Lange I.*

Rechnen, 2 St. wöch.: Wechsel- und Warenrechnung. Aller 14 Tage eine Reinschrift. — *Löwe.*

Physik, 3 St. wöch.: Im Sommer Mechanik, im Winter Akustik und Optik. Lösung physikalischer Aufgaben. — *Lange I.*

Chemie, 2 St. wöch.: Die anorganische Chemie, besonders die Besprechung der Metalle zu Ende geführt. Im Winter organische Chemie. — *Dr. Simroth.*

Naturkunde, 1 St. wöch.: Die Oryktognosie beendet. Die Petrographie und eine Übersicht der Geologie, mit besonderer Berücksichtigung der mitteldeutschen Verhältnisse. — *Dr. Simroth.*

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Schattierungen nach Gips. — *Koch.*

Geometrisches Zeichnen, (Darstellende Geometrie), 1 St. wöch.: Grund- und Aufriss einfacher Körper und ebener Schnitte derselben, teilweise hierzu schräge Parallelprojektion. Netzkonstruktionen. Drehungen. — *Lange I.*

Gesang. Die Schüler nehmen, soweit es die Stimme gestattet, am Chorsingen teil.

Chorsingen, 2 St. wöch.**): Die vorgeschriebenen Choräle; geistliche und weltliche ein-, zwei- und dreistimmige Gesänge von Beethoven, Mendelssohn, Kreutzer, Haydn, Weber, Dürrner, Berger, Abt, Adam u. a. — *Lange II.*

*) Die Industrie im Gebirge. Kulturtiere. Wahres und falsches Ehrgefühl. Charakter des Themistokles. Die geographischen Eigentümlichkeiten Asiens (Prüfungsarbeit). Mutter und Sohn im vierten Gesange von „Hermann und Dorothea“. Götz von Berlichingen nach Goethes gleichnamigem Drama. Vieles wünscht sich der Mensch und doch bedarf er nur wenig, denn das Leben ist kurz und beschränkt der Sterblichen Schicksal (Goethe). Das Glück ist blind (Goethe).

**) Verzeichnis der Chorsänger: Kl. IIIa: Dietze, Dunkel, Echartl, Hennig, Höfgen; Kl. IIIb: Hädicke, Josiger, Lochmann; Kl. IIIc: Fischer, Petzold, Röhmman, Schütz, Sparig, Stelzner; Kl. III d: Grethlein, Morgenstern, Müller, Semmler; Kl. IVa: Dasch, Ebner, Geissler, Hahn, Curt, Sparig; Kl. IVb: Gaunitz, Görlitz, Hempel, Köppe, Müller; Kl. IVc: Mühlhausen, Niedner, Richter, Sandig, Schilling, Curt, Schlieder; Kl. IV d: Richter, Thebus, Thomas, Winterstein; Kl. Va: Braun, Eberhardt, Hempel, Horst, Jahn, Schwarz, Zwarg; Kl. Vb: Erdmann, Hummes, Köhler; Kl. Vc: Messke, Müller, Rud., Müller, William, Sander; Kl. V d: Arland, Hirschfeld, Sieber, Weidmann, Zilliger; Kl. VIa: Fiedler, Karschner, Schmidt, Edm.; Kl. VIb: Eckardt, Fritz, Ecke; Kl. VIc: Flemming, Hartleb, Ritter, Schulz.

Turnen, 2 St. wöch.: Im Sommer Übungsfolgen mit Belastung durch die Hantel, Stabübungen mit Bevorzugung der beim Gewehrfechten vorkommenden Stellungen und Stösse; im Winter das deutsche Stossfechten. Gerättübungen: Neben den Übungen der vorhergehenden Klasse in ihren schwierigeren Formen wurde im Sommer Stabspringen in die Weite und Höhe, auch vom Sturmbrette aus, und Lanzenwerfen nach der Scheibe geübt, im Winter kamen öfter Übungsgruppen an zusammengesetzten Geräten als Reck und Pferd, Reck und Barren etc. zur Ausführung. — Spiel: In jeder Klasse wurden Spiele geübt, im Sommer besonders Lauf-, im Winter Ballspiele und Wett-Kämpfe. — *Graupner*.

Klasse Ib. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Heinze.

Religion, 2 St. wöch.: Wie in Ia. — *Mossdorf*.

Deutsche Sprache, 4 St. wöch.: 1) Lektüre: Während Schillers „Spaziergang“ ausschliesslich im Unterrichte gelesen und erklärt wurde, gelangten von Goethes „Hermann und Dorothea“, „Götz von Berlichingen“, „Egmont“, „Iphigenie auf Tauris“, „Faust“ (1. Teil) und Lessings „Nathan der Weise“ nur einzelne Teile in der Schule zur Besprechung; die verbleibenden Abschnitte hatten die Schüler zu Hause so durchzulesen, dass sie über deren Inhalt mündlich berichten konnten. Im Anschluss an die Erläuterung einiger neuerer Gedichte wurden die wichtigsten Vers-, Strophen- und Dichtungsformen besprochen. Die aus Prosastücken gewonnenen dispositionsartigen Auszüge trugen die Schüler in ein Reinheft ein. Ausserdem kamen in besonderen, von den Schülern freiwillig besuchten Stunden 10 Gesänge aus Homers „Ilias“ in Vossens Übersetzung zur Besprechung. 2) Litteraturgeschichte: Übersichtliche Darstellung der deutschen Litteratur vom Jahre 1500 bis zur neuesten Zeit in Anlehnung an zahlreiche Proben aus dem Lesebuche; daneben Wiederholung der früheren Perioden unter gleichzeitiger Beachtung des Entwicklungsganges der deutschen Sprache. 3) Stilübungen: Abhandlungen*), anfangs nach eingehend entwickeltem, später nach nur angedeutetem Plane. — *Richter*.

Französische Sprache, 5 St. wöch.: Wie in Ia. — *Dr. Heinze*.

Englische Sprache, 4 St. wöch.: Wie in Ia. — *Scheibner*.

Geschichte, 2 St. wöch.: Von Friedrich dem Grossen bis zum zweiten Pariser Frieden. Überblick über die Geschichte der neuesten Zeit bis zur Wiederaufrichtung des deutschen Reiches. Wiederholung der früheren Perioden der Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte. — *Dr. Zimmermann*.

Geographie, 2 St. wöch.: Mathematische: Horizont, Äquator, Ekliptik, Rotation und Revolution der Erde, Mond, Planetensystem. Physische und politische: Die aussereuropäischen Erdteile. Wiederholung Europas, insbesondere Deutschlands. — *Dr. Zimmermann*.

Mathematik, 4 St. wöch.: Wie in Ia. — *Lange I*.

Rechnen, 2 St. wöch.: Wie in Ia. — *Löwe*.

Physik, 3 St. wöch.: Wie in Ia. — *Lange I*.

Chemie, 2 St. wöch.: Wie in Ia. — *Dr. Simroth*.

Naturkunde, 1 St. wöch.: Wie in Ia. — *Dr. Simroth*.

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Wie in Ia. — *Koch*.

Geometrisches Zeichnen, (Darstellende Geometrie), 1 St. wöch.: Wie in Ia. — *Lange I*.

Gesang. Siehe Ia. — *Lange II*.

Turnen, 2 St. wöch.: Wie in Ia. — *Graupner*.

Klasse Ic. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Zimmermann.

Religion, 2 St. wöch.: Wie in Ia. — *Mossdorf*.

Deutsche Sprache, 4 St. wöch.: Grammatik: Kurze Wiederholung der Lautlehre, Wortbildung im Anschluss an die Ablautsreihen der starken Verben, das Wichtigste über die Geschichte der Sprache.

*) Die Verwendung der Dampfkraft. Segen und Schaden des Reichtums. Der Apotheker in Goethes „Hermann und Dorothea“. „Dass nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor.“ Vorzüge der gemässigten Zone (Herbstprüfung). Darf man aus dem Aussern eines Menschen auf sein Innres schliessen? Welche Bedeutung hat die Rolle des Oranien in Goethes „Egmont“? Was versteht man unter wahrer Bildung? „Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel.“ „Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen.“ (Entwurf.)

Wiederholung und Ergänzung der Metrik und Poetik. Lektüre: Im Sommerhalbjahre Schillers „Spaziergang“ gelesen und erklärt, zum grösseren Teile auch auswendig gelernt; im Winterhalbjahre Goethes „Iphigenie“ und ausgewählte Stücke aus Goethes „Faust“, daneben lyrische Dichtungen neuerer Dichter aus dem Lesebuche für Realschulen, III. Teil. Zur Privatlektüre dienten die Goetheschen Werke „Hermann und Dorothea“, „Götz von Berlichingen“, „Egmont“ und das Lessingsche Drama „Nathan der Weise“, worüber die Schüler in freien Vorträgen referierten; schwierigere Stellen wurden in der Klasse besprochen. Von Homers Odyssee in der Übersetzung von Voss wurden die ersten Gesänge (mit Auswahl) gelesen. Litteraturgeschichte: Von Opitz bis zu Goethes Tode. Überblick über die wichtigsten Dichter der neuesten Zeit. Wiederholung der früheren Perioden. Stilübungen: Abhandlungen nach vorher entwickelter, später selbständiger Disposition*); daneben Exzerpte von Musterstücken aus dem Lesebuche. — *Dr. Zimmermann.*

Französische Sprache, 5 St. wöch.: a) Grammatik, 2 St.: Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 63 bis Ende. Aller 14 Tage ein Thème und aller 4 Wochen ein Extemporale. b) Lektüre, 2 St.: Gelesen wurde in Duruy, Biographies d'Hommes célèbres und in Nouvelles pittoresques, Theissingsche Ausgabe. c) Litteraturgeschichte: 1 St.: Biographien der wichtigsten französischen Schriftsteller des 17. und 18. Jahrhunderts. — *Viertel.*

Englische Sprache, 4 St. wöch.: a) Grammatik, 2 St.: Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache, Lekt. 55—68. Wöchentlich eine Arbeit ins Reinheft, jede vierte Woche ein Extemporale. b) Lektüre, 2 St.: Prosaische und poetische Stücke aus dem englischen Lesebuche von Wershoven und Becker. C. Massey, In the Struggle of Life. c) Litteraturgeschichte: Überblick über die englische Litteratur nach E. Döhler, An Historical Sketch of English Literature. Konversationsübungen. — *Francke.*

Geschichte, 2 St. wöch.: Wie in Ib. — *Dr. Zimmermann.*

Geographie, 2 St. wöch.: Wie in Ib. — *Dr. Zimmermann.*

Mathematik, 4 St. wöch.: a) Geometrie, 2 St.: Stereometrie: Gerade und Ebenen im Raume. Die körperlichen Ecken. Vielflächner, Cylinder, Kegel, Kugel. Ebene Schnitte dieser Körper und Berechnung ihres Inhaltes und ihrer Oberfläche. Planimetrie: Wiederholung der früheren Pensen; Lösung von Konstruktionsaufgaben durch algebraische Analysis. b) Algebra, 2 St.: Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten und Gleichungen höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Aller 3 Wochen eine Arbeit ins Reinheft. — *Dr. Richter.*

Rechnen, 2 St. wöch.: Wie in Ia. — *Löwe.*

Physik, 3 St. wöch.: Mechanik, Akustik und Optik. Wiederholung der übrigen Kapitel, zum Teil im Anschluss an freie Vorträge der Schüler. Lösung von Aufgaben. — *Dr. Richter.*

Chemie, 2 St. wöch.: Die Metalle, deren Gewinnung, Eigenschaften und Verbindungen. Das Wichtigste aus der organischen Chemie. — *Dr. Voigt.*

Naturkunde, 1 St. wöch.: Gesteinslehre. Geologie. Wiederholung der Botanik, Zoologie und Anthropologie. — *Dr. Voigt.*

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Wie in Ia. — *Koch.*

Geometrisches Zeichnen, (Darstellende Geometrie), 1 St. wöch.: Darstellung einfacher Körper in Grundriss und Aufriss, sowie in Parallelprojektion, ebene Schnitte derselben und Abwicklung ihrer Oberfläche. Ableitung allgemeiner Lagen aus besonderen durch Drehungen. — *Dr. Richter.*

Gesang. Siehe Ia. — *Lange II.*

Turnen, 2 St. wöch.: Im Sommer Frei-, Stab- und Hantelübungen, im Winter Stossfechten. Gerätübungen: Die Übungen der vorhergehenden Klasse in schwierigeren Formen. Im Sommer Springen in die Weite und Höhe, Stabweitspringen, Steinstossen, Kugelwerfen, Ballschleudern, Wettlaufen. Spiel: Lauf- und Ballspiele. — *Erbes.*

*) Was hat der Genuss der freien Natur vor anderen Genüssen voraus? Die Neugier nach ihrer edlen und gemeinen Seite betrachtet. Die Kleidung des Menschen, ein Spiegelbild seines Wesens. Der Pfarrer in Goethes „Hermann und Dorothea“. Welche Verteidigungsmittel hat die Natur den Tieren verliehen? (Prüfungsaufsatz). Welchen Umständen ist es zu danken, dass Friedrich der Grosse im siebenjährigen Kriege Sieger blieb? Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, wenn man ihn wohl zu pflegen weiss. Inwiefern kann man das neunzehnte Jahrhundert in der Geschichte das eiserne Zeitalter nennen? Heilig sei dir der Tag, doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich. Über den Luxus.

Klasse II a. Klassenlehrer: Oberlehrer Löwe.

Religion, 2 St. wöch.: Glaubenslehre: Die Lehre von Gott und dem Menschen. Die Heilsgemeinschaft des Menschen mit Gott. Bibelkunde: Die messianische Idee im Judentum. Gründung und Ausbreitung der christlichen Kirche im apostolischen Zeitalter. Gelesen: Die Apostelgeschichte. — *Löwe*.

Deutsche Sprache, 4 St. wöch.: Grammatik und Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche für Realschulen, III. Teil. Wiederholung der Grammatik, Interpunktion und Orthographie im Anschluss an die Zurückgabe der Aufsätze. Besprechung der wichtigsten Versmasse und Tropen. „Das Lied von der Glocke“, „Das eleusische Fest“ und „Die Klage des Ceres“ wurden erklärt, die beiden ersten auch auswendig gelernt. Von den Dramen wurde Schillers „Wallenstein“ in der Klasse gelesen; zur Privatlektüre dienten dagegen „Minna von Barnhelm“, „Maria Stuart“ und „Die Jungfrau von Orleans“, worüber die Schüler in freien Vorträgen referierten. Litteraturgeschichte: Von den ältesten Zeiten bis auf Opitz. Ausführlicher wurde das Nibelungenlied, das Gudrunlied und Walther von der Vogelweide behandelt. Stil: Anleitung zum Disponieren. Betrachtungen, Vergleichen, Charakteristiken, kleine Abhandlungen. Von vier zu vier Wochen ein Aufsatz*), von drei zu drei eine Arbeit in das Dispositionsheft. — *Dr. Zimmermann*.

Französische Sprache, 5 St. wöch.: a) Grammatik, 3 St.: Ploetz, Schulgrammatik § 36—62. Arbeiten in das Reinheft aller 2 Wochen; Extemporalien aller 4 Wochen. b) Lektüre, 2 St.: Degenhardt, Lectures choisies de la Littérature française. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Die kursorische Lektüre von Choix de Nouvelles modernes, Bd. III, diente vor allem zur Übung in der französischen Konversation. — *Dr. Heinze*.

Englische Sprache, 4 St. wöch.: a) Grammatik: Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B, Lekt. 26—45. Wöchentlich eine Reinschrift, aller vier Wochen dafür ein Extemporale. b) Lektüre: Stücke aus dem Anhang zur Grammatik, daneben solche aus Wershoven und Becker, Englisch Lesebuch. Mehrere Stücke wurden auswendig gelernt. Sprechübungen. — *Scheibner*.

Geschichte, 2 St. wöch.: Von der Reformation bis zum Tode Friedrichs des Grossen. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters. — *Dr. Zimmermann*.

Geographie, 2 St. wöch.: Die ausserdeutschen Länder Europas mit besonderer Berücksichtigung des Handels und der Industrie. — *Dr. Zimmermann*.

Mathematik, 4 St. wöch.: a) Planimetrie, 2 St.: Vergleichung und Messung des Flächeninhaltes geradliniger Figuren. Proportionalität der geraden Linien. Ähnlichkeitslehre. Die regelmässigen Vielecke. Kreisberechnung. Lösung von Aufgaben durch geometrische und algebraische Analysis. Berechnungsaufgaben. b) Algebra, 2 St.: Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Aller 3 Wochen eine Arbeit ins Reinheft. — *Dr. Richter*.

Rechnen, 2 St. wöch.: Diskont-, Termin- und Effektenrechnung. Reduktion fremden Geldes. Aller 14 Tage eine Reinschrift. — *Löwe*.

Physik, 3 St. wöch.: Lehre von der Statik und Dynamik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. — *Löwe*.

Chemie, 2 St. wöch.: Einleitung in die Chemie. Grundstoffe und die wichtigsten Verbindungen der Metalloide, Alkalien und alkalischen Erden. — *Dr. Simroth*.

Naturkunde, 1 St. wöch.: Mineralogie. Allgemeine und chemische Kennzeichen der Mineralien. Krystallographie. Oryktognosie (mit Ausnahme der Silicate). — *Dr. Simroth*.

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Schattierungen nach Gipsornamenten. — *Koch*.

Geometrisches Zeichnen, (Darstellende Geometrie), 1 St. wöch.: Darstellung von Punkten, Strecken und ebenen Figuren in Grundriss, Aufriss und Seitenriss. Drehungen und Umlegungen. Im Anschluss an die Projektion des Kreises wurden die wichtigsten Konstruktionen der Kegelschnitte und ihrer Tangenten kurz behandelt. — *Dr. Richter*.

*) Der Frühling, ein Bild der Jugend. Über die Spiele. Der Hofschulze. Das Auge. Auf welche Weise können wir andern unsere Gedanken mitteilen? (Prüfungsarbeit.) „Aus der Wolke quillt der Segen, strömt der Regen; aus der Wolke ohne Wahl zuckt der Strahl“. Kriemhilde und Gudrun. Die beiden Wachtmeister in „Wallensteins Lager“ und in „Minna von Barnhelm“. Die sinnbildliche Bedeutung des Christbaumes. Die Veränderungen, die von den Menschen auf der Oberfläche der Erde hervorgerufen werden.

Gesang. Siehe Ia. — *Lange II.*

Turnen, 2 St. wöch.: Ordnungsübungen: Übungen im Reihenkörper. Freübungen: Schwierige Stab- und Hantelübungen mit Hinzuordnung der verschiedenen Auslagen und Ausfälle. Gerätübungen: Besonders Längensprünge am Pferd mit Benutzung des kleinen und grossen Brettes, Dreh- und Freisprünge am Bock, Übungsgruppen am Barren und Reck, Sturm- und Tiefweitspringen, sowie öfter Übungen an den Schaukelringen und -recken im Schaukeln. Hangeln an den Tauen. — *Graupner.*

Klasse II b. Klassenlehrer: Oberlehrer Lange.

Religion, 2 St. wöch.: Die Vorbereitung des Heils in Israel. Der religiöse und sittliche Zustand der Heidenwelt vor und zur Zeit Christi, Völkermischung im römischen Reiche, Verfall der Religion, Fremdkulte und Erlösungssehnsucht, das Judentum. Glaube und Moral, Ehe und Familienleben, Arbeit und Luxus, Spiele, Sklaverei, das Bedürfnis einer sittlichen Erneuerung. Christus. Die Gründung und Ausbreitung der christlichen Kirche im apostolischen Zeitalter. Gelesen hierzu: Messianische und poetische Stellen des Alten Testaments, Actorum, einige kleine paulinische Briefe. Glaubenslehre: Lehre von Gott, dem Menschen, Heilsgemeinschaft des Menschen mit Gott. Luthers und Melanchthons Leben. — *Hofmann.*

Deutsche Sprache, 4 St. wöch.: Litteraturgeschichte: Von den ältesten Zeiten bis auf Opitz mit besonderer Berücksichtigung des „Nibelungen“- und „Gudrunliedes“ und „Walthers von der Vogelweide“. Lektüre: „Das Lied von der Glocke“ und „Das eleusische Fest“ wurden erläutert und gelernt. Im Winterhalbjahre wurde Schillers „Wallenstein“ gelesen und besprochen. Ferner wurden die Schüler veranlasst, Schillers „Maria Stuart“ und „Die Jungfrau von Orleans“ und Lessings „Minna von Barnhelm“ für sich zu lesen, und sie mussten in der Schule darüber berichten. Ausserdem wurden prosaische Musterstücke aus dem Lesebuch gelesen, erklärt und logisch zergliedert; daran schloss sich die Lehre vom Begriff und seiner Neben- und Unterordnung. An der Hand von Gedichten wurde das Wichtigste aus der Metrik behandelt. Schriftliche Arbeiten: Charakteristiken und Abhandlungen. Aller 4 Wochen ein Aufsatz*), aller 3 Wochen ein Auszug aus einem Lesestücke ins Reinheft. — *Dr. Becher.*

Französische Sprache, 5 St. wöch.: Wie in IIa. — *Dr. Heinze.*

Englische Sprache, 4 St. wöch.: Wie in IIa. — *Scheibner.*

Geschichte, 2 St. wöch.: Vom Zeitalter der Entdeckung bis zum Tode Friedrichs des Grossen. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters. — *Dr. Becher.*

Geographie, 2 St. wöch.: Die ausserdeutschen Länder Europas. Übungen im Kartenzeichnen. — *Dr. Becher.*

Mathematik, 4 St. wöch.: a) Planimetrie, 2 St.: Vergleichung und Messung des Flächeninhalts der Vielecke. Proportionalität gerader Linien. Ähnlichkeitslehre. Die regelmässigen Vielecke. Umfang und Inhalt des Kreises. Anschliessende Konstruktionsaufgaben. Geometrische Deutung algebraischer Ausdrücke und Analysis von Konstruktionsaufgaben durch Rechnung. b) Algebra, 2 St.: Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Dreiwöchentliche häusliche Arbeiten. — *Lange I.*

Rechnen, 2 St. wöch.: Diskont-, Termin-, Effekten- und Wechselrechnung. Aller 14 Tage eine Arbeit ins Reinheft. — *Seidler.*

Physik, 3 St. wöch.: Grundeigenschaften der Körper. Erscheinungen des Gleichgewichts und der Bewegung fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Magnetismus, Elektrizität, Wärme. — *Lange I.*

Chemie, 2 St. wöch.: Wie in IIa. — *Dr. Simroth.*

Naturkunde, 1 St. wöch.: Wie in IIa. — *Dr. Simroth.*

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Wie in IIa. — *Koch.*

Geometrisches Zeichnen (Darstellende Geometrie), 1 St. wöch.: Konstruktion regelmässiger Vielecke zur Vorübung im Gebrauch der Reisschiene und des Winkellineals. Darstellung von Punkten, Strecken und

*) Die That Tells und die des Johann Parricida. Wie schildert uns Uhland den Knaben Roland? Woher nimmt der Mensch die Stoffe zur Herstellung seiner Kleidung? Welche Vorzüge und Nachteile hat die neue elektrische Strassenbahn im Vergleich zur Pferdebahn? Welche Gefahren drohen dem Entdeckungsreisenden? (Prüfungsarbeit.) Wann ist eine Wohnung so beschaffen, dass die Gesundheit der Bewohner gefördert wird? Wodurch wird der Tod Siegfrieds veranlasst? Der Mensch als Freund der Tiere. Die wichtigsten Folgen der Erfindung des Buchdrucks. Auf welche Weise kann man sich in einer fremden Sprache ausbilden?

ebenen Figuren im Grund- und Aufriss. Drehungen und Umlegungen um gegebene Achsen. Konstruktion der Kegelschnitte im Anschluss an die rechtwinklige Projektion des Kreises. — *Lange I.*

Gesang, 1 St. wöch.: Siehe Ia. — *Lange II.*

Turnen, 2 St. wöch.: Wie in IIa. — *Graupner.*

Klasse IIc. Klassenlehrer: Oberlehrer Mossdorf.

Religion, 2 St. wöch.: Glaubens- und Sittenlehre: Die Lehre von Gott, Lehre von dem Menschen und Lehre von der Heilsgemeinschaft des Menschen mit Gott. Im Anschluss an die Glaubenslehre die christliche Pflichtenlehre. Messianische Weissagungen. Lektüre der Apostelgeschichte. Abschnitte aus dem Evangelium des Johannes. — *Mossdorf.*

Deutsche Sprache, 4 St. wöch.: Litteraturgeschichte: Von den ältesten Zeiten bis zum Anfang des XVI. Jahrhunderts. Besondere Berücksichtigung des „Nibelungenliedes“ und „Walthers von der Vogelweide“. Lektüre: „Das Lied von der Glocke“ und „Das eleusische Fest“ wurden gelernt und besprochen; „Die Klage der Ceres“ wurde gelesen und besprochen. Über „Minna von Barnhelm“, „Maria Stuart“ und „Die Jungfrau von Orleans“ hatten die Schüler nach vorausgegangener Privatlektüre zu berichten. Das Wichtigste aus der Metrik und Logik (Begriffslehre). Von Lesestücken wurde der Gedankengang schriftlich dargestellt. Schriftliche Arbeiten: Abhandlungen*). Vierwöchentliche Aufsätze, ausserdem Dispositionsarbeiten. — *Mossdorf.*

Französische Sprache, 5 St. wöch.: a) Grammatik, 3 St.: Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 36—62. Aller 14 Tage ein Thème ins Reinheft und aller 4 Wochen ein Extemporale. b) Lektüre, 2 St.: Degenhardt, Lectures choisies. Prosaische und poetische Stücke als Proben aus Meisterwerken der Schriftsteller des 17., 18. und 19. Jahrhunderts. — *Viertel.*

Englische Sprache, 4 St. wöch.: a) Grammatik, 3 St.: Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B, Lekt. 26—45. Jede Woche eine Arbeit zur Korrektur, aller 4 Wochen ein Extemporale. b) Lektüre, 1 St.: Poetische und prosaische Lesestücke aus dem IV. Abschnitt von Deutschbeins Lehrgang der englischen Sprache, sowie aus dem englischen Lesebuche von Wershoven und Becker. Konversationsübungen im Anschluss an die Lektüre. — *Francke.*

Geschichte, 2 St. wöch.: Vom Zeitalter der Entdeckungen bis zum Tode Friedrichs des Grossen. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters. — *Mossdorf.*

Geographie, 2 St. wöch.: Die ausserdeutschen Länder Europas in physikalischer und politischer Hinsicht. — *Richter.*

Mathematik, 4 St. wöch.: a) Geometrie, 2 St.: Vergleichung und Messung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit der Vielecke. Die regelmässigen Vielecke. Berechnung des Kreisumfangs und -inhaltes. Lösen von Konstruktionsaufgaben durch geometrische und algebraische Analysis. b) Algebra, 2 St.: Reine und angewandte Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Potenzen und Wurzeln. Aller 3 Wochen eine Arbeit ins Reinheft. — *Kröber.*

Rechnen, 2 St. wöch.: Wie in IIa. — *Löwe.*

Physik, 3 St. wöch.: Wie in IIa. — *Löwe.*

Chemie, 2 St. wöch.: Einleitung in das Verständnis chemischer Prozesse. Besprechung der Metalloide und Alkalimetalle, deren Gewinnung, Eigenschaften und praktisch verwerteten Verbindungen. — *Dr. Voigt.*

Naturkunde, 1 St. wöch.: Mineralogie: Im Sommer die physikalischen Mineral-Charaktere, insbesondere Krystallographie; Im Winter Besprechung der wichtigsten Mineralien, geordnet nach chemischen Gesichtspunkten. — *Dr. Voigt.*

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Wie in IIa. — *Koch.*

*) Jeder ist seines Glückes Schmied. Was hat der Jüngling bei der Wahl seines Lebensberufes zu berücksichtigen? Welche Charakterzüge des Schweizervolkes treten uns in der 1. Scene des Wilhelm Tell entgegen? Die Gehilfen des Menschen bei der Arbeit. Welcher Gewinn erwächst uns aus dem Umgang mit der Natur? (Prüfungsaufsatz.) Wie gelangt man am sichersten zum Wohlstand? Welche Verdienste hat sich Karl der Grosse um die deutsche Volksbildung erworben? Die Ströme sind die Kulturadern der Erde. Gebirgsland und Flachland. Einfluss der Zonen auf die organische Natur, insbesondere des Menschen.

Geometrisches Zeichnen (Darstellende Geometrie), 1 St. wöch.: Konstruktion regelmässiger Vielecke. Darstellung von Punkten, Geraden und ebenen Figuren im Grund-, Auf- und Seitenriss. Drehungen um gegebene Achsen. Konstruktion der Kegelschnitte. — *Kröber*.

Gesang, 1 St. wöch.: Siehe Ia. — *Lange II*.

Turnen, 2 St. wöch.: Ordnungsübungen: Übungen im Reihenkörper. Frei-, Stab- und Hantelübungen: Auslage und Ausfall. Gerätübungen: Sprünge am Kasten und Bock, Übungsgruppen am Reck und Barren, Hoch- und Weitspringen, Steinrossen und Kugelwerfen, Wettlaufen. Spiel: Lauf- und Ballspiele. — *Erbes*.

Klasse IIIa. Klassenlehrer: Oberlehrer Richter.

Religion, 2 St. wöch.: Zusammenhängende Katechismuslehre. Einleitung in die Schriften des alten und neuen Testaments. — *Mossdorf*.

Deutsche Sprache, 5 St. wöch.: a) Grammatik: Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz; die Periode; Satzkürzung. Laut- und Wortbildungslehre. b) Stil: Beschreibung, Schilderung, Vergleich. c) Lektüre: Erklärung einiger Balladen und Romanzen von Schiller, Goethe, Uhland und Vortrag der gelernten Gedichte; eingehende Behandlung von Schillers „Wilhelm Tell“. Die wichtigsten Vers-, Reim- und Strophenformen. Aller 3 Wochen ein Aufsatz, aller 4 Wochen eine Inhaltsangabe aus einem Prosastück in Reinschrift. — *Richter*.

Französische Sprache, 5 St. wöch.: a) Grammatik, 3 St.: Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 13—35. Allwöchentlich ein Thema, jede vierte Woche dafür ein Extemporale. b) Lektüre, 2 St.: Auswahl aus Scheibner und Schauerhammer, Französisches Lesebuch. Mehrere Stücke auswendig gelernt. Sprechübungen. — *Scheibner*.

Englische Sprache, 4 St. wöch.: Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, §§ 1—25. Exercitien, Diktate, Extemporalien. — *Dr. Roitzsch*.

Geschichte, 2 St. wöch.: Deutsche Geschichte von Karl dem Grossen bis zur Reformation. Wiederholung der römischen Geschichte. — *Richter*.

Geographie, 2 St. wöch.: Grundbegriffe der astronomischen Geographie; die aussereuropäischen Erdteile in physikalischer Hinsicht. — *Richter*.

Mathematik, 5 St. wöch.: a) Planimetrie, 3 St.: Die Vielecke mit besonderer Berücksichtigung der Parallelogramme. Kreislehre. Die Sätze über Flächengleichheit und Verwandlung ebener Figuren. Der Pythagoreische Lehrsatz. Lösung entsprechender Aufgaben. b) Algebra, 2 St.: Die vier Grundrechnungsarten, Bruchrechnung. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Aller 3 Wochen eine Arbeit ins Reinheft. — *Seidler*.

Rechnen, 2 St. wöch.: Prozent-, Zins- und Zinseszinsrechnung. Aller 14 Tage eine Arbeit ins Reinheft. — *Seidler*.

Naturkunde, 2 St. wöch.: Im Sommer Botanik: Pflanzenanatomie mit Hilfe mikroskopischer Demonstrationen. Kurze Übersicht der Kryptogamen und des natürlichen Systems der Phanerogamen. Im Winter Anthropologie: Namentlich die menschliche Anatomie, daran anknüpfend die vergleichende. — *Dr. Simroth*.

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Erläuterung der Licht- und Schattengesetze. Schattierungen des Rundstabes, der Hohlkehle, der Kugel, des Ringes, des Blattes und nach Gipsornamenten. — *Koch*.

Gesang, 1 St. wöch., Chorsänger 2 St. wöch. (IIIa komb. mit IIIb, IIIc und IIId): Die vorgeschriebenen Choräle und einige unbekanntere nach R. Müllers Choralbuche; Lieder aus Bergers Liederschatze, mit besonderer Berücksichtigung des Volksliedes. — *Lange II*.

Turnen, 2 St. wöch.: Ordnungsübungen: Aufmärsche; Reihungen etc. der Reihen im Reihenkörper. Freiübungen: Vor allem Übungsfolgen mit Belastung durch die Hantel oder den Stab. Gerätübungen: Das Sturmspringen in die Höhe und Weite. Am Barren: Die Ein- und Aussprünge aus dem Querstande am Ende des Barrens, Schwingen im Stütz und Unterarmstütz. Das Bockspringen in die Weite von und nach dem Bocke, Drehungen hinter demselben, Sprung über zwei Bocke. Seitensprünge auf und über das Pferd, Längensprünge mit Schwungbrett. Schwierige Auf-, Ab- und Umschwünge am Reck. Einfache Übungen an den Schaukelrecken und -ringen im ruhigen Hange und bei geringer Bewegung. Hangeln an zwei Tauen auf- und abwärts. — *Graupner*.

Klasse III b. Klassenlehrer: Oberlehrer Viertel.

Religion, 2 St. wöch.: Katechismuslehre: Zusammenhängende Wiederholung und Betrachtung der fünf Hauptstücke. Sprüche und Lieder dazu. Bibelkunde: Einführung in die Kenntnis der biblischen Bücher des alten und neuen Testaments. Luthers und Melancthons Leben. — *Hofmann*.

Deutsche Sprache, 5 St. wöch.: a) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre mit besonderer Berücksichtigung der Konjunktionen. Laut- und Wortbildungslehre. b) Stil: Beschreibungen, Schilderungen, Vergleichen. c) Lektüre: Erklärung Goethescher und Schillerscher Balladen. Deklamieren derselben. Erklärung von Schillers „Tell“. d) Schriftliche Arbeiten: Grammatische Arbeiten, aller 3 Wochen ein Aufsatz, aller 4 Wochen eine Disposition. — *Pietsch*.

Französische Sprache, 5 St. wöch.: a) Grammatik, 3 St.: Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 13—35. Wöchentlich ein Thème, monatlich ein Extemporale. b) Lektüre, 2 St.: Die geschichtlichen Abschnitte im französischen Lesebuche. — *Viertel*.

Englische Sprache, 4 St. wöch.: Deutschbein, Lehrgang, Lekt. 1—25. Wöchentlich ein Exercitium und monatlich ein Extemporale zur Korrektur. — *Viertel*.

Geschichte, 2 St. wöch.: Deutsche Geschichte von Karl dem Grossen bis zur Reformation. — *Pietsch*.

Geographie, 2 St. wöch.: Grundbegriffe der astronomischen Geographie. Physische Geographie der aussereuropäischen Erdteile. — *Viertel*.

Mathematik, 5 St. wöch.: a) Geometrie, 3 St.: Die Vielecke mit besonderer Berücksichtigung der Parallelogramme. Die Kreislehre. Die Gleichheit der geradlinigen Figuren, im Anschluss hieran Verwandeln und Teilen von Figuren. Der Pythagoreische Lehrsatz. Lösen von Konstruktionsaufgaben durch geometrische Analysis. b) Algebra, 2 St.: Die vier Grundrechnungsarten. Bruchrechnung. Einfache Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Aller 3 Wochen eine Arbeit ins Reinheft. — *Kröber*.

Rechnen, 2 St. wöch.: Zins- und Prozentrechnung. Aller 14 Tage eine Reinschrift. — *Löwe*.

Naturkunde, 2 St. wöch.: Wie in IIIa. — *Dr. Simroth*.

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Wie in IIIa. — *Koch*.

Gesang, 1 St. wöch.: Wie in IIIa. — *Lange II*.

Turnen, 2 St. wöch.: Wie in IIIa. — *Graupner*.

Klasse III c. Klassenlehrer: Oberlehrer Kröber.

Religion, 2 St. wöch.: Wie in IIIa. — *Mossdorf*.

Deutsche Sprache, 5 St. wöch.: a) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre mit besonderer Berücksichtigung der Konjunktionen. Laut- und Wortbildungslehre. b) Stil: Beschreibungen und Schilderungen. c) Lektüre: Balladen von Schiller und Goethe. Schillers „Wilhelm Tell“ wurde eingehend besprochen. d) Schriftliche Arbeiten: Aller 3 Wochen ein Aufsatz, aller 4 Wochen eine Disposition ins Reinheft; grammatische Arbeiten. — *Dr. Börner*.

Französische Sprache, 5 St. wöch.: a) Grammatik, 3 St.: Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 13—35. Jede Woche eine Arbeit ins Reinheft, aller 4 Wochen ein Extemporale. b) Lektüre, 2 St.: Prosastücke und Gedichte aus dem französischen Lesebuche von Scheibner und Schauerhammer. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Konversationsübungen im Anschluss an die Lektüre. — *Francke*.

Englische Sprache, 4 St. wöch.: Wie in IIIa. — *Dr. Roitzsch*.

Geschichte, 2 St. wöch.: Deutsche Geschichte von Karl dem Grossen bis zur Reformation. — *Dr. Börner*.

Geographie, 2 St. wöch.: Wie in IIIa. — *Richter*.

Mathematik, 5 St. wöch.: Wie in III b. — *Kröber*.

Rechnen, 2 St. wöch.: Prozent- und Zinsrechnung. Aller 14 Tage eine Reinschrift. — *Kröber*.

Naturkunde, 2 St. wöch.: Im Sommer Botanik: Mikroskopische Demonstration des Baues der Pflanzen. Besprechung der einheimischen Pflanzenfamilien anlehnend an die Kulturpflanzen. Abschluss des Herbariums. Kryptogamen. Im Winter Anthropologie. — *Dr. Voigt*.

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Wie in IIIa. — *Koch*.

Gesang, 1 St. wöch.: Wie in IIIa. — *Lange II*.

Turnen, 2 St. wöch.: Wie in IIIa. — *Graupner*.

Klasse III d. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Richter.

Religion, 2 St. wöch.: Wie in III a. — *Mossdorf*.

Deutsche Sprache, 5 St. wöch.: a) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre bis zur Periode. Zergliederung von Satzganzen. Eingehende Besprechung der Konjunktionen. Die Elemente der Lautlehre. In der Wortbildungslehre ausführliche Behandlung wichtiger Wortfamilien. b) Stil: Freie Aufsätze aus dem Gebiete der Beschreibung, Schilderung und Vergleichung. Als logische Übungen Dispositionen von Prosastücken des Lesebuches. c) Lektüre: Balladen und Romanzen von Schiller, Goethe und Uhland wurden erklärt und zum Teil gelernt. Im Winter wurde Schillers „Wilhelm Tell“ gelesen und sachlich und sprachlich erläutert. d) Schriftliche Arbeiten: Aller 3 Wochen ein Aufsatz, aller 4 Wochen eine Disposition, ausserdem grammatische Arbeiten ins Diarium. — *Dr. Seyfert*.

Französische Sprache, 5 St. wöch.: a) Grammatik, 3 St.: *Ploetz*, Schulgrammatik, Lekt. 15—36. Mündliche und schriftliche Übersetzung der Übungsstücke. Wöchentlich ein Thème ins Reinheft, statt dessen aller 4 Wochen ein Extemporale. b) Lektüre, 2 St.: Französisches Lesebuch von *Scheibner* und *Schauerhammer*, IV. und V. Teil. 6 Gedichte wurden gelernt. Übungen in der Konversation im Anschluss an die Lektüre. — *Schauerhammer*.

Englische Sprache, 4 St. wöch.: *Deutschbein*, Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B, Lekt. 1—25. Mündliche und schriftliche Übersetzung der Übungsstücke, aus denen der grammatische Stoff erläutert wurde. Ein Teil derselben, sowie die meisten der im Anhang befindlichen Gedichte wurden auswendig gelernt. In jeder Woche eine Arbeit ins Reinheft, ausserdem noch aller 4 Wochen ein Extemporale. Übungen in der Konversation wurden im Anschluss an die Lektüre vorgenommen. — *Schauerhammer*.

Geschichte, 2 St. wöch.: Deutsche Geschichte von Karl dem Grossen bis zum Beginn der Reformation. Wiederholung der römischen Geschichte. — *Francke*.

Geographie, 2 St. wöch.: Einige Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Eingehende Behandlung der Rotation und Revolution der Erde. Physikalische Geographie aller Erdteile. — *Dr. Seyfert*.

Mathematik, 5 St. wöch.: a) Geometrie, 3 St.: Die Vielecke mit besonderer Berücksichtigung der Parallelogramme. Die Kreislehre. Die Gleichheit der Flächen geradliniger Figuren. Der Pythagoreische Lehrsatz. Geometrische Analysis von Konstruktionsaufgaben. b) Algebra, 2 St.: Die vier Grundrechnungsarten. Bruchrechnung. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Aller 3 Wochen eine Arbeit ins Reinheft. — *Dr. Richter*.

Rechnen, 2 St. wöch.: Prozent-, Zins- und Zinseszinsrechnung. Aller 14 Tage eine Arbeit ins Reinheft. — *Dr. Richter*.

Naturkunde, 2 St. wöch.: Wie in III c. — *Dr. Voigt*.

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Wie in III a. — *Koch*.

Gesang, 1 St. wöch., Chorsänger 2 St. wöch.: Wie in III a. — *Lange II*.

Turnen, 2 St. wöch.: Ordnungsübungen: Aufmärsche; Reihungen etc. der Reihen im Reihenkörper. Freiübungen: Vor allem Übungsfolgen mit Belastung durch Hantel oder Stab. Gerätübungen: Das Sturmspringen in die Höhe und Weite. Barren: Die Ein- und Aussprünge aus dem Querstande am Ende des Barrens, Schwingen im Stütz und Unterarmstütz. Das Bockspringen in die Weite vor und nach dem Bocke, Drehungen hinter demselben, Sprung über zwei Böcke. Seitensprünge auf und über das Pferd, Längensprünge mit Schwungbrett. Schwierige Auf-, Ab- und Umschwünge am Reck. Einfache Übungen an den Schaukelrechen und -ringen im ruhigen Hange und bei geringer Bewegung. Hangeln an zwei Tauen auf- und abwärts. — Im Sommer *Meunier*, im Winter *Mahn*.

Klasse IV a. Klassenlehrer: Oberlehrer Francke.

Religion, 3 St. wöch.: Katechismus, 1 St.: Wiederholung des ersten und zweiten, eingehende Behandlung des dritten, vierten und fünften Hauptstückes. Biblische Geschichte, 2 St.: Die biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments im geschichtlichen Zusammenhange. Sprüche und Lieder. — *Dr. Börner*.

Deutsche Sprache, 6 St. wöch.: a) Grammatik: Satzlehre. b) Orthographie: Aller 14 Tage ein Diktat. c) Stil: Erzählungen, Umwandlungen, ein Brief, freie Erfindungen. Aller 3 Wochen eine Arbeit ins Reinheft. d) Lesen: Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche. 8 Gedichte memoriert. Bemerkungen über die Dichter. — *Dr. Fritsch*.

Französische Sprache, 6 St. wöch.: a) Grammatik, im Sommerhalbjahre 5, im Winterhalbjahre 4 St.: Ploetz, Elementargrammatik, Lekt. 76—104; Schulgrammatik, Lekt. 1—12. Wöchentlich eine Arbeit ins Reinheft, jede vierte Woche ein Extemporale. b) Lektüre, im Sommerhalbjahre 1, im Winterhalbjahre 2 St.: Ausgewählte Prosastücke und Gedichte aus dem französischen Lesebuche von Scheibner und Schauerhammer. Memorier- und Sprechübungen. — *Francke*.

Geschichte, 2 St. wöch.: Römische Geschichte und Geschichte des Mittelalters bis zu Karl dem Grossen. — *Dr. Fritsch*.

Geographie, 2 St. wöch.: Deutschland physikalisch (Wiederholung und Erweiterung) und politisch. Kartenzeichnen. — *Dr. Fritsch*.

Geometrie, 2 St. wöch.: Einführung in die geometrischen Grundanschauungen. Winkel und Parallelen. Die Dreieckslehre bis zur Kongruenz und deren Anwendungen. Zeichenübungen. Ausarbeitung ausgewählter Konstruktionsaufgaben und Beweise. Von Johannis ab aller 3 Wochen eine Arbeit ins Reinheft. — *Seidler*.

Rechnen, 4 St. wöch.: Vorteile bei der Multiplikation und Division ganzer und gebrochener Zahlen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Preisberechnungen. Kettenregel. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Aller 14 Tage eine Arbeit ins Reinheft. — *Seidler*.

Naturkunde, 2 St. wöch.: Im Sommer Botanik: Das natürliche System der Phanerogamen. Bestimmungübungen. Ergänzung des Herbariums. Im Winter Zoologie: Die wirbellosen Tiere mit Ausnahme der Mollusken. — *Dr. Simroth*.

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Zeichnen nach Stabmodellen, verbunden mit Konstruktionen aus freier Hand. Der Würfel und das Würfelkreuz in Frontalstellung. Der Würfel in Verkürzung, die Pyramide, der verkürzte Kreis und die Walze. Das Fässchen. Zeichnen nach Vollkörpermodellen. — *Koch*.

Schreiben, 2 St. wöch.: Repetition der deutschen und lateinischen Schrift mit ihren Haupt- und Nebenformen. Wiederholung der deutschen und römischen Ziffern, historische Begründung derselben. Von Michaelis bis Ostern Unterweisung in den verschiedensten kaufmännischen Formularen. Lineatur und Kopieren derselben. Anleitung zum Adressieren, Falten und Couvertieren der verschiedenen Briefschaften, hauptsächlich zu den im Post-, Eisenbahn- und Telegraphenverkehr, sowie zu den auf anderen Gebieten vorkommenden praktischen Arbeiten. — *Fabian*.

Gesang, 1 St. wöch. (IVa komb. mit IVb), Chorsänger 2 St. wöch.: Die vorgeschriebenen Choräle und einige andere nach R. Müllers Choralbuche; ein- und zweistimmige Lieder aus G. Bergers Liederschatze. — *Lange II*.

Turnen, 2 St. wöch.: Ordnungsübungen: Das Schwenken in ganzer Ausdehnung, das Reihem mit Ausweichen, mit Kreisen erster und zweiter Art, auch mit gleichzeitigem Öffnen und Schliessen der Reihen, sowie Verbindungen dieser Übungen. Freiübungen: Folgen von schwierigeren Bewegungen ohne und mit Stab. Gerätübungen: Das Springen in die Höhe, Weite und Tiefe, sowie das Stürmen. Leichte Auf-, Ab- und Umschwünge am Reck. Auf- und Absitzen mit Seitschwung, Hocken am Pferd. Das Bockspringen. Leichte Ein- und Aussprünge ohne und mit Anlauf am Barren. Klettern auf Dauer und im Schaukeln an Stangen und Tauen. — *Graupner*.

Klasse IVb. Klassenlehrer: Oberlehrer Pietsch.

Religion, 3 St. wöch.: Biblische Geschichte: Zusammenhängende Darstellung der Geschichte Israels. Christus — die Apostel. Wichtige Belegstellen aus dem alten und neuen Testamente wurden gelesen und erklärt. Katechismus: Besprechung der Hauptstücke III, IV, V. Repetition aller 5 Hauptstücke an der Hand von Wanderungen durch den Katechismus. Dazu gehörige Sprüche gelernt. Das christliche Kirchenjahr und seine Lieder. 6 Lieder gelernt. — *Hofmann*.

Deutsche Sprache, 6 St. wöch.: a) Grammatik: Gurcke, Hauptpunkte der deutschen Sprachlehre, §§ 33, 37—54. b) Orthographie: Aller 14 Tage ein Diktat. c) Stil: Erzählungen aus der Geschichte. Stilvariationen. Erweiterungen und Nachbildungen von Lesestücken. Aller 3 Wochen eine Arbeit. d) Lektüre: Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche für Realschulen. Notizen über die Dichter. — *Pietsch*.

Französische Sprache, 6 St. wöch.: Wie in IVc. — *Dr. Roitzsch*.

Geschichte, 2 St. wöch.: Römische Geschichte. Das Mittelalter bis zu Karl dem Grossen. — *Pietsch*.

- Geographie**, 2 St. wöch.: Physische und politische Geographie Deutschlands. Kartenzeichnen. — *Pietsch*.
- Geometrie**, 2 St. wöch.: Einführung in die geometrischen Grundanschauungen; die Winkel; die Parallelen. Die einfachsten Sätze aus der Kreislehre. Die Symmetrie. Die Lehre von den Dreiecken bis zu den Kongruenzsätzen und ihren Anwendungen. Ausarbeitung ausgewählter Konstruktionsaufgaben und Beweise. Übungen im genauen Zeichnen. Von Johannis ab aller 3 Wochen eine Arbeit ins Reinheft. — *Dr. Richter*.
- Rechnen**, 4 St. wöch.: Wie in IVa. — *Seidler*.
- Naturkunde**, 2 St. wöch.: Wie in IVa. — *Dr. Simroth*.
- Freihandzeichnen**, 2 St. wöch.: Wie in IVa. — *Koch*.
- Schreiben**, 2 St. wöch.: Wie in IVa. — *Fabian*.
- Gesang**, 1 St. wöch.: Wie in IVa. — *Lange II*.
- Turnen**, 2 St. wöch.: Wie in IVa. — *Graupner*.

Klasse IVc. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Roitzsch.

Religion, 3 St. wöch.: Katechismus, 1 St.: Wiederholung des ersten und zweiten, eingehende Erklärung und Memorieren des dritten, vierten und fünften Hauptstückes und der einschlagenden Sprüche. Biblische Geschichte, 2 St.: Die biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments in geschichtlichem Zusammenhange. 4 Lieder wurden erklärt und gelernt. — *Haustein*.

Deutsche Sprache, 6 St. wöch.: a) Grammatik: Satzlehre. Satzanalysen. b) Orthographie: Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung. Aller 14 Tage ein Diktat. c) Stil: Erzählungen. Aller 3 Wochen eine Reinschrift. d) Lesen und Deklamieren: Besprechung einer Anzahl Prosastücke und Gedichte. Lernen von 8 Gedichten. — *Dr. Tetzner*.

Französische Sprache, 6 St. wöch.: a) Grammatik, im Sommerhalbjahre 5, im Winterhalbjahre 4 St.: Ploetz, Elementargrammatik, Lekt. 76—104; Schulgrammatik, Lekt. 1—12. Wöchentlich ein Thème, jede vierte Woche ein Extemporale. b) Lektüre, im Sommerhalbjahre 1, im Winterhalbjahre 2 St.: Scheibner und Schauerhammer, Französisches Lesebuch, Lekt. I, II, IV. Konversationsübungen. — *Dr. Roitzsch*.

Geschichte, 2 St. wöch.: Geschichte Roms von 753 vor Christi Geburt bis 363 nach Christi Geburt. Deutsche Geschichte vor Karl dem Grossen. — *Dr. Tetzner*.

Geographie, 2 St. wöch.: Physikalische und politische Geographie von Deutschland. Kartenzeichnen. — *Dr. Tetzner*.

Geometrie, 2 St. wöch.: Einführung in die geometrischen Grundanschauungen. Winkel und Parallelen. Die einfachsten Sätze aus der Kreislehre. Die Lehre vom Dreieck bis zu den Kongruenzsätzen. Übungen im Beweisen und Lösen von Aufgaben. Zeichenübungen. Von Johannis ab aller 3 Wochen eine Arbeit ins Reinheft. — *Kröber*.

Rechnen, 4 St. wöch.: Vorteile bei dem Rechnen mit ganzen Zahlen und mit Brüchen. Preisberechnungen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Kettenregel. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Aller 14 Tage eine Arbeit ins Rechenheft. — *Erbes*.

Naturkunde, 2 St. wöch.: Im Sommer Botanik: Das natürliche Pflanzensystem. Die wichtigsten Erscheinungen im Leben der Pflanze (Bewässerung, Schutzrichtungen, Übertragung des Blütenstaubes, Ausstreuen der Samen u. dergl.) Übungen im Bestimmen. Weiterführung des Herbariums. Im Winter Zoologie: Die wirbellosen Tiere (Mollusken siehe Klasse V). — *Dr. Voigt*.

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Wie in IVa. — *Koch*.

Schreiben, 2 St. wöch.: Wie in IVa. — *Fabian*.

Gesang, 1 St. wöch.: Wie in IVa. — *Lange II*.

Turnen, 2 St. wöch.: Wie in IVa. — *Graupner*.

Klasse IVd. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Börner.

Religion. Wie in IVa. — *Dr. Börner*.

Deutsche Sprache, 6 St. wöch.: a) Grammatik: Satzlehre. b) Orthographie: Aller 14 Tage ein Diktat. c) Stil: Erzählungen geschichtlichen Inhalts, Umwandlungen, freie Erfindungen nach gegebenen

Sprichwörtern. Alle 3 Wochen eine Arbeit ins Reinheft. d) Lesen und Deklamieren: Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche für Realschulen, 2. Teil. 8 Gedichte wurden erläutert und memoriert. Bemerkungen über die Dichter. — *Dr. Börner*.

Französische Sprache, 6 St. wöch.: a) Grammatik, im Sommerhalbjahre 5, im Winterhalbjahre 4 St.: Ploetz, Elementargrammatik, Lekt. 75—105; Schulgrammatik, Lekt. 1—12. Wöchentlich eine häusliche Arbeit ins Reinheft, jede vierte Woche mit einem Extemporale wechselnd. b) Lektüre, im Sommerhalbjahre 1, im Winterhalbjahre 2 St.: Eine Auswahl von Lesestücken aus Scheibner und Schauerhammer, Französisches Lesebuch. — Im Sommer *Dr. Steche*, im Winter *Dr. Gasmeyer*.

Geschichte, 2 St. wöch.: Römische Geschichte und deutsche Geschichte bis zu Karl dem Grossen. — *Dr. Börner*.

Geographie, 2 St. wöch.: Physische und politische Geographie von Deutschland. Kartenskizzen. — *Richter*.

Geometrie, 2 St. wöch.: Einführung in die geometrischen Grundanschauungen. Winkel und Parallelen. Dreieckslehre bis zur Kongruenz. Übungen im Zeichnen, Beweisen und Konstruieren. Von Johannis ab aller 3 Wochen eine Arbeit ins Reinheft. — *Dr. Starke* bis Michaelis, dann *Freudenreich*.

Rechnen, 4 St. wöch.: Vorteile bei der Multiplikation und Division ganzer und gebrochener Zahlen, besonders Teile aus Hundert. Gesamtrepetition und Ergänzung der Rechnung mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Kettenregel. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Alle 14 Tage eine Arbeit ins Reinheft. — *Dr. Starke* und *Freudenreich*.

Naturkunde, 2 St. wöch.: Wie in IVc. — *Dr. Voigt*.

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Wie in IVa. — *Koch*.

Schreiben, 2 St. wöch.: Wie in IVa. — *Fabian*.

Gesang, 1 St. wöch.: Wie in IVa. — *Lange II*.

Turnen, 2 St. wöch.: Wie in IVa. — *Graupner*.

Klasse Va. Klassenlehrer: Oberlehrer Schauerhammer.

Religion, 3 St. wöch.: Biblische Geschichte, 2 St.: Die Geschichten des neuen Testaments. Katechismus, 1 St.: Wiederholung des ersten, eingehende Besprechung des zweiten Hauptstückes. Erklärung und Lernen der dazu gehörigen Sprüche. 7 Kirchenlieder wurden gelernt. Biographische Notizen dazu. — *Hofmann*.

Deutsche Sprache, 6 St. wöch.: a) Grammatik, 2 St.: Eingehende Behandlung der Flexionslehre. Übung im Bestimmen der Satztheile, Wortarten und Wortformen, sowie ganzer Sätze. b) Orthographie, 2 St.: Wiederholung des Stoffes der Klasse VI. Ferner Gebrauch der grossen und kleinen Anfangsbuchstaben, einiger Buchstaben und Laute, Silbentrennung und die gebräuchlichsten Fremdwörter. Wöchentlich ein Diktat ins Reinheft. c) Stil: Nacherzählungen, besonders geschichtlicher Stoffe. Alle 14 Tage eine Reinschrift. d) Lesen und Deklamieren, 2 St.: Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche gelesen und erläutert. 9 Gedichte gelernt. — *Schauerhammer*.

Französische Sprache, 6 St. wöch.: Ploetz, Elementargrammatik, Lekt. 1—70. Wöchentlich ein Thème. Alle vier Wochen ein Extemporale an Anschlüsse an Wiederholungen. — *Schauerhammer*.

Geschichte, 2 St. wöch.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis zur Vertreibung des Tarquinius. — *Pietsch*.

Geographie, 2 St. wöch.: Physische Geographie aller Erdtheile mit besonderer Berücksichtigung der Küsten. Im Winterhalbjahre physische Geographie von Deutschland. — *Pietsch*.

Rechnen, 4 St. wöch.: Die Grundrechnungsarten mit gemeinen und Dezimalbrüchen. 14 tägige Reinschriften. — *Dr. Starke*.

Naturkunde, 2 St. wöch.: Im Sommer Botanik: Die Blütenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Familienkennzeichen. Weiterführung des Herbariums, dasselbe wird nach Pflanzenfamilien geordnet. Im Winter Zoologie: Wiederholung des Pensums der Sexta. Daran anschliessend die übrigen Klassen der Wirbeltiere. Das Hauptsächlichste von den Mollusken. — *Dr. Voigt*.

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Die Ellipse aus dem Kreise entwickelt. Spiral-, Schnecken- und Wellenlinie mit Ornament. Die Regeln für die Auffassung schwieriger Flächenformen. Naturblätter und Flachornamente. Malen guter Zeichnungen. — *Koch*.

Schreiben, 2 St. wöch.: Abgabe einer Schriftprobe. Wiederholung der Regeln zu einer naturgemässen Körper- und Federhaltung, insbesondere des richtigen Seh winkels. Die Grundzüge der Schrift, Entstehung resp. Entwicklung der deutschen und lateinischen Schriftformen. Übung von Buchstaben, Wörtern und Sätzen. Die deutschen und römischen Ziffern. Taktschreiben. — *Fabian*.

Gesang, 2 St. wöch. (Va und Vb komb.): Die vorgeschriebenen Choräle; ein- und zweistimmige Lieder aus G. Bergers Liederschatze. Gesangsübungen nach Schäublin No. 50—100. — *Lange II*.

Turnen, 2 St. wöch.: Ordnungsübungen: Das Reihen erster und zweiter Art am Ort, das Reihen mit Kreisen. Das Schwenken am Ort und im Marsche, die Verbindungen des Ziehens, Reihens und Schwenkens. Freiübungen: Zusammengesetzte Bewegungen, leichte Folgen von Stabübungen, verschiedene Schritt- und Hüpfarten. Gerätübungen: Frei- und Tiefspringen, Stürmen; verschiedene Hangarten, auch einige leichte Auf- und Umschwünge am Reck; Stützen und Sitzwechsel, auch Kehre am Barren, Vorübungen des Pferdspringens, Sprünge über den Bock, anfangs mit dem kleinen Schwungbrett. Klettern mit verschiedenen Kletterschlussweisen an Stangen und Tauen. — *Graupner*.

Klasse Vb. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Becher.

Religion, 3 St. wöch.: Katechismus, 1 St.: Wiederholung des ersten, eingehende Besprechung des zweiten Hauptstückes. Erklärung und Memorieren der dazu gehörigen Sprüche. Biblische Geschichte, 2 St.: Die Geschichten des neuen Testaments. 6 Kirchenlieder wurden gelernt. — *Haustein*.

Deutsche Sprache, 6 St. wöch.: a) Grammatik, 2 St.: Eingehende Behandlung der Wortlehre, Übungen im Bestimmen der Satztheile, Wortarten und Wortformen. b) Orthographie, 2 St.: Wiederholung des Stoffes der VI. Klasse. Grosse und kleine Anfangsbuchstaben. Silbentrennung. Besonderer Gebrauch einzelner Buchstaben. Unterscheidung gleich- und ähnlich klingender Wörter. Wöchentlich ein Diktat. c) Stil: 1 St.: Nacherzählungen; aller 14 Tage ein Aufsatz. d) Lesen und Deklamieren, 1 St.: Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche, 9 Gedichte wurden erklärt und gelernt. — *Dr. Becher*.

Französische Sprache, 6 St. wöch.: Ploetz, Elementargrammatik, Lekt. 1—75. Allwöchentlich eine Reinschrift und ausserdem jeden Monat ein Extemporale. — Im Sommer *Dr. Steche*, im Winter *Dr. Gassmeyer*.

Geschichte, 2 St. wöch.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis zur Vertreibung des Tarquinius. — *Dr. Becher*.

Geographie, 2 St. wöch.: Physische Geographie aller Erdtheile unter besonderer Berücksichtigung der Küsten. Physische Geographie Deutschlands. Kartenzeichnen. — *Kröber*.

Rechnen, 4 St. wöch.: Die vier Grundrechnungsarten mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Aller 14 Tage eine Arbeit ins Reinheft. — *Dr. Becher*.

Naturkunde, 2 St. wöch.: Wie in Va. — *Dr. Voigt*.

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Wie in Va. — *Koch*.

Schreiben, 2 St. wöch.: Wie in Va. — *Fabian*.

Gesang, 2 St. wöch.: Wie in Va. — *Lange II*.

Turnen, 2 St. wöch.: Wie in Va. — *Graupner*.

Klasse Vc. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Tetzner.

Religion, 3 St. wöch.: Wie in Vb. — *Haustein*.

Deutsche Sprache, 6 St. wöch.: a) Grammatik: Wortlehre, Satzzergliederung nach Wortarten. b) Orthographie: Die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung. Aller 8 Tage ein Diktat. c) Stil: Nacherzählungen. Geschichtliche Aufsätze. Aller 14 Tage eine Reinschrift. d) Lesen und Deklamieren: Lesestücke aus dem Realschullesebuche, I. Teil. Lernen von 9 Gedichten. — *Dr. Tetzner*.

Französische Sprache, 6 St. wöch.: Wie in Vb. — *Dr. Gassmeyer*.

Geschichte, 2 St. wöch.: Griechische Geschichte von den Anfängen bis zur Schlacht bei Ipsus. Römische Geschichte, Königszeit. — *Dr. Tetzner*.

Geographie, 2 St. wöch.: Die fünf Erdtheile. Physische Geographie von Deutschland. — *Dr. Tetzner*.

Rechnen, 4 St. wöch.: Die vier einfachen Grundrechnungsarten mit gemeinen Brüchen und mit Dezimalbrüchen. Aller 14 Tage eine Arbeit ins Reinheft. — *Erbes*.

Naturkunde, 2 St. wöch.: Im Sommer Botanik: Besprechung und Bestimmung von Blütenpflanzen. Linnés System. Bereicherung des Herbariums. Im Winter Zoologie: Kriechtiere, Lurche, Fische, Weichtiere. — *Erbes*.

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Wie in Va. — *Koch*.

Schreiben, 2 St. wöch.: Wie in Va. — *Fabian*.

Gesang, 2 St. wöch.: Wie in Va. — *Lange II*.

Turnen, 2 St. wöch.: Ordnungsübungen: Das Reihens erster und zweiter Art am Ort. Das Schwenken am Ort und im Marsche. Die Verbindungen des Ziehens, Reihens und Schwenkens. Freiübungen: Zusammengesetzte Bewegungen, leichte Folgen von Stabübungen, verschiedene Schrittarthen. Gerätübungen: Freispringen, Stürmen; verschiedene Hangarten, leichte Auf- und Umschwünge am Reck; Stützen und Sitzwechsel, Kehre am Barren; Vorübungen des Pferdspringens; Sprünge über den Bock; Klettern mit verschiedenen Kletterschlussweisen an Stangen und Tauen. Lauf- und Ballspiele. — *Teubner*.

Klasse Vd. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Fritsch.

Religion, 3 St. wöch.: Wie in Vb. — *Haustein*.

Deutsche Sprache, 6 St. wöch.: a) Grammatik: Formenlehre. Formbestimmung und syntaktische Analyse im Anschluss an das Lesebuch. b) Orthographie: Wiederholung des Stoffes der VI. Klasse, besonderer Gebrauch einzelner Buchstaben, gleich- und ähnlich klingende Wörter. Aller 8 Tage ein Diktat. c) Stil, Nacherzählungen im Anschluss an die Geschichte. Aller 14 Tage eine Arbeit ins Reinheft. d) Lesen: Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche. 9 Gedichte memoriert. — *Dr. Fritsch*.

Französische Sprache, 6 St. wöch.: Wie in Vb. — *Dr. Gasmeyer*.

Geschichte, 2 St. wöch.: Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Ipsus. Römische Geschichte bis zur Vertreibung des Tarquinius. — *Dr. Fritsch*.

Geographie, 2 St. wöch.: Physikalische Geographie der Erdteile unter besonderer Berücksichtigung der Küsten. Deutschland physikalisch. Kartenzeichnen. — *Dr. Fritsch*.

Rechnen, 4 St. wöch.: Wie in Vc. — *Erbes*.

Naturkunde, 2 St. wöch.: Wie in Vc. — *Erbes*.

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Das Fünfeck im Kreise, die Ellipse, Spirale und Schneckenlinie. Entwicklung des Blattes aus der Eiform. Blätter nach der Natur. Verwendung der Spirale und besonders der Schneckenlinie zu Ornamenten. Zeichnen von Ornamenten nach Vorlagen. — *Hiemann*.

Schreiben, 2 St. wöch.: Haltung beim Schreiben. Das deutsche und lateinische Alphabet, deutsche und römische Ziffern. Übungen im Takt und nach Diktat. — *Dr. Fritsch*.

Gesang, 2 St. wöch.: Wie in Va. — *Lange II*.

Turnen, 2 St. wöch.: Wie in Va. — *Graupner*.

Klasse VIa. Klassenlehrer: Oberlehrer Cand. rev. min. Hofmann.

Religion, 3 St. wöch.: Katechismus, 1 St.: Das erste Hauptstück nebst den dazu gehörigen Sprüchen. Biblische Geschichte, 2 St.: Die Geschichten des alten Testaments. Das christliche Kirchenjahr. Im Anschluss hieran sind 8 Kirchenlieder erklärt und gelernt worden. Biographische Notizen über die Liederdichter. — *Hofmann*.

Deutsche Sprache, 8 St. wöch.: a) Grammatik, 2 St.: Der einfache Satz und seine Teile. Wortarten, Deklination, Konjugation. Die Anfänge der Laut- und Wortbildungslehre. b) Orthographie, 2 St.: Der Gebrauch der grossen Anfangsbuchstaben. Silbentrennung. Umlaut. Die Endbuchstaben. Verdoppelung der Konsonanten. Dehnung der Vokale. Alle Wochen ein Diktat. c) Stil, 2 St.: Nacherzählungen, besonders aus dem Gebiete der Fabel. Nachbildungen. Aller 14 Tage eine Arbeit ins Reinheft. d) Lesen und Deklamieren: 14 Gedichte wurden erklärt und gelernt, Prosastücke aus dem Lesebuche gelesen und erklärt. — *Hofmann*.

Geschichte, 1 St. wöch.: Griechische und deutsche Heldensagen. — *Hofmann*.

Geographie, 2 St. wöch.: Das Königreich Sachsen. Die Elb- und Odergebirge. Elbe. Oder. — *Dr. Tetzner*.

Rechnen, 5 St. wöch.: Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Resolvieren und Reduzieren. Zeitrechnung. Einführung in die Bruchrechnung. Wöchentlich eine Arbeit ins Reinheft. — Bis Michaelis *Dr. Starke*, seit Michaelis *Freudenreich*.

Naturkunde, 2 St. wöch.: Im Sommer Botanik: Besprechung von etwa 30 Pflanzen, an denen die botanischen Grundbegriffe eingeübt wurden. Anleitung zur Einrichtung eines Herbariums. Im Winter Zoologie: Besprechung der Säugetiere und Vögel. — *Dr. Voigt*.

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Vorübungen; das Quadrat auf der Spitze und auf der Seite; das regelmässige Drei-, Sechs- und Achteck; der Kreis und das regelmässige Fünfeck im Kreise. Verwendung der Farbe bei guten Zeichnungen. — *Hiemann*.

Schreiben, 3 St. wöch.: Abnahme einer Probeschrift. Anleitung zu einer geregelten Körper- und Federhaltung. Entwicklung der deutschen und lateinischen Schrift aus geradlinigen, gebogenen und ovalen Grundformen. Übung der Haar- und Grundstriche, sowie verschiedenartiger Teilzüge, Verbindung derselben zu Buchstaben, Wörtern und kurzen Sätzen. An die Formen der Buchstaben Anschluss der Ziffern. Arm-, Hand- und Fingergelenkübungen. Taktschreiben. — *Fabian*.

Gesang, 2 St. wöch.: Übungen nach Schäublin, No. 1—60; einige leichtere Choräle, ein- und zweistimmige Lieder aus G. Bergers Liederschatze. — *Lange II*.

Turnen, 2 St. wöch.: Ordnungsübungen: Das Richten, Öffnen und Schliessen der Reihen und Rotten. Die Drehung der Einzelnen um die Längsachse und das Ziehen. Einfache Reihungen, das Schwenken mit Fassung. Freiübungen: Einfache Bewegungen der Glieder am Ort und im Marsche. Das Marschieren nach verschiedenen Richtungen. Gerätübungen: Freispringen in die Höhe und Weite. Laufen und Springen unter und über einem geschwungenen Seile. Reiner und gemischter Hang, Stütz und Liegestütz am Reck und Barren. Steigen und Klettern. — *Graupner*.

Klasse VIb. Klassenlehrer: Cand. rev. min. **Haustein**.

Religion, 3 St. wöch.: Katechismus, 1 St.: Das erste Hauptstück nebst den dazu gehörigen Sprüchen. Biblische Geschichte, 2 St.: Die Geschichten des alten Testaments. 7 Kirchenlieder wurden erklärt und gelernt. — *Haustein*.

Deutsche Sprache, 8 St. wöch.: a) Grammatik, 2 St.: Die Anfänge der Lautlehre und Wortbildungslehre. Die Wortarten. Deklination, Konjugation, Komparation. Der einfache und erweiterte Satz und seine Teile. b) Orthographie, 2 St.: Anfangsbuchstaben, Silbentrennung, Umlaut, Endbuchstaben, Konsonantenverdoppelung, Vokaldehnung. Wöchentlich ein Diktat. c) Stil, 2 St.: Nacherzählungen, besonders aus dem Gebiete der Fabel. Alle 14 Tage eine Arbeit ins Reinheft. d) Lesen und Deklamieren, 2 St.: Ausgewählte Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche wurden gelesen und erklärt, 13 Gedichte gelernt. — *Haustein*.

Geschichte, 1 St. wöch.: Griechische und deutsche Sagen. — *Richter*.

Geographie, 2 St. wöch.: Physikalische und politische Geographie des Königreichs Sachsen. Allgemeine Übersicht über die Bodengestalt Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung des Elbgebiets. — *Dr. Roitzsch*.

Rechnen, 5 St. wöch.: Wie in VIa. — Bis Michaelis *Dr. Starke*, dann *Freudenreich*.

Naturkunde, 2 St. wöch.: Wie in VIa. — *Dr. Voigt*.

Freihandzeichnen, 2 St. wöch.: Wie in VIa. — *Hiemann*.

Schreiben, 3 St. wöch.: Wie in VIa. — *Fabian*.

Gesang, 2 St. wöch.: Wie in VIa. — *Lange II*.

Turnen, 2 St. wöch.: Wie in VIa. — *Graupner*.

Klasse VIc. Klassenlehrer: Dr. Seyfert.

Religion, 3 St. wöch.: Katechismus, 1 St.: Das erste Hauptstück mit den dazu gehörigen Sprüchen. Biblische Geschichte, 2 St.: Die Geschichten des alten Testaments. 7 Kirchenlieder wurden gelernt. — *Dr. Seyfert.*

Deutsche Sprache, 8 St. wöch.: a) Grammatik, 2 St.: Satzlehre: Der einfach nackte, einfach erweiterte und zusammengesetzte Satz. Selbständige und unselbständige Sätze. Wortlehre: Behandlung der wichtigsten Wortarten: Substantiv mit Artikel, Adjektiv, Numerale, Pronomen, Verbum, gebräuchlichste Präpositionen. Lautlehre: Die Anfänge der Laut- und Wortbildungslehre. Grammatische Besprechung von Lesestücken. b) Orthographie, 2 St.: Die Hauptregeln über den Gebrauch der Grossbuchstaben; die Trennung der Silben, die Umlaute; die Unterscheidung der Endbuchstaben, die Konsonantenverdoppelung und die Vokaldehnung. Wöchentlich ein Diktat. c) Stil, 2 St.: Nacherzählungen und Nachbildungen von Fabeln. Aller 14 Tage ein Aufsatz ins Reinheft. d) Lesen und Deklamieren, 2 St.: Lektüre von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuche mit sachlichen und sprachlichen Erläuterungen. 13 Gedichte wurden erklärt und gelernt. — *Dr. Seyfert.*

Geschichte, 1 St. wöch.: Griechische und deutsche Sagen. — *Dr. Becher.*

Geographie, 2 St. wöch.: Das Königreich Sachsen. Die Elbe und die Oder. — *Seidler.*

Rechnen, 5 St. wöch.: Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen; das Resolvieren und Reduzieren; die Zeitrechnung. — *Dr. Seyfert.*

Naturkunde, 2 St. wöch.: Im Sommer Botanik: Besprechung einzelner Pflanzen. Entwicklung der botanischen Grundbegriffe. Einrichtung des Herbariums. Im Winter Zoologie: Säugetiere und Vögel. — *Erbes.*

Zeichnen, 2 St. wöch.: Wie in VIa. — *Hiemann.*

Schreiben, 3 St. wöch.: Wie in VIa. — *Fabian.*

Gesang, 2 St. wöch.: Wie in VIa. — *Lange II.*

Turnen, 2 St. wöch.: Ordnungsübungen: Das Richten, Öffnen und Schliessen der Reihen und Rotten. Die Drehung der Einzelnen um die Längsachse, das Ziehen und einfache Reihungen. Freiübungen: Einfache Bewegungen der Glieder am Ort und im Marsche. Gerätübungen: Springen, Stütz und Liegestütz, reiner und gemischter Hang an verschiedenen Geräten. Steigen und Klettern. Spiel: Lauf- und Ballspiele. — *Teubner.*

5. Sammlungen.

Lehrerbibliothek. Angekauft wurden: *Kautzsch, E.*, Die heilige Schrift des alten Testaments; *Frick, O.* und *Polack, Fr.*, Aus deutschen Lesebüchern, 4. Band, 2. Abt.; *Blatz, Fr.*, Neuhochdeutsche Grammatik, 2. Band; *Tobler, A.*, Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik, 1. und 2. Reihe; *Tennyson, A.*, The Complete Works; *Pflugk-Harttung, J. v.*, Krieg und Sieg; *Schiemann, Th.*, Russland, Polen und Livland bis ins 17. Jahrhundert, 2 Bände; *Regel, Fr.*, Thüringen, 4 Bände; *Slatin Pascha*, Feuer und Schwert im Sudan; *Stäckel, P.*, Die Theorie der Parallellinien; *Monge, P.*, Géométrie descriptive; *Flinzer, F.*, Lehrbuch des Zeichenunterrichts; *Gurlitt, C.*, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen. 17. Stadt Leipzig; *Hehn, V.*, Kulturpflanzen und Haustiere; *Kaltenbach, J. H.*, Pflanzenfeinde; *Lehmann, K. B.* und *Naumann, R.*, Atlas und Lehrbuch der Bakteriologie; *Zippel, H.* und *Bollmann, K.*, Ausländische Kulturpflanzen; *Helmholtz, H.*, Lehre von den Tonempfindungen; *Helmholtz*, Vorträge und Reden, 2 Bände; *Frick und Lehmann, O.*, Physikalische Technik; *Kittler*, Handbuch der Elektrotechnik, 1. Band; *Sennewald*, Die Dynamomaschine; *Wislicenus*, Astronomische Chronologie; *Strassburger, E.*, *Noll, F.* u. a. Lehrbuch der Botanik für Hochschulen; *Ostwald*, Klassiker der exakten Wissenschaften; *Kürschner, J.*, Deutscher Litteraturkalender; *Paul, H.*, Etymologisches Wörterbuch, 1. bis 4. Lieferung, Supplement zu Sachs-Vilatte, Encyklopädisches Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache.

Ferner die Fortsetzungen von folgenden Werken und Zeitschriften: *Grimm*, Deutsches Wörterbuch. *Goethe*, Werke; *Lamprecht*, Deutsche Geschichte; *Giesebrecht*, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, 6. Band; *Schultz*, Kunstgeschichte; *Berberich, Bornemann* und *Müller*, Jahrbuch der Erfindungen; *Engler* und *Prantl*,

Natürliche Pflanzenfamilien; von *Fehling*, Chemisches Wörterbuch; *Credner*, Geologische Karte vom Königreich Sachsen; *Rethwisch*, Jahresbericht über das höhere Schulwesen; *Frick*, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen; *Vilmorin*, Blumengärtnerei; *Brockhaus*, Konversationslexikon; *Keller*, Deutsche Schulgesetzsammlung; *Zarneck*, Litterarisches Centralblatt, *Holz Müller*, Zeitschrift für die lateinlosen höheren Schulen.

Geschenkt wurden: Vom Rate der Stadt Leipzig: Verwaltungsbericht für das Jahr 1894; vom Rate der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Dresden: Verwaltungsbericht auf das Jahr 1894; vom Königl. sächsischen meteorologischen Institut in Chemnitz: Jahrbuch des Königl. sächsischen meteorologischen Instituts 1894. Jahrgang XII. II. Hälfte oder III. Abteilung: Bericht über die Thätigkeit im Königl. sächsischen meteorologischen Institut für das Jahr 1894. Mit 6 Anhängen und 4 Tafeln. Herausgegeben vom Direktor Prof. Dr. *Paul Schreiber*; Jahrbuch des Königl. sächsischen meteorologischen Instituts 1895. Jahrgang XIII. I. Abteilung: Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen an 12 Stationen II. Ordnung im Jahre 1895. Herausgegeben vom Direktor Prof. Dr. *Paul Schreiber*; desgleichen: Jahrgang XIII. II. Abteilung: Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen an der Station I. Ordnung Chemnitz im Jahre 1895. Hierzu 3 Tafeln. Herausgegeben vom Direktor Prof. Dr. *Paul Schreiber*; Vier Abhandlungen über Periodizität des Niederschlages, theoretische Meteorologie und Gewitterregen von Prof. Dr. *Paul Schreiber*, Leipzig 1896. Die Bibliothek der technischen Hochschule Dresden im Jahre 1895. Bericht No. 10, verfasst von Prof. Dr. *Armand Fuhrmann*. Die Königliche Kunstakademie und Kunstgewerbeschule in Leipzig, Bericht über die Zeitdauer von Ostern 1894 bis Ostern 1896, erstattet von Direktor Prof. Dr. *Ludwig Nieper*, K. S. Geh. Hofrat. Vom Verein für die Geschichte Leipzigs: Schriften des Vereins, 5. Band. Jahresbericht der Handelskammer in Leipzig auf das Jahr 1895. Die Jahresberichte für Ostern 1896 der Realgymnasien zu Zwickau, Zittau, Dresden-Neustadt, desgl. der Realschulen zu Plauen i. V., Grossenhain, Chemnitz, Stollberg und sämtlicher höheren Schulen Leipzigs. Von den Herren Verfassern: *Dr. Weishaupt, Heinrich*, Das Ganze des Linearzeichnens für Gewerbe- und Realschulen, sowie zum Selbstunterricht. 4 Abteilungen in 132 Tafeln nebst erläuterndem Text. 2. Abteilung, 4. Auflage, neu bearbeitet von *Dr. Max Richter*, Oberlehrer an der I. Realschule zu Leipzig, Leipzig, Verlag von *Hermann Zieger*, 1896; *Mendheim, Dr. M.*, Lyriker und Epiker der klassischen Periode; 3 Teile; von demselben: *Enoch Arden* von *Tennyson*, Übersetzung; von demselben: Das reichsstädtische Söldnerwesen (Jubiläumsgeschenk). Von dem Herrn Hoflieferanten *Koritzer* (Firma Junghans & Koritzer in Meiningen) ging als Jubiläumsgeschenk ein: *Fritze*, Fränkisch-thüringische Holzbauten, ferner: Bilder aus der Rhön, und: Reise der orientalischen Gesellschaft in Leipzig im Sommer 1894.

Litterarische Neuigkeiten gingen ein: Von *Carl Winters* Universitätsbuchhandlung in Heidelberg: *Dr. Karl List*, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. 6. Auflage, bearbeitet von *Dr. Otto Hergt*; *Dr. Karl List*, Die wichtigsten organischen Verbindungen. Ergänzungen zum Leitfaden über den Unterricht in der Chemie. 4. Auflage, bearbeitet von *Dr. Otto Hergt*, 1896; von *Dr. R. Stolte's* Verlagsbuchhandlung in Leipzig: *Albert Hamann's* Schulausgaben No. 1: Idylls of the king von *Alfred Tennyson*, Auswahl, 1896; No. 2: Jackanapes und Daddy Darwin's Dovecot von *Juliana Horatia Ewing*; aus dem Verlag von *Reuther & Reichard* in Berlin: *Kurz, A. H.*, Oberlehrer am Königl. Gymnasium zu Demmin: Der lateinische Lernstoff für Sexta und Quinta, 1896; von *G. Freytag* in Leipzig: *Ule, Dr. Willi*, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen. II. Teil. Für die mittleren und oberen Klassen. Mit 12 farbigen und 79 Schwarzdruckabbildungen, 1896; von *H. Wagner & E. Debes* in Leipzig: *Debes, Kirchhoff* und *Kropatschek*, Schul-Atlas für die Oberklassen höherer Lehranstalten; die Fortsetzung der Schulausgaben klassischer Werke für den deutschen Unterricht: *Sophokles Antigone* von *Mertens*; *Goethes Clavigo* von *G. Bötticher*; das *Gudrunlied* von *W. Hübbe*; *Rückerts Gedichte* von *Dr. H. Fietkau*; *Homers Ilias* von *Dr. B. Stehle*, Th. Körners *Zriny* von *K. Ludwig*; von *B. G. Teubner* in Leipzig: *Börner, Dr. Otto*, Oberlehrer am Gymnasium zum heiligen Kreuz in Dresden, Lehrbuch der französischen Sprache. Ausgabe C, 1. Abt., 1896; *Hartenstein, Dr. H.*, fünfstellige Briggsische Logarithmen der Zahlen von 1—10000 nebst den sechsstelligen Logarithmen der Zahlen 10000 bis 10800 für Realschulen und verwandte Anstalten, 1896; *Dr. E. Bardeys* arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik, vorzugsweise für Realschulen, höhere Bürgerschulen und verwandte Anstalten neu bearbeitet und mit einer Logarithmentafel versehen von *Dr. H. Hartenstein*, 1896; von *G. Freytag* in Leipzig ferner: *Bötticher, Prof. Dr. Gotthold*, Übung zur deutschen Grammatik mit einem Abriss der deutschen Sprachlehre für die unteren Klassen höherer Schulen, insbesondere für Realschulen und verwandte Anstalten, 1896; aus *C. F. Amelangs Verlag* in Leipzig: *Lüdeking, Dr. Heinrich*, Englisch-Lesebuch. Erster Teil, herausgegeben von *Hermann Lüdeking*, 1896; von *Julius Zwissler* in Wolfenbüttel: *Bretschneider, H.*, La France en Zigzag par *Eudoxie Dupuis*, 1896; *Dupuis, Eudoxie*, Wörterbuch und Anmerkungen zu La France en Zigzag, herausgegeben von *H. Bretschneider*, 1896; von *Carl Meyer* in Hannover: *Ehlers, Prof. Dr. Johannes*, Homers *Odyssee* übersetzt, 1897; von *Martin Bütz* in Chemnitz: *Stier, Dr. H.*, Rechenhefte für die Unter-

und Mittelklassen der Realschulen und Gymnasien, 3. Heft, 5. Auflage, 1896; von *Julius Groos* in Heidelberg: Englische Konversations-Grammatik zum Schul- und Privatgebrauch von *Dr. Thomas Gaspey*. Neu bearbeitet von *H. Runge*. 22. verbesserte Auflage, 1895; Kleine französische Sprachlehre von *Dr. Emil Otto*. Neu bearbeitet von *H. Runge*, Oberlehrer am Gymnasium zu Eisenberg. 6. verbesserte Auflage, 1896; *H. Runge*, Englische Gespräche. Eine methodische Anleitung zum Englisch-Sprechen, 1895; *Dr. Emil Otto*s Kleine englische Sprachlehre. Neu bearbeitet von *H. Runge*. 4. Auflage, 1895; von *Ernst Hoppe* in Leipzig: *Friedrich, Gustav*, die höheren Schulen und die Gegenwart, 1896; von der *Nicolaischen* Verlags-Buchhandlung in Berlin: *Kern, Franz*, Grundriss der deutschen Satzlehre, 3. Auflage, 1896; von *Moritz Ruhl* in Leipzig: *Häussler, Oskar*, König Albert von Sachsen und die sächsische Armee, 2. vermehrte Auflage, 1886; von *J. F. Steinkopf* in Stuttgart: *Zeller, M.*, Dr. Gotthilf Heinrich v. Schuberts Jugendgeschichte; von *George Westermann* in Braunschweig: *Diercke* Schulatlas für höhere Lehranstalten, 31. umgearbeitete und vermehrte Auflage, 1895; von *Bernhard Richter* in Leipzig: *Buchwald, Dr. Georg*, Philipp Melanchthon.

Die Schülerbibliothek, zu der jeder Schüler 1 Mark beisteuert, ist um 65 Bände vermehrt worden, von denen 8 auf die Klassikerbibliothek entfallen. Eine Anzahl unbrauchbar gewordener Bücher ist durch neue Exemplare ersetzt worden. Bibliothekare: Herr Oberlehrer *Dr. Zimmermann* und Herr Oberlehrer *Dr. Becher*.

Die Bibliothek für Unbemittelte: Geschenkt wurden: vom Verleger *H. Perthes* in Gotha: 5 Atlanten von *Lüddecke*; vom Verleger *Heinsius* Nachf. in Bremen: 2 *Degenhardt*, Lectures choisies; vom Verleger *Dürr* in Leipzig: 3 *Ketzer*, Schulgeographie; vom Verleger *Teubner* in Leipzig: 3 *Wünsche*, Die verbreitetsten Pflanzen und 4 *Bardey-Hartenstein*, Arithmetische Aufgaben; von dem Abiturienten *Zeidler* 1 *Bardey*, Arithmetische Aufgaben; 1 desgl. von dem Abiturienten *Schneider*; von Herrn Oberlehrer *Dr. Becher* 1 *Lesebuch*, III. Teil; 1 desgl. vom Abiturienten *Taubert*; von dem Abiturienten *Zeidler*: 1 *Fischer*, Anfangsgründe der Mathematik, Teil I; 1 desgl. vom Abiturienten *Lange*, Teil II; 1 desgl. von *Gustav Schmidt* in Klasse IIc, vom Abiturienten *Zeidler* ausserdem noch: 1 *Wershoven* und *Becker*, Englisch-Lesebuch, 1 *Rüdorff*, Grundriss der Chemie, 3 Lieder- und 3 Spruchbücher, 1 *Wossidlo*, Leidfaden der Zoologie; vom Abiturienten *Lange*: 1 *Scherling* und *Schaper*, Experimentalphysik; vom Verfasser: 2 *Löwe*, Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen, Teil III; von Herrn Buchbindermeister *Dietrich*: 2 *Löwe*, Aufgaben, Teil II; von *Rudolf Mann* in IIIc: 1 Lesebuch, Teil I.

Angekauft wurden: 6 *Scherling* und *Schaper*, Experimentalphysik, 5 *Rüdorff*, Grundriss der Chemie, 1 *Degenhardt*, Lectures choisies, 5 Lesebuch, III. Teil, 6 *Wershoven* und *Becker*, Englisch-Lesebuch, 7 *Wünsche*, die verbreitetsten Pflanzen, 1 *C. Ploetz*, Elementargrammatik, 1 *C. Ploetz*, Schulgrammatik, 2 *Deutschlein*, Lehrgang der englischen Sprache, 3 *Bardey-Hartenstein*, Arithmetische Aufgaben. — Bibliothekar: Herr Oberlehrer *Dr. Voigt*.

Für den geographischen Unterricht wurden angeschafft die folgenden Karten aus *Sydow-Habenicht*, Methodischer Wandatlas: Europa, Deutschland, Nordamerika, Südamerika.

Für die physikalische Sammlung wurden angekauft: Eine Thermosäule nach *Noë* (64 Elemente), ein Winkelspiegel mit Charnier und Teilkreis, 6 Photogramme für das Skioptikon, eine Lupe mit 12 Präparaten, ein Luftstossapparat, ein Pachytrop für 4 Elemente, 2 Akkumulatoren, 2 *Holtz'sche* Fussklemmen, 1 Kontrabassbogen, 18 Wandtafeln von *Sennewald* zur Erläuterung der Dynamomaschine, 1 Tableau einer Lokomotive, beweglich, mit Umsteuerung.

Für Chemie und Mineralogie wurden angekauft: ausser den notwendigen Ergänzungen an Chemikalien und Apparaten (Retorten, Kochflaschen, Schläuchen etc.) flüssige Kohlensäure, einige Apparate dazu nach *Weinhold*, Modelle von Diamanten, ein Gletscherrelief nach *Heym*, eine Anzahl Mineralien und Gesteine.

Für die Naturgeschichte wurden angeschafft: 1 Straussenskelett, 20 mikroskopische Präparate, 1 Steinmarder, 1 Auerhenne, 1 Plattmönch (Weibchen), 1 gelbe Bachstelze, 1 biologisches Präparat, (1 Mimikry einer Eulendraupe). Geschenkt wurden: Von dem Direktor des zoologischen Gartens, Herrn *Pinkert*, 1 Maki und 1 Polartaucher, von *Kurt Schömburg* in Klasse IVc Muschelkalk mit Stiel von Enkrinites, von *Kurt Kallenbach* in Klasse III ein Wespennest, von *Walter Seidel* in Klasse IIc, Stücke von Brauneisenerz, Antimonglanz und anderen Mineralien, von *Paul Erdmann* in Klasse Va Braunkohle mit Schwefelkies, von *Martin Lehmann* in Klasse IVa Holz mit *Bostrychus*.

Für alle Geschenke, die unseren Sammlungen zugegangen sind, danke ich im Namen der Schule.

Prof. Dr. F. Pfalz.

6. Die eingeführten Bücher.

Für alle Klassen: Die Bibel (Revidierte Canstein'sche Ausgabe) Mark 3.—. — Das Gesangbuch des Königreichs Sachsen, Schul-Ausgabe Mark 1.60. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche in den sächsischen Schulen. 37. verbesserte Auflage 1896. Mark —.30.

Klasse VI.

- Berger, G.*, Liederschatz der deutschen Jugend. 5. Aufl. Leipzig 1892. kart. . . . M. 1.—.
- Gottfried Gurckes* Hauptpunkte der deutschen Sprachlehre, neu bearbeitet von *J. Schönhof*. 38. Aufl. Hamburg, O. Meissner, 1894 . . . M. 1.—.
- Deutsches Lesebuch* für Realschulen und verwandte Lehranstalten. Herausgegeben von *Dr. R. Becher, E. R. Richter, Dr. R. Börner, Dr. O. Zimmermann*. I. Teil. 2. Aufl. Leipzig, Dürr'sche Buchhandlung, 1896 . . . M. 2.25.
- Schmidt, Rudolf*, Volksschulatl., zugleich für die unteren Klassen höherer Lehranstalten, mit der Karte von Sachsen. 25. Aufl. 1896 . . . M. —.90.
- Löwe und Unger*, Aufgaben für das Zahlenrechnen. Heft A, für Sexta. 6. Aufl. Leipzig 1896. Steif broschiert . . . M. —.60.
- Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers* nebst Bibelsprüchen, Kirchenliedern und Choralmelodien. Für die evangelischen Schulen Sachsens. Ausgabe für Schüler. Dresden 1896. M. —.30.
- Pfalz, Dr. F.*, Tabellar. Grundriss d. Weltgeschichte. I. Heft. 10. Aufl. Leipzig 1894 . . M. —.50.
- Wossidlo*, Leitfaden der Zoologie. 7. Aufl. Berlin 1896. geb. . . . M. 2.70.
- Zuck, Otto*, Die biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments. Ausgabe A. 9. Aufl. Dresden, Kühnemann. geb. . . . M. —.80.

Klasse V.

- Berger, G.*, Liederschatz der deutschen Jugend. 5. Aufl. Leipzig 1892. kart. . . . M. 1.—.
- Gottfried Gurckes* Hauptpunkte der deutschen Sprachlehre. 38. Aufl. . . . M. 1.—.
- Wünsche, Prof. Dr. Otto*, Die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands. Leipz., Teubner, 2. Aufl. 1896. M. 2.—.
- Deutsches Lesebuch* für Realschulen und verwandte Lehranstalten. Herausgegeben von *Dr. R. Becher, E. R. Richter, Dr. R. Börner, Dr. O. Zimmermann*. I. Teil. 2. Aufl. Leipzig, Dürr'sche Buchhandlung, 1896 . . . M. 2.25.
- Schmidt, Rudolf*, Volksschulatl., zugleich für die unteren Klassen höherer Lehranstalten. 25. Aufl. 1896. kart. . . . M. —.80.
- Löwe und Unger*, Aufgaben für das Zahlenrechnen. Heft B für Quinta. 6. Aufl. 1896. M. —.60.
- Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers* nebst Bibelsprüchen, Kirchenliedern und Choralmelodien. Für die evangelischen Schulen Sachsens. Ausgabe für Schüler. Dresden 1896. M. —.30.
- Pfalz*, Tabellarischer Grundriss der Weltgeschichte. I. Heft. 10. Aufl. Leipzig 1894 . . M. —.50.
- Ploetz, Dr. K.*, Elementargrammatik. 18. Aufl. Berlin 1895. geb. . . . M. 1.55.
- Wossidlo*, Leitfaden der Zoologie. 7. Aufl. Berlin 1896. geb. . . . M. 2.70.
- Zuck, Otto*, Die biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments. Ausg. A. 9. Aufl. M. —.80.

Klasse IV.

- Berger, G.*, Liederschatz für die deutsche Jugend. 5. Aufl. Leipzig 1892. kart. . . . M. 1.—.
- Fischer, F.*, Anfangsgründe der Mathematik. II. Teil. Leipzig 1887. geb. . . . M. 1.80.
- Gottfried Gurckes* Hauptpunkte der deutschen Sprachlehre. 38. Aufl. . . . M. 1.—.
- Wünsche, Prof. Dr. Otto*, Die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands. Leipzig, Teubner, 2. Aufl. 1896. M. 2.—.
- Wossidlo*, Leitfaden der Zoologie. 7. Aufl. Berlin 1896. geb. . . . M. 2.70.
- Löwe, M.*, Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen. I. Teil. 14. Aufl. Leipzig 1897 . . M. —.80.
- Lüddecke, Dr. R.*, Deutscher Schulatl., Mittelstufe (mit den Ergänzungsblättern 1—4). Gotha, J. Perthes. geb. . . . M. 2.60.
- Deutsches Lesebuch* für Realschulen und verwandte Lehranstalten. Hrsg. von *Dr. R. Becher, Dr. R. Börner, E. R. Richter, Dr. O. Zimmermann*. II. Teil. 2. Aufl. Leipzig, Dürr'sche Buchhandlung, 1896. M. 2.70.
- Müller, R.*, 113 Choräle. 2. Aufl. Leipzig 1891. M. —.40.
- Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers* nebst Bibelsprüchen, Kirchenliedern und Choralmelodien. Für die evangelischen Schulen Sachsens. Ausgabe für Schüler. Dresden 1896. M. —.30.
- Pfalz*, Tabellarischer Grundriss der Weltgeschichte. I. Heft. 10. Aufl. 1894 . . . M. —.50.
- Ploetz*, Elementargrammatik. 17. Aufl. M. 1.55. *Später:*
- Ploetz, Dr. K.*, Schulgrammatik. 32. Aufl. Berlin 1894. geb. . . . M. 2.90.
- Scheibner u. Schauerhammer*, Französisches Lesebuch. Leipzig, Teubner, 1894 . . . M. 1.80.

Klasse III.

- Bardey-Hartenstein*, Arithmetische Aufgaben. Leipzig 1896. geb. M. 2.25.
Berger, G., Liederschatz für die deutsche Jugend. 5. Aufl. Leipzig 1892 M. 1.—.
Deutschbein, Praktischer Lehrgang der engl. Sprache. Ausg. B. 17. Aufl. Cöthen 1896. geb. M. 2.70.
Fischer, Anfangsgründe der Mathematik. II. Teil. Leipzig 1887. geb. M. 1.80.
Gottfried Gurokes Hauptpunkte der deutschen Sprachlehre. 38. Aufl. M. 1.—.
Wünsche, Prof. Dr. Otto, Die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands. Leipzig, Teubner. 1896. M. 2.—.
Deutsches Lesebuch für Realschulen und verwandte Lehranstalten. Hrsg. von *Dr. R. Becher, Dr. R. Börner, E. R. Richter, Dr. O. Zimmermann*. II. Teil. 2. Aufl. 1896. Leipzig, Dürr'sche Buchhandlung. M. 2.70.
- Löwe*, Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen. II. Teil. 10. Aufl. Leipzig 1896 M. —.80.
Lüddecke, Dr. R., Deutscher Schultlas. Mittelstufe (mit den Ergänzungsblättern 1—4). Gotha, J. Perthes. geb. M. 2.60.
Müller, R., 113 Choräle. 2. Aufl. . . . M. —.40.
Der kleine Katechismus Dr. Mart. Luthers nebst Bibelsprüchen etc. Ausgabe für Schüler. M. —.30.
Pfalz, Tabellarischer Grundriss der Weltgeschichte. II. Heft. 9. Aufl. Leipzig 1894. M. —.75.
Ploetz, Schulgrammatik. 32. Aufl. . . geb. M. 2.90.
Scheibner und Schauerhammer, Französisches Lesebuch. Leipzig, Teubner, 1894 M. 1.80.
Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. 7. Aufl. M. 2.70.
Ketzer, Arthur, Schulgeographie für sächsische Realschulen. Leipzig, Dürr'sche Buchhandl. M. 1.25.

Klasse II.

- Bardey-Hartenstein*, Arithm. Aufg. 1896. geb. M. 2.25.
Degenhardt, Lectures choisies de la Littérature Française. Bremen 1880. geb. . . . M. 4.60.
Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache. Ausgabe B. 17. Aufl. Cöthen 1896 . . M. 2.70.
Fischer, Anfangsgr. der Mathematik. II. Teil. geb. M. 1.80.
Holzweissig, Dr. F., Grundriss der Kirchengeschichte. 4. Aufl. Delitzsch 1896. kart. . . . M. —.80.
Löwe, Aufgaben für das kaufmännische Rechnen. II. Teil. 10. Aufl. Leipzig 1896 . . M. —.80.
Deutsches Lesebuch für Realschulen und verwandte Lehranstalten. Herausg. von *Dr. Becher, Dr. Börner, E. R. Richter, Dr. Zimmermann*. III. Teil. Leipzig 1895. Dürr'sche Buchhandlung . . . M. 3.60.
- Diercke und Gäbler*, Schultlas über alle Teile der Erde. 32. Auflage. geb. M. 5.40.
Pfalz, Tabellarischer Grundriss der Weltgeschichte. III. Heft. 5. Aufl. Leipzig 1891. M. —.90.
Ploetz, Schulgrammatik. 32. Aufl. Berlin 1894. geb. M. 2.90.
Rüdorff, Grundriss der Chemie. 10. Aufl. Berlin 1893. geb. M. 3.80.
Scherling und Schaper, Experimentalphysik. 5. Aufl. Leipzig 1894. geb. M. 4.10.
Schilling, Kleine Naturgeschichte d. drei Reiche. III. Teil. Das Mineralreich. 17. Aufl. Breslau 1889. M. —.70.
Wershoven und Becker, Englisch-Lesebuch. 7. Aufl. Cöthen 1893 M. 2.50.

Klasse I.

- Bardey*, Arithmet. Aufgaben. 9. Aufl. 1895. M. 2.25.
Degenhardt, Lectures choisies de la Littérature Française. Bremen 1880. geb. . . . M. 4.60.
Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache. Ausgabe B. 17. Aufl. Cöthen 1896. geb. . M. 2.70.
Fischer, Anfangsgr. d. Mathematik. I. Teil. geb. M. 1.80.
do. do. II. Teil. „ M. 1.80.
do. do. III. Teil. „ M. 2.25.
Holzweissig, Grundriss der Kirchengeschichte. 4. Aufl. Delitzsch 1896. kart. M. —.80.
Löwe, Aufgaben für das kaufmännische Rechnen. III. Teil. 8. Aufl. Leipzig 1896 . . M. 1.20.
Deutsches Lesebuch für Realschulen und verwandte Lehranstalten. Herausg. von *Dr. Becher, Dr. Börner, E. R. Richter, Dr. Zimmermann*. III. Teil. Leipzig 1895. Dürr'sche Buchhandlung . . . M. 3.60.
- Diercke und Gäbler*, Schultlas. 32. Aufl. M. 5.40.
Pfalz, Tabellarischer Grundriss der Weltgeschichte. III. Heft. 5. Aufl. Leipzig 1891. M. —.90.
do. IV. Heft. 3. Aufl. Leipzig 1885. M. —.20.
Ploetz, Schulgrammatik. 32. Aufl. geb. . . M. 2.90.
Rüdorff, Grundriss der Chemie. geb. . . . M. 3.80.
Scherling und Schaper, Experimentalphysik. 5. Aufl. Leipzig 1894. geb. M. 4.10.
Schilling, Das Mineralreich. geb. . . . M. —.70.
Schlömilch, Dr. O., Fünftstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln. Schulausgabe. 12. Aufl. Braunschweig 1894. geb. M. 1.20.
Toeppe, Abriss der französischen Litteraturgeschichte. 3. Aufl. Potsdam 1891 M. —.50.
Wershoven und Becker, Englisch-Lesebuch. 7. Aufl. Cöthen 1893 M. 2.50.

Klasse I und II brauchen auch ein französisches Lexikon (etwa *Thibaut*, Mark 7.45) und ein englisches (etwa das Taschenwörterbuch von *Thieme-Magnusson*, Mark 3.15 oder *Köhler*, Mark 6.50).

Bei dem Ankauf von Büchern ist vor veralteten Auflagen zu warnen, sie verwirren den Schüler und können deshalb bei dem Unterricht nicht gebraucht werden.

Ärmere Schüler erhalten auf Wunsch jederzeit aus unserer Bibliothek für Unbemittelte (Bibliothekar Herr Oberlehrer *Dr. Voigt*) die eingeführten Schulbücher geliehen.

7. Klassenbestand.

Das vorige Schuljahr schloss mit einem Bestande von 645 Schülern. Zu Ostern gingen ab 144, nämlich aus Klasse I 67, aus Klasse II 13, aus Klasse III 20, aus Klasse IV 21, aus Klasse V 16, aus Klasse VI 7; aufgenommen wurden 139, nämlich in Klasse VI 112, in Klasse V 23, in Klasse IV 3, in Klasse III 1.

Klasse	Zahl der Schüler					Religion (Konfession) der Schüler				Durchschnittliches Lebensalter		Heimat der Schüler			
	Am Anfang des Schuljahres	Anf- genommen während des Schuljahres	Ab- gegangen während des Schuljahres	Am Ende des Schuljahres	Zu- sammen	Konfir- miert	Evangelisch-lutherisch Konfir- manden	Nicht konfir- miert	Refor- miert	Römisch- katholisch	Anderen christl Kon- fessionen angehörig	Mosaisch	Am. Anfänge des Schuljahres	Ein- heimische wärtige	Aus- wärtige
Ia	24	—	—	24	24	23	—	—	—	—	—	1	15 J. 11 ¹ / ₃ M.	23	1
Ib	22	—	—	22	22	19	—	—	1	1	—	1	15 „ 11 ¹ / ₂ „	20	2
Ic	20	—	—	20	20	20	—	—	—	—	—	—	15 „ 10 „	18	2
IIa	23	1	—	24	24	21	2	—	—	—	—	1	15 „ 8 ¹ / ₄ „	21	3
IIb	25	—	—	25	25	19	5	—	—	—	—	1	14 „ 8 ¹ / ₂ „	23	2
IIc	22	1	1	22	23	21	—	—	—	—	—	2	15 „ 2 ³ / ₄ „	16	7
IIIa	27	—	1	26	27	8	13	4	—	1	—	1	13 „ 10 ¹ / ₃ „	24	3
IIIb	28	—	1	27	28	10	9	4	3	—	1 apost.	1	14 „ — „	26	2
IIIc	28	1	1	28	29	6	18	4	—	—	—	1	13 „ 8 ¹ / ₃ „	25	4
IIId	26	1	1	26	27	9	12	2	—	1	—	3	13 „ 10 ² / ₄ „	27	—
IVa	32	—	2	30	32	—	11	15	1	1	—	4	12 „ 11 ¹ / ₂ „	29	3
IVb	31	—	3	28	31	—	9	22	—	—	—	—	12 „ 9 ² / ₃ „	28	3
IVc	35	1	3	33	36	1	10	20	1	1	—	3	13 „ 3 ¹ / ₄ „	32	4
IVd	33	—	—	33	33	1	11	17	2	1	—	1	13 „ 1 ¹ / ₃ „	29	4
Va	38	—	4	34	38	—	2	32	1	2	1 gr. k.	—	11 „ 8 ¹ / ₄ „	37	1
Vb	36	1	1	36	37	—	1	33	1	—	—	2	11 „ 8 „	34	3
Vc	35	—	2	33	35	—	2	30	—	1	—	2	11 „ 10 ² / ₄ „	31	4
Vd	36	—	—	36	36	—	2	32	—	—	—	2	11 „ 11 „	32	4
VIa	38	3	1	40	41	—	—	39	1	—	—	1	10 „ 7 „	37	4
VIb	41	—	—	41	41	—	—	37	—	1	—	3	10 „ 6 ¹ / ₃ „	40	1
VIc	40	—	—	40	40	—	—	35	1	1	—	3	10 „ 7 ¹ / ₂ „	36	4
Sa.	640	9	21	628	649	158	107	326	12	11	2	33		588	61

8. Schüler-Verzeichnis.

* bezeichnet die im Laufe des Schuljahres eingetretenen, [die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler, † gestorben.

Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Stand des Vaters (Stiefvaters)	Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Stand des Vaters (Stiefvaters)
Klasse Ia. No. 1—24.			Klasse Ic. No. 47—66.		
<i>Barthels, Felix</i> . . .	Leipzig	Fuhrwerksbesitzer. †	<i>Dietz, Richard</i> . . .	Sieversdorf b. Müncheberg (Leipzig) . . .	Ingenieur.
<i>Behr, Fritz</i>	Leipzig	Stationsassistent.	<i>Kaiser, Otto</i>	Leipzig	Buchbindermeister.
<i>Böttger, Karl</i>	Schmöln (Leipzig) . . .	Kaufmann. †	<i>Knappe, Max</i>	Gera (Leipzig)	Kassenrendant.
<i>Bustik, Hans</i>	Klebau i. Russl. (Lpzg.)	Kaufmann.	<i>Köhler, Oswin</i>	Stolzenberg b. Ronneb.	Gutsbesitzer.
<i>Cassler, Franz</i>	Aue	Fabrikant.	<i>Kunze, Karl</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Creutzmann, Willy</i>	Leipzig	Gürtlermeister.	<i>Matthes, Paul</i>	Leipzig	Postbeamter. †
<i>Dünnebeil, Kurt</i>	Leipzig	Schneidermeister.	<i>Müller, Wilhelm</i>	Leipzig	Dekorationsmaler.
<i>Friedrich, Eduard</i>	Leipzig	Fabrikbesitzer.	<i>Neumüller, Hans</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Gallavn, Max</i>	Leipzig	(Kaufmann.)	<i>Petzold, Oskar</i>	Leipzig	Kassenbote.
<i>Hofmann, Hermann</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Renker, Paul</i>	Stöntzsch b. Pegau . . .	Gutsbesitzer.
<i>Illgner, Rudolf</i>	Leipzig	Kaufmann. †	<i>Rudolph, Max</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Kautzsch, Karl</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Runkewitz, Friedrich</i>	Leipzig	Küsterfamulus.
<i>Kiesling, Arthur</i>	Leipzig	Privatmann.	<i>Schmidt, Kurt</i>	Leipzig (Halle)	(Gymnasialoberlehr.)
<i>Lehmann, Karl</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Schneider, Walter</i>	Leipzig	Fleischermeister.
<i>Lippold, Georg</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Schröder, Oskar</i>	Leipzig	Lampenfabrikant.
<i>Merboldt, Rudolf</i>	Leipzig	Musiker.	<i>Schulze, Georg</i>	Leipzig	Obsthändler.
<i>Petzold, Adolf</i>	Leipzig	Buchhändler.	<i>Seidler, Walter</i>	Leipzig (Grossdeuben)	Kaufmann.
<i>Pfeiffer, Edmund</i>	Leipzig	Kürschnerobermstr.	<i>Stephan, Richard</i>	Leipzig	Malermeister.
<i>Raabe, Franz</i>	Leipzig	Buchhändler.	<i>Tünzer, Ernst</i>	Leipzig	Fabrikant.
<i>Richter, Willy</i>	Frankf. a. d. O. (Lpzg.)	Kanzleisekretär bei dem Reichsgericht.	<i>Wurzel, Karl</i>	Leipzig	Bierhändler.
<i>Schulze, Karl</i>	Leipzig	Fuhrwerksbesitzer.			
<i>Seidel, Arthur</i>	Berthelsdorf b. Hainich (Leipzig)	Gutsbesitzer. †	Klasse II a. No. 67—90.		
<i>Weinhold, Hugo</i>	Tannenberg i. Erzgeb. (Leipzig)	Beamter an der Lpzg. Wollkämm.	<i>Awerbach, Adolf</i>	Moskau (Leipzig)	Kaufmann.
<i>Würker, Herbert</i>	Leipzig	Fabrikbesitzer. †	<i>Bach, Hugo</i>	Leipzig	Xylograph.
Klasse I b. No. 25—46.			<i>Becker, Paul</i>	Leipzig	Marmorarbeiter.
<i>Berger, Felix</i>	Hirschfeld b. Borsdorf	Gutsbesitzer.	<i>Benedict, Otto</i>	Leipzig	Oberpostassistent.
<i>Böhl, Ernst</i>	Stöntzsch b. Pegau . . .	Landwirt. †	<i>Beyer, Arno</i>	Markranstädt	Kaufmann.
<i>Böhme, Paul</i>	Leipzig	Lehrer.	<i>Blömer, Heinrich</i>	Lütgen-Dortmund (Leipzig)	Prokurist.
<i>Fein, Sigmund</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Buschmann, Joh.</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Gebhardt, Max</i>	Leipzig	Fabrikant.	<i>Colditz, Kurt</i>	Leipzig	Drechslermeister.
<i>Graupner, Fritz</i>	Leipzig	Oberturnlehrer.	<i>Cramer, Friedrich</i>	Donnerau i. Schlesien (Leipzig)	Stationsassistent.
<i>Härtel, August</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Dieter, Alfred</i>	Zwenkau (Böhlen)	Ziegeleibesitzer.
<i>Helbig, Rudolf</i>	Hamburg (Leipzig) . . .	Kaufmann.	<i>Ehrig, Johannes</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Heyne, Martin</i>	Leipzig	Buch- u. Naturalienh.	<i>Felber, Johannes</i>	Leipzig	Prokurist.
<i>Hundertstund, Walt</i>	Leipzig	Privatmann. †	<i>Gallwitz, Hans</i>	Kösternitz i. Pommern (Leipzig)	Kaufmann.
<i>Jacobi, Walter</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Geitner, Heinrich</i>	Leipzig	Kassendiener.
<i>Jungmann, Walter</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Gläser, Karl</i>	Radebeul (Leipzig) . . .	Eisendreher.
<i>Kriehme, Lothar</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Gobsch, William</i>	Leipzig	Postpackmeister.
<i>Krödel, Fritz</i>	Leipzig	Konditor.	<i>Grosse, Moritz</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Malz, Hermann</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Hoffmann, Walter</i>	Leipzig	Schuhmachermeister
<i>Maneuffel, Hans</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Köhler, Hugo</i>	Leisling b. Weissenfels	Ökonom.
<i>Noack, Bernhard</i>	Buckau b. Magdeburg (Leipzig)	Lokomotivführer.	<i>Mosdorf, Kurt</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Reibert, Richard</i>	Leipzig	Friseur.	<i>Schmidt, Ernst</i>	Leipzig	Kaufmann. †
<i>Rothe, Kurt</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Siegel, Arthur</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Schemmel, Alfred</i>	Leipzig	Bäckermeister.	<i>* Wermann, Willy</i>	Callenberg (Lichtenst.)	Kgl. Musikdirektor.
<i>Thassler, Kurt</i>	Leipzig	Steueraufscher.	<i>Zeising, Hermann</i>	Lugau (Leipzig)	Kaufmann.
<i>Wesché, Reinhold</i>	Leipzig	Universitätsrentamtsekretär.			

Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Stand des Vaters (Stiefvaters)	Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Stand des Vaters (Stiefvaters)
Klasse II b. No. 91—115.			Klasse III b. No. 166—193.		
<i>Abraham, Paul</i> . . .	Gera (Markranstädt)	Fabrikbesitzer.	<i>Burkhardt, Oskar</i> . . .	Leipzig	Schlossermeister.
<i>Biarowsky, Alfred</i> . . .	Leipzig	Kaufmann.	<i>Chemnitz, Walter</i> . . .	Leipzig	Schlossermeister.
<i>Bruhm, Arno</i>	Leipzig	Spediteur.	<i>Dienelt, Rudolf</i>	Leipzig	Stationsassistent. †
<i>Chmelnitzky, Nachim</i> . . .	Leipzig	Kaufmann.	<i>Diets, Paul</i>	Müncheberg (Leipzig)	Ingenieur.
<i>Friedel, Alfred</i>	Leipzig	Glasermeister.	<i>Diets, Kurt</i>	Leipzig	Kaufmann. †
<i>Fröhlich, Walter</i>	Leipzig	Restaurateur.	<i>Dunkel, Wilhelm</i>	Werdohl (Leipzig) . . .	Kaufmann.
<i>Gallaun, Johannes</i>	Leipzig	(Kaufmann.)	<i>Echart, Robert</i>	Leipzig	Tapezierermeister.
<i>Garte, Hans</i>	Leipzig	Steindruckereibes. †	<i>Friedrich, Johannes</i>	Leipzig	Lehrer.
<i>Graul, Hermann</i>	Leipzig	Maurer.	<i>Fritzsche, Karl</i>	Leipzig	Bäckermeister.
<i>Grosse, Paul</i>	Liebertwolkw.(Eilenb.)	Gastwirt.	<i>Gibson, Kurt</i>	Leipzig	Restaurateur.
<i>Herre, Arthur</i>	Leipzig	Privatmann.	<i>Graupner, Kurt</i>	Leipzig	Oberturnlehrer.
<i>Hohmann, Wilhelm</i>	Leipzig	(Lehrer.)	<i>Grosse, Richard</i>	Leipzig	Restaurateur.
<i>Kratzsch, Walter</i>	Leipzig	Steindruckereibes.	<i>Haase, Alfons</i>	Pegau	Kaufmann. †
<i>Kühn, Max</i>	Leipzig	Zimmermeister. †	<i>Hasselbrinck, Paul</i>	Leipzig	Töpfermeister. †
<i>Lorenz, Willy</i>	Leipzig	Eisenbahnsekretär.	<i>Hempel, Kurt</i>	Leipzig	Zimmermeister.
<i>v. Müller, Egbert</i>	Pössneck i. Th. (Lpzig.)	Güterkassenvorsteh.	<i>Hennig, Georg</i>	Leipzig	Buchhalter.
<i>Müssiggang, Oskar</i>	Leipzig	Arzt. †	<i>Höfgen, Konrad</i>	Leipzig	Ingenieur.
<i>Pinkert, Arno</i>	Plauen i. V. (Leipzig)	Kaufmann.	<i>Hoffmann, Walter</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Ritter, Walter</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Peupelmann, Arth.</i>	Leipzig	Buchhalter.
<i>Rudolph, Kurt</i>	Leipzig	Oberschaffner.	<i>Rapmund, Johannes</i>	Sangerhausen (Lpzig.)	Versicherungsinsp.
<i>Simon, Willy</i>	Wilhelmshof b.Schwer. (Leipzig)	Kaufmann.	<i>Ronniger, Max</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Streffer, Moritz</i>	Dösen (Leipzig)	Privatmann.	<i>Zöbisch, Otto</i>	Lützen	Bäckermeister.
<i>Tielkemeyer, Herm.</i>	Uelzen in Hannover (Leipzig)	Bahnmeister.			
<i>Weissmüller, Felix</i>	Leipzig	Destillateur.			
<i>Zschau, Erhardt</i>	Leipzig	Wagenfabrikant.			
Klasse II c. No. 116—138.			Klasse III c. No. 194—222.		
<i>Hirschfeld, Moritz</i>	Bielefeld (Leipzig) . . .	Agent.	<i>Göttlich, Willy</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Kirchhof, Johannes</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Günther, Kurt</i>	Leipzig	Hilfsbremser.
<i>Koppe, Richard</i>	Groitzsch	Schuhmachermeister.	<i>Hädicke, Johannes</i>	Taucha (Leipzig)	Privatmann.
[<i>Kühn, Robert</i>	Leipzig-Lindenau (Leipzig-Plagwitz)	Kontorist.	<i>Illgen, Johannes</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Lincke, Otto</i>	Raguhn in Anhalt	Maurermeister.	<i>Jahr, Willy</i>	Leipzig	Steindrucker.
<i>Naumann, Kurt</i>	Leipzig-Eutritsch	Kaufmann.	<i>Josiger, Leopold</i>	Leipzig	Zahlmeister.
<i>Porges, Heinrich</i>	Pilsen i. Böhmen (Lpzig.)	Dr. ph. Rabbiner.	<i>Kallenbach, Kurt</i>	Leipzig	Tischlermeister.
<i>Püschel, Felix</i>	Leipzig	Stationsassistent.	<i>Kaven, Rudolf</i>	Leipzig	Postsekretär.
<i>Regauer, Joseph</i>	Schkeuditz	Malzmeister. †	<i>Kellner, Martin</i>	Freyburg a. U. (Lpzig.)	Buchdruckereibesitz.
<i>Rieck, William</i>	Leipzig (Naunhof)	Maschinist.	<i>Klemm, Arthur</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Rohr, Paul</i>	Leipzig	Schuhmacherstr. †	<i>Klöber, Max</i>	Leipzig	Bahnbeamter.
<i>Scheil, Otto</i>	Zschopau	Kaufmann.	<i>Kniesche, Ernst</i>	Dresden (Leipzig)	Privatmann.
<i>Schmidt, Gustav</i>	Leipzig	Schutzmann.	<i>Knöpfer, Paul</i>	Leipzig	Geschäftsführer.
<i>Schob, Karl</i>	Leipzig	Lehrer.	<i>Kopf, Kurt</i>	Leipzig	Stationsassistent.
<i>Schulz, Paul</i>	Berlin (Leipzig)	Fabrikant.	<i>Köhler, Arno</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Schwipper, Alwin</i>	Demmin in Pommern (Leipzig)	Telegraphist.	<i>Kröber, Fritz</i>	Vieselbach b. Weimar (Leipzig)	Stationsassistent.
<i>*Seidel, Walter</i>	Augsburg (Leipzig-Li.)	Kaufmann.	[<i>Kühn, Walter</i>	Leipzig	Malermeister.
<i>Steindorf, Georg</i>	Rechenberg (Leipzig)	Steueraufseher.	<i>Kühns, Karl</i>	Leipzig	Kassierer.
<i>Stirn, Otto</i>	Gerichshain	Kaufmann.	<i>Laurisch, Otto</i>	Markranstädt	Kürschner. †
<i>Wolf, Hans</i>	Leipzig	Geschäftsführer.	<i>Lehmann, Karl</i>	Leipzig	Stationsassistent.
<i>Woyte, Johannes</i>	Glauchau (Leipzig)	Kaufmann.	<i>Lehmann, Siegfried</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Zschernitz, Walter</i>	Schkeuditz	Zimmermeister.	<i>Lingner, Waldemar</i>	Leipzig	Xylograph.
Klasse III a. No. 139—165.			<i>Lochmann, Paul</i>	Zeit (Leipzig)	Betriebsingenieur.
<i>Baerlein, Arthur</i>	Nürnberg (Leipzig)	Inspektor.	<i>Paul, Georg</i>	Lengenfeld i. V.	Fabrikbesitzer.
<i>Behr, Walter</i>	Leipzig	Stationsassistent.	<i>Perl, Bruno</i>	Danzig (Leipzig)	Ingen. u. Fabrikant.
<i>Bredt, Moritz</i>	Sundhausen (Leipzig)	Landwirt.	<i>Prengel, Alfred</i>	Leipzig	(Oberpostassistent.)
<i>Brömme, Albert</i>	Paunsdorf	Gutsbesitzer.	<i>Riedel, Rudolf</i>	Leipzig	Bäckermeister.
[<i>Buhlmann, Walter</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Schade, Alfred</i>	Machern	(Gutsbesitzer.)
			<i>Fischer, Rudolf</i>	Oschatz	Fabrikbesitzer.
			<i>Herbst, Kurt</i>	Schöna	Gemeindevorstand.
			<i>Herrmann, Kurt</i>	Kirchberg (Saupers- dorf b. Kirchberg)	Fabrikbesitzer.
			<i>Mann, Rudolf</i>	Leutzsch (Leipzig)	Gärtnerbesitzer.
			<i>Marquardt, Otto</i>	Volkmarsdorf (Lpzig.)	Zimmermeister.
			<i>Marx, Hugo</i>	Leipzig	Privatmann.

Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Stand des Vaters (Stiefvaters)	Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Stand des Vaters (Stiefvaters)
<i>Maschwitz</i> , Alfred	Leipzig	Maschinenarbeiter.	<i>Biller</i> , Kurt . . .	Leipzig	Kaufmann.
<i>Michaelis</i> , Paul . .	Leipzig	Schlosser.	<i>Bock</i> , Fritz . . .	Leipzig	Schneidermeister.
<i>Müller</i> , Kurt . . .	Leipzig	Militäreffektenfabrik.	<i>Bornmüller</i> , Heinr.	Leipzig	Prokurist.
<i>Petzold</i> , Kurt . . .	Leipzig	Stadtorchestermittgl.	<i>Bredt</i> , Paul . . .	Sundhausen, Provinz Sachsen (Leipzig).	Landwirt.
<i>Pickert</i> , Ewald . .	Leipzig	Kriminalwachtmeist.	<i>Bruhm</i> , Alfred . .	Leipzig	Spediteur.
<i>Pilz</i> , Alfred	Leipzig	Kaufmann. †	<i>Busch</i> , Hermann .	Saalburg (Leipzig) .	Kaufmann.
<i>Quellmats</i> , Rudolf .	Frohburg (Leipzig) .	Lehrer em.	<i>Dähnert</i> , Alexander	Leipzig	Privatmann.
<i>Röhmann</i> , Rudolf .	Dresden (Leipzig) . .	Buchhändler. †	<i>Dasch</i> , Bruno . . .	Leipzig	Reisender.
<i>Rothe</i> , Karl	Leipzig	Kaufmann.	<i>[Dees</i> , Rudolf . . .	Leipzig	Zeitungsspediteur.
<i>Schick</i> , Karl	Leipzig	Kaufmann.	<i>Ebner</i> , Oskar . . .	Liebertwolkwitz . . .	Baumeister.
<i>Schmidt</i> , Oskar . .	Leipzig	Geschäftsführer.	<i>Eckstein</i> , Edwin . .	Chemnitz (Leipzig) .	Kaufmann.
<i>Schneider</i> , Paul . .	Schönefeld (Nutley bei New-York)	Hotelier.	<i>Edel</i> , Eugen	Leipzig	Schriftsetzer.
<i>Schrader</i> , Arthur .	Leipzig	Kaufmann.	<i>Eichler</i> , Max . . .	Neugersdorf (Leipzig)	Werkmeister.
<i>[Schröter</i> , Kurt . . .	Leipzig	Korbmachermeister.	<i>Finck</i> , Alex	Czersk (Leipzig) . . .	Rentier.
<i>Schütz</i> , Erich	Leipzig	Zahnkünstler.	<i>Geissler</i> , Fritz . . .	Leipzig	Bureauchef.
<i>Seifert</i> , Kurt	Leipzig	Kunst- u. Musikhdlr.	<i>Glänzel</i> , Max . . .	Leipzig	Stallmeister.
<i>Simon</i> , Emil	Jena (Leipzig)	Privatmann u.Dr.jur.	<i>Graichen</i> , Richard	Chemnitz (Leipzig) .	Ingenieur.
<i>Sparig</i> , Karl	Leipzig	Kaufmann. †	<i>Hahn</i> , Kurt	Leipzig	Markthallenaufseher.
<i>Stelzner</i> , Paul . . .	Leipzig	Kassierer.	<i>[Hahn</i> , Max	Essen (Leipzig) . . .	Kaufmann. †
<i>Stoll</i> , Georg	Leipzig	Gelbgießermeister.	<i>Herrmann</i> , Johann.	Halle (Leipzig)	(Beamt. b. Amtsger.)
<i>Strelow</i> , Erich . . .	Leipzig	Lehrer.	<i>Holmbach</i> , Richard	Gerichshain	Gutsbesitzer.
<i>*Vogel</i> , Martin . . .	Roda (Leipzig)	pens. Steuerbeamter.	<i>Jacob</i> , Paul	Leipzig	Zimmermann.
<i>Wagner</i> , Eugen . . .	Leipzig	Schneidermeister.	<i>Lehmann</i> , Martin .	Leipzig	Kaufmann.
			<i>Lippmann</i> , Harry .	Leipzig	Kaufmann.
			<i>Mannschatz</i> , Kurt .	Leipzig	Registrator.
			<i>Sparig</i> , Leopold . .	Leipzig	Kaufmann. †
			<i>Wittels</i> , Julius . . .	Leipzig	Kaufmann. †
Klasse III d. No. 223—249.			Klasse IV b. No. 282—312.		
<i>Friedel</i> , Arthur . .	Leipzig	Glasermeister.	<i>Erhard</i> , Oskar . . .	Leipzig	Drechslermeister.
<i>Grethlein</i> , Willy . .	Leipzig	Tapezierermeister.	<i>Gaunitz</i> , Arno . . .	Brandis	Kaufmann. †
<i>Hartel</i> , Paul	Stanislaus (Leipzig) .	Buchhalter.	<i>Geissler</i> , Alfred . .	Leipzig	Produktenhändler.
<i>*Heynig</i> , Rudolf . .	Plauen i. V. (Leipzig)	Kaufmann.	<i>Glaser</i> , Franz . . .	Werben bei Delitzsch (Leipzig)	Buffetier.
<i>[Hönnicke</i> , Oskar . .	Leipzig	Kaufmann.	<i>Görlitz</i> , Gustav . .	Leipzig	Markthelfer.
<i>Hüller</i> , Willy	Leipzig	Bäckermeister.	<i>Grunow</i> , Otto . . .	Köthen (Leipzig) . .	Kaufmann.
<i>Janicaud</i> , Walter . .	Leipzig	Lehrer. †	<i>[Hartig</i> , Kurt	Leipzig	Kaufmann.
<i>Jockisch</i> , Hermann	Leipzig	Musiklehrer.	<i>Heckel</i> , Franz . . .	Kirchberg (Burkers- dorf bei K.)	Brauereibesitzer.
<i>Jödicke</i> , Georg . . .	Leipzig	Markthallenaufseher.	<i>Hempel</i> , Hans . . .	Leipzig	Buchhändler.
<i>Kohnheim</i> , Max . . .	Leipzig	Kaufmann.	<i>Hildebrandt</i> , Karl	Leipzig	Restaurateur.
<i>Kurth</i> , Oskar	Leipzig	Lagerist.	<i>[Höhl</i> , Kurt	Leipzig	Stellmachermeister.
<i>Lehmann</i> , Ernst . . .	Leipzig	Handelsgärtneribes.	<i>Hölzer</i> , Willy . . .	Leipzig	Kassierer.
<i>Morgenstern</i> , Otto	Leipzig	Assistent. †	<i>Hohmann</i> , Paul . .	Leipzig	(Lehrer.)
<i>Müller</i> , Erich	Leipzig	Kaufmann.	<i>Jockisch</i> , Friedrich	Leipzig	Musiklehrer.
<i>[Philippson</i> , Max . .	Leipzig	Kaufmann.	<i>Kauruff</i> , Alfred . .	Leipzig	Kürschnermeister.
<i>Schömburg</i> , Felix . .	Leipzig	Kaufmann.	<i>Kaven</i> , Georg . . .	Leipzig	Postsekretär.
<i>Seehausen</i> , Walter	Grossgrimma b.Hohen- mölsen (Leipzig) . .	Inspektor.	<i>Knauer</i> , Paul	Leipzig	Kaufmann.
<i>Semmler</i> , Alfred . .	Leipzig	Schneidermeister.	<i>Köppe</i> , Alexander .	Leipzig	Kaufmann.
<i>Simon</i> , Walter	Leipzig	Kaufmann.	<i>Korell</i> , Ludwig . .	Leipzig	Tapezierermeister.
<i>Stech</i> , Eugen	Leipzig	Postschaffner.	<i>Krause</i> , Paul	Leipzig (Möckern b.L.)	Musiker.
<i>Stolzenberg</i> , Hugo	Strengen bei Landeck (Leipzig)	Ingenieur. †	<i>Küchling</i> , Erich . .	Grossenhain (Leipzig)	Holzhändler.
<i>Thiele</i> , Ernst	Leipzig	Tapezierermeister.	<i>[Kühn</i> , Herbert . . .	Leipzig	Malermeister.
<i>Való</i> , Emil	Waitzen (Leipzig) . .	Kreisarzt. †	<i>Kuniss</i> , Konrad . . .	Leipzig	Wachmeister.
<i>Vogel</i> , Oskar	Leipzig	Kaufmann.	<i>Kutscher</i> , Arthur .	Leipzig	Zimmerpolier.
<i>Wagner</i> , Paul	Leipzig	Kaufmann. †	<i>Leitert</i> , Walter . . .	Leipzig	Tischlerwerkführer.
<i>Wesche</i> , Eduard . . .	Leipzig	Kaufmann. †	<i>Mackroth</i> , Wilhelm	Leipzig	Gärtneribesitzer. †
<i>Ziesche</i> , Max	Königsberg (Leipzig)	Kaufmann.	<i>Meuschke</i> , Walter	Leipzig	Kaufmann.
			<i>Mucha</i> , Max	Leipzig	Sattlermeister.
			<i>Müller</i> , Kurt	Leipzig	Holzhändler.
			<i>Petzchner</i> , Fritz . .	Leipzig	Restaurateur.
			<i>Wädernann</i> , Willy	Leipzig	Seilermeister.
Klasse IV a. No. 250—281.					
<i>Altner</i> , Alfred . . .	Leipzig	Riernermeister.			
<i>Baumann</i> , Rudolf . .	Leipzig	Beamter. †			
<i>Beck</i> , Kurt	Leipzig	Kaufmann.			
<i>Benzing</i> , Wilhelm . .	Leipzig	Kaufmann.			
<i>Biedermann</i> , Albert	Möckern	Gärtner.			

Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Stand des Vaters (Stiefvaters)	Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Stand des Vaters (Stiefvaters)
Klasse IV c. No. 313—343.					
<i>Bornkessel</i> , Walter	Knautkleeberg (Lpzig.)	Stationsassistent.	<i>Sprengler</i> , Oskar	Lindenthal	Gutsbesitzer.
<i>Gärtner</i> , Karl . . .	Oschatz (Leipzig)	Architekt.	<i>Stake</i> , Heinrich . .	Leipzig	Kaufmann.
<i>Geisberg</i> , Isidor . .	Wien (Leipzig)	Kaufmann. †	<i>Stirn</i> , Paul	Gerichshain	Kaufmann.
<i>Geisler</i> , Walter . . .	Leipzig	Kaufmann. †	<i>Tausig</i> , Arthur . .	Leipzig	Kantor u. Religionsl.
* <i>Haase</i> , Hermann . . .	Erfurt (Leipzig)	Kaufmann.	<i>Thebus</i> , Felix . . .	Leipzig	Malermeister.
<i>Hoppe</i> , Kurt	Leipzig	Buchhändler. †	<i>Thomas</i> , Horst . . .	Leipzig	Kaufmann.
<i>Kresse</i> , Walter	Schelkau	Gutsbesitzer.	<i>Ulrich</i> , Max	Rosswein (Leipzig)	Kaserneninspektor.
<i>Lehmann</i> , Walter . . .	Leipzig	Kaufmann.	<i>Voigt</i> , Otto	Leipzig	Kaufmann.
<i>Leonhardt</i> , Walter . .	Leipzig	Werkmeister.	<i>Waltz</i> , Hermann . .	Leipzig	Spediteur.
<i>Liebler</i> , Gustav	Leipzig	Kaufmann.	<i>Wille</i> , Otto	Leipzig	Bäckermeister.
<i>Marz</i> , Richard	Leipzig	Kutscher.	<i>Winterstein</i> , Franz	Leipzig	Kaufmann.
<i>Miessler</i> , Rudolf . . .	Leipzig	Delikatessenhändler.	<i>Wünsche</i> , Kurt . . .	Leipzig	Kunstschler.
<i>Mohr</i> , Georg	Leipzig	Rauchwarenortierier.	<i>Zils</i> , Hans	Leipzig	Lokomotivenführer.
<i>Mühlhausen</i> , Walter	Leipzig	Kassierer.	Klasse Va.		
<i>Müller</i> , Willy	Leipzig	Holzhändler.	No. 382—419.		
<i>Nagel</i> , Hermann	Schkeuditz	Lehrer.	<i>Achilles</i> , Alfred . .	Grossmiltitz	Gutsbesitzer. †
<i>Naumann</i> , Kurt	Wolfsgefahr (Leipzig)	Stationsassistent.	<i>Amende</i> , Karl	Leipzig	Lehrer.
<i>Naundorf</i> , Hans	Leipzig	Kaufmann.	<i>Apitzsch</i> , Willy . .	Leipzig	Rangiermeister.
<i>Niedner</i> , Johannes . .	Jerisau (Knauthain)	Pfarrer.	<i>Arnold</i> , Arthur . . .	Leipzig	Werkführer.
<i>Pasch</i> , Felix	Leipzig	Kaufmann.	<i>Bachmann</i> , Johann .	Leipzig	Kaufmann.
<i>Peters</i> , Moritz	Liebertwolkwitz . . .	Kantor.	<i>Baltz</i> , Karl	Leipzig	Schlossermeister.
<i>Richter</i> , Alfred	Leipzig	gepr. Heilgehülfe.	<i>Barth</i> , Armin	Möckern (Leipzig)	Oberpostassistent.
[<i>Rotschild</i> , Bruno . . .	Radegast (Leipzig)	Kaufmann. †	<i>Barthel</i> , Rudolf . .	Leipzig	Dekorateur.
<i>Rudloff</i> , Max	Leipzig	Zugführer.	<i>Bässler</i> , Friedrich	Leipzig	Lagerist.
<i>Runkewitz</i> , Ernst . . .	Leipzig	Küsterfamulus.	[<i>Bauernmann</i> , Reinh.	Leipzig	Kaufmann.
<i>Sandig</i> , Anton	Leipzig	Steueraufseher.	[<i>Beck</i> , Henry	Leipzig	Kaufmann.
<i>Schalck</i> , Kurt	Stassfurt (Leipzig)	Zugführer. †	<i>Beer</i> , Rudolf	Leipzig	Fleischermeister.
<i>Scheit</i> , Walter	Leipzig	Blumenhändler.	<i>Beier</i> , Walter	Leipzig	Flaschenbierhändler.
<i>Schilling</i> , Kurt	Pegau (Leipzig)	Reisender.	<i>Benzing</i> , Johannes	Leipzig	Kaufmann.
<i>Schilling</i> , Max	Leipzig	Kaufmann.	<i>Berger</i> , Edmund . .	Leipzig	Kaufmann.
<i>Schlieder</i> , Walter . . .	Leipzig	Architekt.	<i>Berndt</i> , Gerhard . .	Leipzig	Bankdirektor.
<i>Schmidt</i> , Arthur	Leipzig	Nuntius.	<i>Beyer</i> , Rudolf	Leipzig	Schneidermeister.
<i>Schömburg</i> , Kurt	Leipzig	Kaufmann.	<i>Böhme</i> , Johannes . .	Leipzig	Malermester.
<i>Schreiber</i> , Konrad . . .	Leipzig	Kaufmann.	<i>Bornmüller</i> , Johann	Leipzig	Prokurist.
<i>Sommer</i> , Hermann . . .	Leipzig	Kastellan.	<i>Braun</i> , Kurt	Oberneuschönberg im	
[<i>Streubel</i> , Max	Gräfenhainichen . . .	Kaufmann.		Erzgeb. (Leipzig)	Expedit.
Klasse IV d. No. 349—381.			<i>Diederich</i> , Hans . . .	Leipzig	Oberpostassistent.
<i>Boragk</i> , Albin	Leipzig	Assistent. †	<i>Dietze</i> , Paul	Leipzig	Kaufmann.
<i>Borfitz</i> , Otto	Leipzig	Bauamtsassistent.	<i>Eberhardt</i> , Kurt . . .	Leipzig	Drechslermeister. †
<i>Drenckhahn</i> , Otto . . .	Leipzig	Reisender.	<i>Etzold</i> , Hugo	Leipzig	Lademeister.
<i>Endlicher</i> , Hugo	Langensalza (Leipzig)	Obergärtner.	[<i>Gieppner</i> , Kurt . . .	Torgau (Leipzig)	Kaufmann. †
<i>Frohn</i> , Arthur	Leopoldshall b. Stass-		<i>Heise</i> , Georg	Leipzig	Buchhalter.
	furt (Leipzig)	Eisenbahnassistent.	<i>Hempel</i> , Ernst	Leipzig	Buchhändler.
<i>Goedecke</i> , Johannes . .	Rittergut Haasel bei		[<i>Hesse</i> , Kurt	Leipzig	Braumeister.
	Sorau (Leipzig)	Lebensvers.-Inspekt.	<i>Heyne</i> , Felix	Leipzig	Lagerist.
<i>Härtel</i> , Egon	Leipzig	Kaufmann.	<i>Hietel</i> , Adalbert . .	Leipzig	Kaufmann.
<i>Hell</i> , Otto	Rostock (Leipzig)	Kaufmann.	<i>Horst</i> , Ferdinand . .	Leipzig	Kaufmann.
<i>Hesse</i> , Fritz	Leipzig	Fabrikant.	<i>Jahn</i> , Albert	Leipzig	Handschuhfabrikant.
<i>Höfler</i> , Max	Leipzig	Buchdruckereibesitz.	<i>Meuschke</i> , Erich . . .	Leipzig	Kaufmann.
<i>Hölling</i> , Hermann . . .	Berlin (Leipzig)	Kaufmann.	<i>Müller</i> , Karl	Werdau (Leipzig)	Dr. med. Spezialarzt.
<i>Kind</i> , Maximilian	Leipzig	Brandvers.-Inspekt.†	<i>Mustafa</i> , Theodor . .	Leipzig	Kaufmann. †
<i>Krüger</i> , Alfred	Liegnitz (Leipzig)	Subdirektor.	<i>Richter</i> , Hugo	Leipzig	Obertelegraphenass.
<i>Leonhardt</i> , Kurt	Leipzig	Gutsbesitzer.	<i>Schwarz</i> , Hans	Magdeburg (Leipzig)	(Kaufmann.)
<i>Richter</i> , Franz	Leipzig	Kürschnermeister.	<i>Zwarg</i> , Johannes . . .	Pirna (Leipzig)	Photograph.
<i>Scheel</i> , August	Leipzig	Weichensteller.	Klasse Vb.		
<i>Schmacht</i> , Fritz	Mühlhausen i. Th. (Leipzig)	Kaufmann.	No. 420—456.		
<i>Schöffel</i> , Rudolf	Leipzig	Drechslermeister.	*[<i>Bernau</i> , Georg	Magdeburg (Leipzig)	Kaufmann.
<i>Sperling</i> , Bruno	Möckern	Bäckermeister.	<i>Boltze</i> , Hugo	Leipzig	Bäckermeister.
<i>Spomn</i> , Otto	Leipzig	Gastwirt.	<i>Buhre</i> , Walter	Leipzig	Kriminalschutzmann.
			<i>Buschmann</i> , Kurt . .	Leipzig	Kaufmann.
			<i>Campe</i> , Roderich . . .	Leipzig	Kaufmann.
			<i>Erdmann</i> , Paul	Leipzig	Techniker.

Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Stand des Vaters (Stiefvaters)	Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Stand des Vaters (Stiefvaters)
<i>Glass, Kurt</i>	Möckern	Feldwebel.	<i>Rosenfeld, Johann.</i>	Leipzig	Kaufmann. †
<i>Goldammer, Arthur</i>	Brandis	Brauereibesitzer.	<i>Rothenberg, Johann.</i>	Leipzig	Agent. †
<i>Grosse, Arthur</i> . .	Leipzig	Gastwirt.	<i>Sachsse, Max</i>	Harras (Leipzig) . .	Privatier.
<i>Hagenst, Walter</i> .	Leipzig	Kaufmann.	<i>Sander, Johannes</i> .	Leipzig	Lagerist u. Hausverw.
<i>Hentschel, Georg</i> .	Leipzig	Theaterdiener.	<i>Schädlich, Fritz</i> . .	Bolleben (Leipzig) . .	Fabrikbesitzer. †
<i>Herrmann, Kurt</i> . .	Leipzig	Buchdrucker. †	<i>Schiedt, Walter</i> . .	Leipzig	Kaufmann. †
<i>Herzog, Otto</i>	Leipzig	Fabrikbesitzer.	<i>Schröter, Ernst</i> . . .	Leipzig	Restaurateur.
<i>Hörhold, Hugo</i> . . .	Leipzig	Bäckermeister.	<i>Schuppe, Willy</i> . . .	Weissenfels (Leipzig)	Privatier.
<i>Hübner, Otto</i>	Leipzig	Gastwirt.	<i>Wittig, Albin</i>	Leipzig	Maschinenobermstr.
<i>Hummes, Alfons</i> . . .	Berlin (Leipzig) . . .	Kgl. Stationsassistent			
<i>Hungar, Joachim</i> . .	Niclasdorf (Leipzig) .	Kaufmann.	Klasse Vd.		
<i>lhme, Willy</i>	Wurzen (Leipzig) . . .	Maurermeister.	No. 492—527.		
<i>Jubisch, Walter</i> . . .	Leipzig	Standesamtssekretär.	<i>Arland, Alfred</i> . . .	Leipzig	Gastwirt.
<i>Kahan, Moritz</i>	Petersburg (Leipzig)	Kaufmann.	<i>Bähr, Rudolf</i>	Leipzig	Schlossermeister.
<i>Karick, Johannes</i> . .	Leipzig	Brauereivertreter.	<i>Bochmann, Georg</i> . .	Leipzig	Kaufmann.
<i>Keymer, Paul</i>	Leipzig	Gastwirt.	<i>Bochmann, Johann.</i>	Leipzig	Lehrer.
<i>Kluge, Richard</i> . . .	Leipzig	Sekretär a. d. Kgl. Sächs. Landeslott.	<i>Breitfeld, Heino</i> . . .	Leipzig	Kaufmann u. Fabrik- besitzer.
<i>Knebel, Willy</i>	Burxdorf (Leipzig) . .	Gastwirt.	<i>Facklam, Richard</i> . .	Leipzig	Kaufmann.
<i>Koch, Johannes</i> . . .	Leipzig	Kaufmann.	<i>Hirschfeld, Karl</i> . . .	Bielefeld (Leipzig) . .	Agent.
<i>Kohl, Wilhelm</i>	Frankfurt a. M. (Lpzig.)	Kaufmann.	<i>Lichtenfeld, Harry</i>	Magdeburg (Leipzig)	(Kaufmann.)
<i>Köhler, Franz</i>	Leipzig	Schneidermeister.	<i>Menge, Rudolf</i>	Sehkölen bei Lützen (Leipzig)	Privatmann.
<i>Lindemeyer, Paul</i> . .	Hohenkirchen (Lpzig.)	Bahnmeister.	<i>Moritz, Walter</i>	Leipzig	Gewehrfabrikant.
<i>Lippold, Martin</i> . . .	Leipzig	Kaufmann.	<i>Sack, Walter</i>	Lützen	Kaufmann.
<i>Margulies, Max</i>	Krakau (Leipzig) . . .	Kaufmann.	<i>Schlutius, Arthur</i> . .	Leipzig	Kaufmann.
<i>Pfestorf, Karl</i>	Gräfenhain (Dornreichenbach)	Leibjäger.	<i>Schmidt, Hugo</i>	Leipzig	Gastwirt.
<i>Pfund, Felix</i>	Dahlen (Leipzig) . . .	Architekt. †	<i>Schneider, Paul</i> . . .	Leipzig	Kaufmann.
<i>Rüdiger, Johannes</i>	Leipzig	Spediteur.	<i>Schumann, Otto</i> . . .	Dobrilugk b. Finster- walde (Leipzig) . . .	Stationsassistent.
<i>Sperling, Georg</i> . . .	Leipzig	Kaufmann.	<i>Seehausen, Richard</i>	Leipzig	Inspektor.
<i>Stech, Johannes</i> . . .	Leipzig	Postschaffner.	<i>Seifert, Arthur</i> . . .	Leipzig	Feldwebel.
<i>Thiess, Erich</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Semmler, Karl</i>	Leipzig	Schneidermeister.
<i>Tietz, Johannes</i> . . .	Leipzig	Kgl. Stationsassist. †	<i>Sieber, Max</i>	Burgstädt	Bäckermeister.
Klasse Ve.			<i>Sparig, Max</i>	Leipzig	Kaufmann. †
No. 457—491.			<i>Steinert, Felix</i>	Leipzig	Privatmann.
<i>Dressler, Friedrich</i>	Leipzig	Zeichenlehrer.	<i>Thieme, Walter</i>	Leipzig	Kaufmann u. Fabrik- besitzer.
<i>Grosse, Heinrich</i> . .	Leipzig	Kaufmann. †	<i>Tödtmann, Oskar</i> . .	Zeitz (Leipzig)	Schuhmachermstr.
<i>Heynig, Philipp</i> . . .	Plauen i. V. (Leipzig)	Kaufmann.	<i>Trinks, Erich</i>	Leipzig	Lehrer.
<i>Hessler, Arthur</i> . . .	Leipzig	Bäckermeister.	<i>Vogel, Kurt</i>	Chemnitz (Leipzig)	Bureauvorstand.
<i>Hofmann, Bruno</i> . . .	Lengenfeld i. V. . . .	Tuchfabrikant.	<i>Wagner, Karl</i>	Dösen (Leipzig)	Bäckermeister.
<i>Hungar, Erich</i>	Niclasdorf (Leipzig) .	Kaufmann.	<i>Wechsler, Richard</i>	Neumarkt in Bayern (Leipzig)	Ingenieur.
<i>Körner, Richard</i> . . .	Leipzig	Kaufmann.	<i>Weidmann, Otto</i> . . .	Mainz-Kastel (Leipzig)	Kaufmann.
<i>Kötzsche, Otto</i>	Leipzig	Reisender.	<i>Wittig, Kurt</i>	Zweimen b. Merseburg	Gutsbesitzer.
<i>Kröber, Erich</i>	Leipzig	Kgl. Stationsassistent	<i>Wittkopf, Wilhelm</i>	Leipzig	Fabrikant.
<i>Kuntze, Siegfried</i> . .	Leipzig	Kaufmann. †	<i>Wunsch, Gerhard</i> . .	Lausen b. Markranstädt	Gutsbesitzer.
<i>Lanzendorf, Hans</i> . .	Leipzig	Buchbindereibesitz. †	<i>Zehler, Walter</i>	Leipzig	Buchdruckereibes. †
<i>Lenck</i>	Lengenfeld i. V. . . .	Fabrikbesitzer.	<i>Zeller, Kurt</i>	Leipzig	Schulaufwärter.
<i>Lippmann, Felix</i> . . .	Breslau (Leipzig) . . .	Kaufmann.	<i>Zülliger, Walter</i> . . .	Leipzig	Friseur.
<i>Messke, Paul</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Zils, Richard</i>	Leipzig	Lokomotivenführer.
<i>Minde, Fritz</i>	Leipzig	Prokurist.	<i>Zschau, Arthur</i> . . .	Leipzig	Wagenfabrikant.
<i>Müller, Rudolf</i>	Leipzig	Kaufmann.			
<i>Müller, William</i> . . .	Leipzig	Agent.	Klasse Via.		
<i>Naumann, Johannes</i>	Leipzig	Prokurist.	No. 528—568.		
<i>Nebe, Erich</i>	Leipzig	Gärtnereibesitzer.	<i>*Böttiger, Richard</i>	Leipzig	Kaufmann.
[<i>Oberländer, Oskar</i>	Gera (Leipzig)	Tischler.	<i>Brückner, Alfred</i> . .	Eythra	Förster.
<i>Ockel, Walter</i>	Buckau b. Magdeburg (Leipzig)	Lokomotivenführer. †	<i>Busch, Otto</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Otto, Max</i>	Abtanaundorf	Inspektor.	<i>Diétrich, Arthur</i> . . .	Leipzig	Kaufmann.
[<i>Pahrmann, Walter</i>	Strehlen (Berlin) . . .	Reisender.	<i>Döhlert, Hans</i>	Leipzig	Buchhandlungsgeh.
<i>Quarch, Richard</i> . . .	Leipzig	Uhrmacher.	<i>Eckardt, Otto</i>	Leipzig	Produktenhändler.
<i>Rissel, Arno</i>	Leipzig	Weinhändler.	<i>Engler, Erich</i>	Leipzig	Privatmann.
<i>Rosch, Erich</i>	Böhlitz-Ehrenberg (Leipzig)	Hufschmiedemeister.	<i>Fiedler, Kurt</i>	Leipzig	Fuhrwerksbesitzer.

Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Stand des Vaters (Stiefvaters)	Name	Geburtsort (Wohnort der Eltern)	Stand des Vaters (Stiefvaters)
<i>Freund, Richard</i>	Berlin (Leipzig)	Kaufmann.	<i>Müller, Willy</i>	Leipzig	Fabrikant.
<i>Fritzsche, Paul</i>	Leipzig	Instrumentenmacher.	<i>Puppel, Reinhold</i>	Cöthen (Leipzig)	Rentier.
<i>Graul, Karl</i>	Leipzig	Maurer.	<i>Richter, Max</i>	Leipzig	Restaurateur.
<i>*Gröschel, Ernst</i>	Neuhaldensleb. (Lpzg.)	Werkführer.	<i>Riedel, Willy</i>	Leipzig	Photograph.
<i>Grunert, Louis</i>	Leipzig	Buchhalter.	<i>Röber, Erich</i>	Kleinzschachwitz (Leipzig)	Bankbeamter.
<i>Haase, Georg</i>	Leipzig	Malermeister.	<i>Sachse, Wilhelm</i>	Möckern (Leipzig)	Briefträger.
<i>Hadlich, Karl</i>	Leipzig	Wollwarenhändler.	<i>Schmidt, Karl</i>	Leipzig	Bäckermeister.
<i>Heynold, Edmund</i>	Leipzig	Sattler.	<i>Schneider, Willy</i>	Leipzig	Oberpostassistent.
<i>Höfler, Paul</i>	Leipzig	Buchdruckereibes.	<i>Schubert, Alfred</i>	Leipzig	Badebesitzer.
<i>Jacob, Georg</i>	Hadmersleben (Lpzg.)	Mechaniker.	<i>Stichling, Richard</i>	Leipzig	Privatmann.
<i>Karschner, Fritz</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Thieme, Paul</i>	Wehlitz (Sommerfeld)	Bahnhofsrestaurat.
<i>Ketscher, Paul</i>	Leipzig	Gärtner.	<i>Thiessen, Kurt</i>	Leipzig	Schneidermeister.
<i>Kleemann, Ernst</i>	Leipzig	Kofferfabrikant.	<i>Tumpowsky, Louis</i>	Königsberg (Leipzig)	Kaufmann.
<i>Kniesche, Arthur</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Weissfog, Gustav</i>	Leipzig	Korbwarenfabrikant.
<i>Knöfel, Hugo</i>	Leipzig	Buchhalter.	<i>Wurzel, Johannes</i>	Leipzig	Bierhändler.
<i>Kolditz, Walter</i>	Leipzig	Bauunternehmer.	<i>Zuckmayer, Otto</i>	Leipzig	Buchbinder.
<i>Müller, Felix</i>	Leipzig	Kaufmann.			
<i>Peter, Fritz</i>	Leipzig	Kaufmann.			
<i>Pfost, Kurt</i>	Leipzig	Kaufmann.			
<i>Reyher, Otto</i>	Leipzig	Werkmeister.			
<i>Schmidt, Edmund</i>	Leipzig	Lagerist.			
<i>Schmidt, Otto</i>	Leipzig	Gastwirt.			
<i>Schöne, Fritz</i>	Leipzig	Kaufmann.			
<i>Steinbach, Karl</i>	Halle (Leipzig)	Stationsassistent.			
<i>Strube, Albert</i>	Leopoldshall (Leipzig)	Werkführer.			
<i>Teubner, Max</i>	Leipzig	Kaufmann.			
<i>Thieme, Arno</i>	Leipzig	Brauereivertreter.			
<i>Walther, Paul</i>	Einsiedel b. Chemnitz (Friedrichsgrün)	Cigarrenfabrikant.			
<i>Weber, Kurt</i>	Leipzig	Eisschrankfabrikant.			
<i>Wilhelm, Karl</i>	Borsdorf	Baumeister.			
<i>*Wilhelm, Kurt</i>	Leipzig	Kaufmann.			
<i>Wöbke, Karl</i>	Leipzig	Naturalist.			
Klasse VIb. No. 568—609.			Klasse VIc. No. 610—649.		
<i>Arnhold, Paul</i>	Glauchau (Leipzig)	Ober-Postdirektions- sekretär.	<i>Bassow, Karl</i>	Suhl (Leipzig)	Bahnschaffner.
<i>Brauer, Willy</i>	Leipzig	Konditor.	<i>Bauer, Ernst</i>	Leipzig	Brauereibesitzer.
<i>Carlowitz, Johannes</i>	Markranstädt (Lpzg.)	Feldwebel. †	<i>Beer, Otto</i>	Leipzig	Fleischermeister.
<i>Cimera, Friedrich</i>	Wien (Leipzig)	Zuschneider.	<i>Bruh, Walter</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Dilssner, Paul</i>	Leipzig	Schneidermeister.	<i>Dachs, Waldemar</i>	Leipzig	Schneiderobermstr.
<i>Eckardt, Fritz</i>	Leipzig	Restaurateur.	<i>Dees, Alfred</i>	Leipzig	Zeitungsspediteur.
<i>Ecke, Friedrich</i>	Leipzig	Kaufmann. †	<i>Edenhofer, Ludwig</i>	München (Leipzig)	Kaufmann.
<i>Flaskämper, Paul</i>	Leipzig	Maschinenfabrikant.	<i>Erler, Albert</i>	Paunsdorf	Landwirt.
<i>Freund, Berthold</i>	Berlin (Leipzig)	Kaufmann.	<i>Flemming, Kurt</i>	Leipzig	(Kohlenhändler.)
<i>Heinz, Karl</i>	Leipzig	Lehrer.	<i>Friedemann, Georg</i>	Horca i. Schl. (Leipzig)	Stationsassistent.
<i>Heubner, Rudolf</i>	Leipzig	Realschuldirektor. †	<i>Gabriel, Walter</i>	Leipzig	Möbelfabrikant.
<i>Heyn, Arno</i>	Leipzig	Landschaftsmaler. †	<i>Gerson, David</i>	Lodz (Leipzig)	Kaufmann.
<i>Höfling, Ernst</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Haselbauer, Rudolf</i>	Leipzig	Bäckermeister.
<i>Hucke, Wilhelm</i>	Leipzig	Verlagsbuchhändler.	<i>Hartleb, Erich</i>	Leipzig	Stationsassistent.
<i>Hübner, Adolf</i>	Leipzig	Restaurateur.	<i>Held, Kurt</i>	Leipzig	Kaufmann.
<i>Illgner, Karl</i>	Leipzig	Bankbeamter. †	<i>Kallenbach, Hans</i>	Leipzig	Tischlermeister.
<i>Illing, Karl</i>	Leipzig	Lehrer.	<i>Kamp, Leopold</i>	Leipzig	(Kaufmann.)
<i>Jentsch, Arthur</i>	Leipzig	Kaufmann. †	<i>Kästner, Fritz</i>	Leipzig	Fuhrwerksbesitzer.
<i>Kaiser, Arthur</i>	Leipzig	Schneidermeister.	<i>Kirchner, Arno</i>	Leipzig	Schlosser.
<i>Kellermann, Willy</i>	Leipzig	Meldeschutzmann.	<i>Kirsten, Ernst</i>	Frohburg	Cigarrenfabrikant.
<i>Kiessling, Kurt</i>	Leipzig	Fuhrwerksbesitzer.	<i>Kluge, Kurt</i>	Leipzig	Lehrer.
<i>Küttler, Albert</i>	Mühlberg (Leipzig)	Restaurateur.	<i>Kühns, Ernst</i>	Leipzig	Sparkassenkassierer.
<i>Kohde, Heinrich</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Lange, Robert</i>	Leipzig	Fleischermeister.
<i>Kuntze, Martin</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Lindemeyer, Kurt</i>	Leipzig (London)	(Kaufmann.)
<i>Lehmann, Hans</i>	Leipzig	Kaufmann.	<i>Müller, Max</i>	Leipzig	Kaufmann.
			<i>Nothdurft, Karl</i>	Leipzig	Steuerkontrolleur.
			<i>Pollzien, Max</i>	Leipzig	Kaufmann.
			<i>Reuter, Wilhelm</i>	Spaa (Leipzig)	Lehrer a. d. Handels- schule.
			<i>Rissel, Rudolf</i>	Leipzig	Kaufmann.
			<i>Ritter, Paul</i>	Leipzig	Kaufmann.
			<i>Sachse, Paul</i>	Leipzig	Kaufmann.
			<i>Schmidt, Albert</i>	Brandis	Bohrmeister.
			<i>Schmidt, Otto</i>	Leipzig	Bäckermeister.
			<i>Schulz, Walter</i>	Leipzig	Uhrmacher.
			<i>Seydel, Johannes</i>	Leipzig	Kaufmann. †
			<i>Stech, Kurt</i>	Leipzig	Postschaffner.
			<i>Stephan, Franz</i>	Leipzig	Gasthofsbesitzer.
			<i>Stern, Julius</i>	Gotha (Leipzig)	Arzt, Dr. med. †
			<i>Weber, Kurt</i>	Stahmeln	Essigfabrikant.
			<i>Wicke, Max</i>	Leipzig	Ratsdiener.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 6. April.

Vormittags:	8—9	Uhr: Klasse VIc	Religion:	Herr Dr. Seyfort.
			Rechnen:	„ do.
	9—10	Uhr: Klasse VIb	Deutsch:	„ Cand. rev. min. <i>Haustein</i> .
			Geographie:	„ Oberl. Dr. <i>Roitzsch</i> .
	10—11	Uhr: Klasse VIa	Geschichte:	„ „ Cand. r. m. <i>Hofmann</i> .
			Naturgeschichte:	„ „ Dr. <i>Voigt</i> .
	11—12	Uhr: Klasse Vd	Geographie:	„ „ Dr. <i>Fritsch</i> .
			Naturgeschichte:	„ „ <i>Erbes</i> .
Nachmittags:	2—3	Uhr: Klasse Vc	Deutsch:	„ „ Dr. <i>Tetzner</i> .
			Rechnen:	„ „ <i>Erbes</i> .
	3—4	Uhr: Klasse Vb	Französisch:	„ Dr. <i>Gasmeyer</i> .
			Geschichte:	„ Oberl. Dr. <i>Becher</i> .
	4—5	Uhr: Klasse Va	Deutsch:	„ „ <i>Schauerhammer</i> .
			Rechnen:	„ Dr. <i>Starke</i> .

Mittwoch, den 7. April.

Vormittags:	8—9 ¹ / ₄	Uhr: Klasse IVd	Religion:	Herr Oberl. Dr. <i>Börner</i> .
			Französisch:	„ Dr. <i>Gasmeyer</i> .
	9 ¹ / ₄ —10 ¹ / ₂	Uhr: Klasse IVc	Geographie:	„ Oberl. Dr. <i>Tetzner</i> .
			Französisch:	„ „ Dr. <i>Roitzsch</i> .
	10 ¹ / ₂ —11 ³ / ₄	Uhr: Klasse IVb	Geschichte:	„ Cand. theol. <i>Werner</i> .
			Naturgeschichte:	„ Oberl. Prof. Dr. <i>Simroth</i> .
	11 ³ / ₄ —1	Uhr: Klasse IVa	Deutsch:	„ „ Dr. <i>Fritsch</i> .
			Rechnen:	„ „ <i>Seidler</i> .
Nachmittags:	3—4 ¹ / ₄	Uhr: Klasse III d	Französisch:	„ „ <i>Schauerhammer</i> .
			Mathematik:	„ „ Dr. <i>Richter</i> .

Donnerstag, den 8. April.

Vormittags:	8—9 ¹ / ₄	Uhr: Klasse IIIc	Religion:	Herr Oberl. C. r. m. <i>Mossdorf</i> .
			Deutsch:	„ „ Dr. <i>Börner</i> .
	9 ¹ / ₄ —10 ¹ / ₂	Uhr: Klasse IIIb	Rechnen:	„ „ <i>Krüber</i> .
			Englisch:	„ „ <i>Viertel</i> .
	10 ¹ / ₂ —11 ³ / ₄	Uhr: Klasse IIIa	Geschichte:	„ „ <i>Richter</i> .
			Mathematik:	„ „ <i>Seidler</i> .
Nachmittags:	2—3 ¹ / ₄	Uhr: Klasse IIc	Mathematik:	„ „ <i>Krüber</i> .
			Physik:	„ „ <i>Löwe</i> .
	3 ¹ / ₄ —4 ¹ / ₂	Uhr: Klasse VIb	Turnen:	„ Oberturnl. <i>Graupner</i> .
		IIc	do.	„ Oberl. <i>Erbes</i> .

Freitag, den 9. April.

Vormittags:	8—9 ¹ / ₄	Uhr: Klasse IIb	Französisch:	Herr Oberl. Dr. <i>Heinze</i> .
			Deutsch:	„ „ Dr. <i>Becher</i> .
	9 ¹ / ₄ —10 ¹ / ₂	Uhr: Klasse IIa	Englisch:	„ „ <i>Scheibner</i> .
			Geographie:	„ „ Dr. <i>Zimmermann</i> .

11 Uhr: Schulaktus: Schluss des Schuljahres und Censurverteilung.

Montag, den 26. April, früh 8 Uhr: Aufnahmeprüfung. Nachmittags 3 Uhr: Feierliche Aufnahme der neuen Schüler und Einführung aller in ihre Klassen.